

März 2006
Jahrgang 03 - Nr. 03

I.P.

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND

AUF DIE BARRIKADEN!

DAS UNTERLAND PROBT DEN BBT-AUFSTAND

ERLEBNIS ERDGESCHICHTE

DER GEOPARC BLETTERBACH

ROBIN HOOD

WALTHER ANDREAS IM PORTRÄT



Neumarkt – Residence Marina:
Neues Bauvorhaben, Klimahaus (B).
Dreizimmerwohnung mit Privatgarten,
2 Schlafzimmer, Wohnzimmer mit
Küche und Bad.

Neumarkt – Residence Marina:
Neues Bauvorhaben, Klimahaus (B).
Dreizimmerwohnung mit 2 Balkonen,
2 Schlafzimmer, Wohnzimmer mit
Küche und Bad.



Neumarkt – Residence Marina:
Neues Bauvorhaben, Klimahaus (B).
Zweizimmerwohnung mit Terrasse und
Balkon, Schlafzimmer, Wohnzimmer und
Bad.



Wohnträume
werden wahr!

W&F
IMMOBILIEN

Kaltern: Schöne 3-Zi-Wgh mit Loggia u. Hobbyraum,
ruhige Wohnlage und schöne Aussicht. Gelegenheit:
240.000 Euro!!!

Neumarkt: 3-Zi-Mansarde mit kleinen Balkonen, Keller
u. Autostellplatz, ruhig u. zentrumsnah.

Neumarkt: Neues Projekt mit verschiedenen
Wohnungen mit Privatgarten, Balkon od. Terrasse,
bzw. Dachterrasse, energiesparend wohnen im
Klimahaus!!!

Montan: Exklusive Wohnhäuser mit Privatgrundstücken,
in sonniger Panoramalage!

Kurtatsch: Klimahaus B – Verschiedene, neue
Wohnungen mit Balkon, Terrasse oder Garten in toller
Wohnlage, schöne Aussicht mit herrlichem Talblick
und viel, viel Sonne.

Margreid: Tolle, neue Wohnanlage, helle Wohnungen
in versch. Größen, Balkon/Terrasse/ Garten,
zentrumsnahe, schöne, sonnige Wohnlage.

Truden: Geräum. 4-Zi.-Mansarde mit Südbalkon, tolle
Wohnlage, schöner Ausblick, Keller u. Garage, auch
als Ferienwohnung geeignet!

Salurn: 2-Zi-Whg mit Balkon, Wohnz, Kochnische,
Schlafzimmer u. Bad. Sicher investieren!

Lauben 7
39044 Neumarkt
Tel.: 0471 81 29 29
Fax: 0471 82 08 66



www.w-f.it

Gärtnerei • Gartencenter
PERNSTICH

neu!

Kleintierabteilung und Zubehör in Tramin

In unseren 34 Aquarien tummeln sich die verschiedensten
Süßwasserfische. Sie erhalten
auch Vögel, Nagetiere, Reptilien usw.



Ein Besuch lohnt sich!



Wie immer auch Samstag nachmittags geöffnet!

Tramin, Sportzone, Tel. 0471 860 444

Bozen, Kreuzung Krankenhaus, Tel. 0471 200 853

ANNARTE

HAUSHALTS- UND BLUMENECKE
CASALINGHI E ANGOLO FIORI

RATHAUSPLATZ 8 PIAZZA MUNICIPIO
TRAMIN 39040 TERMENO
TEL. 0471 863 237

Haushalts- und Blumenecke!

Wo sich Qualität und Stil treffen
auch Samstag nachmittags geöffnet!

Anna und Ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch

Tramin Rathausplatz, 8 • Tel 0471 863 237

INHALTSVERZEICHNIS

| | | |
|---|---|----|
| AKTUELLES | News der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland | 4 |
| | Gestern & Heute | 5 |
| | Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen | 6 |
| BLICKPUNKT | BBT: Oben oder unten, das ist die Frage | 14 |
| | Auf die Barrikaden! | 16 |
| | BBT: Vorbild Gotthardtunnel | 18 |
| DIE LUPE | Erlebnis Erdgeschichte | 20 |
| MEINUNGEN, MENSCHEN & MOTIVE | Der „Robin Hood“ der Konsumenten | 22 |
| | Seelsorger im quirligen Dorf | 24 |
| | Meine Meinung | 26 |
| WEIN & GENIESSEN | Kochtopf | 27 |
| | Die Neue Weinmarktordnung | 28 |
| | Südtiroler Weine an der Themse | 29 |
| | Südtiroler Blauburgundertage 2006 | 29 |
| SPORT | Unterlandsrennen am 26. März | 30 |
| | 1. Kalterersee-Halbmarathon | 30 |
| | Fussball - Spieler des Monats | 32 |
| | „Ich bin froh, dass ich in Turin dabei sein darf“ | 34 |
| SPKTRUM WIRTSCHAFT | Kompromiss zwischen Grün und Wirtschaftspotential | 36 |
| KULTURFENSTER | Bibliothek und Filmclub unter einem Dach | 38 |
| FORUM | Clown Tino's Ecke | 42 |
| | Projekt „Altenheim Lisl Peter“ | 45 |
| | Gartentipp | 47 |
| | Wenn Promille positiv sind | 47 |
| SPEZIAL | Garten & Blumen | 51 |

IMPRESSUM

Auflage: 13.500
Adressaten: Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland
Herausgeber u. Eigentümer: Ahead GmbH
Galvanistraße 6c, I-39100 Bozen,
Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261
E-Mail: info@dieweinstrasse.bz
Verant. Direktor: Max Pattis
Redaktionsmitglieder: Christian Bassani (CB), Mirko Cutri (MC),
Monika Dorigoni (MD), Nora Felderer (NF),
Thomas Fedrigotti (TF), Birgit Franzelin (BF),
Gerda Furlan (GF), Angelika Maria Gschnell (AG),
Matthias Hauser (MH), Sigrid Hechensteiner (SH),
Tobias Kaufmann (TK), Astrid Kircher (AK),
Erwin Klotz (EK), Manfred Klotz (MK),
Hannes Kröss (HK), Christian Mader (Tino),
Sieglinde Mahlknecht (SM), Renate Mayr (RM),
Michael Pernter (MP), Silvia Pedron (SP),
Barbara Raich (BR), Anita Reiterer (AR),
Robby Rembrandt (RR), Katrin Roner (KR),
Martin Sanin (MS), Karin Simeoni (KS),
Christian Steinhäuser (CS), Karoline Terleth (KT),
Marlies Zemmer (MZ)
Grafik und Layout: Ahead GmbH

Werbeannahme: Ahead GmbH
Tel. 0471 051 260
Fax 0471 051 261
E-Mail: werbung@dieweinstrasse.bz
Preise und Auftragsformular finden Sie unter folgendem Internetlink als PDF-Datei:
www.dieweinstrasse.bz
Druck: Fotolito Longo, Bozen
Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003
Abrechnungszahlungen: Bezirk: kostenlos (1 Euro); Inland: 15 Euro;
Ausland: 50 Euro. In allen Sparkassen im Bezirk ohne Gebühr
BBAN: A 06045 58370 000000000300

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichten Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

AUF EIN WORT...

Das internationale Säbelrasseln um den, teils arrogant geführten, Vorstoß des Iran in Sachen Atompolitik ist kaum etwas leiser geworden, da sorgt die Atomkraft schon wieder für Aufsehen. Diesmal ist es gerade der lauteste Schrei, der den Grund dafür liefert. Die USA und Indien haben ein Abkommen über nukleare Zusammenarbeit getroffen. Ob dieser fragwürdige Handel jedoch praktische Folgen haben wird scheint fraglich. Er verstößt gegen US-Recht, ebenso wie gegen internationales Recht. Im Sinne der Vereinbarung würden die USA Indien künftig mit ziviler Nukleartechnologie versorgen. Das ist aber nur möglich, wenn das belieferte Land den Atomwaffensperrvertrag unterzeichnet hat, was die Atommacht Indien jedoch nie tat. Die USA liefern Indien seit mehr als 30 Jahren kein Nuklearmaterial mehr, andere Staaten haben sich dem Boykott 1998 angeschlossen. Zwar hatten sich Bush und Singh darauf geeinigt das zivile und das militärische Atomprogramm Indiens künftig zu trennen, wobei der zivile Sektor für internationale Kontrollen geöffnet wird, aber diese Formel scheint nur pure Augenauswischerei, denn die Grenzen – das ist genau der Vorwurf den Bush dem Iran macht – sind fließend. Bush wird sich deshalb den Vorwurf gefallen lassen müssen, das Weiße Haus schere sich einen feuchten Kehricht um den Atomwaffensperrvertrag wenn es um eigene Interessen geht. Dazu fällt dem aufmerksamen Beobachter sicherlich das lateinische Sprichwort „Quod licet Iovi non licet bovi“ ein, wonach dem Ochsen bei weitem nicht erlaubt sei, was Jupiter darf. Die Frage wer denn nun mit dem Rindvieh gemeint ist, bleibt, wenigstens auf diesen Seiten, unbeantwortet.

Viel Spaß beim Lesen



Sitzung des Bezirksrates vom 22.02.2006

In der Sitzung des Bezirksrates vom 22.02.2006 wurde unter anderem der Ankauf von zusätzlichen Quoten der SELFIN GmbH und die Genehmigung des Einvernehmungsprotokolls zur unterirdischen Trassierung der Zulaufstrecke zum Brennerbasistunnel mit Ernennung des entsprechenden Garantenkomitees beschlossen.

Ausstellung - Mark Karasick - Enkaustik: Malerei

Im Zeitraum vom 25.02. bis 11.03.2006 wurden in der Galerie der Bezirkskommunität Arbeiten des Kanadiers Mark Karasick ausgestellt. 1959 in Winnipeg geboren, Absolvent des Ontario College of Art in Toronto, lebt Karasick von 1989 bis 1994 in Italien, es folgen vier Jahre Paris, seit 1998 lebt und arbeitet er in London. Seine Arbeiten wurden bereits in namhaften Galerien und Ausstellungsräumen in der ganzen Welt gezeigt. Karasick bedient

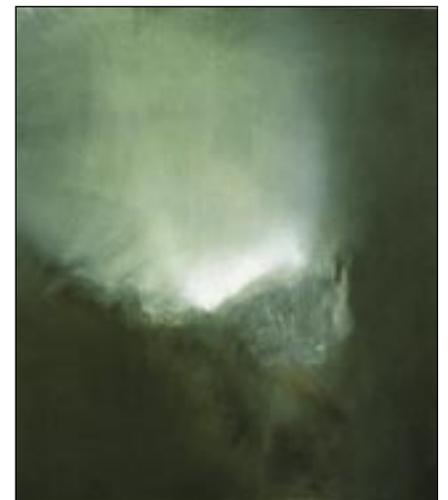
sich einer sehr alten fast vergessenen Maltechnik: der Enkaustik. Hierbei handelt es sich um ein besonders im griechischen und römischen Altertum viel angewandtes Verfahren, bei dem die Farben mit heißem Wachs gebunden werden. Karasicks Bilder scheinen aus einem alten, vergilbten und zerkratzten Film zu stammen, der Schleier des Vergessens scheint sich gleichsam über sie gelegt zu haben. Die Portraits von Mark Karasick offenbaren gleichviel wie sie verheimlichen, aus einer bestimmten Distanz betrachtet erscheinen sie uns einfach und genehm, bei genauerem Hinsehen erst geben sie ihr Geheimnis preis.



Ausstellung Helmut Swoboda

Vom 08. bis 22. April 2006 zeigt die Galerie der Bezirkskommunität Arbeiten des Österreicher Helmut Swoboda.

1958 in Amstetten/NÖ geboren, besucht er von 1979 bis 1984 die Meisterklasse Prof. Wolfgang Holleggha an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Seine Biografie umfasst Ausstellungen in Wien, Salzburg, St. Pölten, Graz, Passau, Baden-Baden, Krems, München, Stuttgart, sowie Messebeteiligungen in Bologna, Basel, Zürich, Frankfurt, London, Miami, Montreal, Paris, Genf und Tokio. Die Arbeiten Helmut Swobodas kreisen um das Sujet „Landschaft“ in all ihren Erscheinungen, sie bildet den formalen und inhaltlichen Ausgangspunkt. Der Betrachter blickt auf Lichtstimmungen und Spiegelungen auf



hinabstürzende Wassermassen, Geröll, Dickicht an Flussufern, in Nebel getauchte Waldstücke. Monochrome Ausschnittfahigkeit ist ein weiteres Charakteristikum der Arbeiten Swobodas, somit oszillieren sie zwischen naturalistischem Gehalt und Abstraktion. Malen ist bei Helmut Swoboda, wie er selbst definiert, ein zunächst aktionsreicher, in der Folge sich konsequent verlangsamender, vielschichtiger Prozess: „Mit spontanen Farbaufträgen - das Leinen liegt auf dem Boden, die Farbe wird geschüttet, gestrichen, abgezogen und so fort - lasse ich das Motiv sich gleichsam von selbst entwickeln.“

Die Ausstellung wird am 08. April um 20.00 Uhr eröffnet. Die Arbeiten können von Dienstag bis Samstag von 10.00 - 12.00 Uhr und von 16.30 - 18.30 Uhr besichtigt werden.

Wir suchen:

SOZIALBETREUER, PFLEGEHELFER & KRANKENPFLEGER

Wir sind ein junges, dynamisches und Mitarbeiter orientiertes Team und arbeiten nach einem ganzheitlichen Pflegekonzept bei dem die Bewohner im Mittelpunkt stehen.

Wenn Sie an der Entwicklung eines neuen und innovativen Dienstes interessiert sind und entsprechende Motivation mitbringen, dann sind Sie die richtige Person!

Weiter Informationen erhalten Sie
unter der Rufnummer:

0471 826 417

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Foto: Archiv Furlan

Mazon

Der Weiler Mazon oberhalb von Neumarkt ist vor allem durch seine gute Lage für Blauburgunder bekannt, wobei früher noch in den klassischen Pergeln angebaut wurde. Die Kirche ist auch heute noch gleich romantisch, während man vor allem im Hintergrund die Verbauung von Neumontan erkennen kann.

• brillen • kontaktlinsen • batterien für hörgeräte • fotoentwicklung • digitale kameras •

markus
optik  ottica

AURACOM

Mo - Fr: 8:30 - 12:30 • 15:30 - 19:00 | Sa: 8:30 - 12:00
Hilbweg 1/J • Auer • Tel/Fax 0471 81 00 98 • Mail:optik.markus@rolmail.net



Besteck 24-teilig

79 €
6 Kuchengabeln
geschenkt



MORANDELL
Haushalts- & Geschenkartikel
KALTERN und NEUMARKT
0471 963 042 0471 612 141

Wir suchen dich!!



Nütze deine Chance und bewirb dich für einen Job mit Zukunft – wir stellen laufend Lehrlinge und Fachkräfte ein.

WALTER STÜRZ
Handwerkerzone Kalsch 8 | 39040 Mitten-
Söl und Fax 0471 819 749 | www.stuerz.it

BAUDER
mobirolo
VELUX
Im Parkhaus neben
dem Dachstuhl geht!

BAUMA GmbH
Rauma-Service
In

Bozenboden-Mitterweg 16
Via di Mazzo al Piano 16
39100 Bozen/Bolzano

Tel. 0471- 97 18 85
Fax. 0471- 97 56 48
e-mail: info@baumabz.it

BAUMSCHULE • VIVA!



BRAUN
www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190



KIKU
www.kiku.it

EPPAN

Mittelschüler zu Besuch in der Gemeinde

Wie spannend die Arbeit in der Gemeindeverwaltung sein kann, wurde kürzlich den Mittelschülern der 3. Klassen

aufgezeigt. Bei einem Streifzug durch das Rathaus bekamen sie einen Einblick in die Buchhaltung, die Arbeit des



Erhielten Einblick in die Gemeindetätigkeit

Sekretariats, der Gemeindepolizei, des Amts für Informationstechnik usw. Am meisten hat die Schüler der Beruf des Bürgermeisters interessierte. Vorarbeiter Sepp Oberlechner, Geom. Geremia Morelli und Gärtner Anton Hanni führten einen Teil der Schüler durch den Bauhof. Hier sind vor allem Handwerksberufe wie Tischler, Hydrauliker, Elektriker, Mechaniker und Gärtner gefragt. Es werden Reparaturarbeiten in Schulen und Kindergärten durchgeführt, Parkanlagen gepflegt, Sträucher geschnitten, Straßen von Schnee und Schmutz gereinigt, Trinkwasserleitungen und Abwasserleitungen gewartet u.v.a.m.

Eppan für japanische Touristen schmackhaft machen

Eine hochkarätige Wirtschafts- und Kulturdelegation aus Tokio wird am 22. März in der Gemeinde Eppan zu Gast sein. Eine weitere Delegation aus Japan mit Wirtschaftsfachleuten und Tourismusvertretern wird die Gemeinde am 11. Mai bereisen. Die Delegationsbesuche sind erste Schritte in Richtung wirtschaftlicher Zusammenarbeit, im Besonderen im Bereich Wein und Tourismus.

Als ganz besonderer Höhepunkt findet am 22. März um 20.30 Uhr im Lanserhaus in St. Michael ein Abendkonzert mit der japanischen Starsängerin

Ito Lime und ihrem Ensemble statt. Die beliebte japanische Sängerin wird japanische Lieder und Volksweisen vorbringen. Als kultureller Kontrast dazu wird die Paulsner Tanzmusik verschiedene volkstümliche Klänge und Volkslieder aus Südtirol aufspielen. Den besonderen Abschluss des Konzertabends bildet ein gemeinsam gesungenes Lied. Der Eintritt zum Abendkonzert ist frei, allerdings ist die Anzahl der Sitzplätze begrenzt! Weitere Informationen sowie Sitzplatzreservierungen im Tourismusverein Eppan-Raiffeisen: Tel. 0471 66 22 06 oder info@eppan.net



Ito Lime

Beseitigung des Hundekots ist Pflicht!

Wer einen Hund besitzt ist verpflichtet, für die Beseitigung des Kots zu sorgen. In der Zentrale des Rathauses sind für 30 Cent entsprechende Säckchen erhältlich. Außerdem sind Kinderspielplätze sind für Hunde tabu! Für die nicht erfolgte Beseitigung des Hundekots ist eine Verwaltungsstrafe von 25 Euro vorgesehen.

Burgenritt-Shopping in Eppan

Am heurigen Internationalen Eppaner Burgenritt beteiligen sich die Eppaner Kaufleute mit einer ganz besonderen Aktion: Ab Mitte April sind etliche Geschäfte in der Großgemeinde Eppan zum Thema Burgenritt ausgeschmückt und dekoriert. Auf einzelne Produkte gibt es Sonderangebote. Eine Fachjury wird die verschiedenen gestalteten Auslagen bewerten und bei der offiziellen Preisverleihung des Internationalen Eppaner Burgenrittes am 1. Mai am Festplatz in St. Pauls-Eppan prämiieren. Der diesjährige Burgenritt findet vom 29. April bis 1. Mai statt. Weitere Informationen: www.burgenritt.com oder Tourismusverein Eppan-Raiffeisen, Tel. 0471-662206. (SH)



KALTERN

Briefmarkensschau

Am Samstag, 1. April wird um 10.00 Uhr die 4. Überetscher Briefmarkensschau im Vereinshaus von Kaltern eröffnet. Die Schau findet im Zweijah-

resrhythmus abwechselnd in Eppan und Kaltern statt und wird von der Ortsgruppe Kaltern im Verein Südtiroler Philatelisten-Jugend veran-



Bei der Briefmarkensschau im vergangenen Jahr

Foto: Rufin Schullian

Jugend- und Kulturzentrum

Das ehemalige Bahnhofsgelände der Überetscher Bahn wird bekanntlich zu einem Jugend- und Kulturzentrum umgestaltet. Das Vor- und Einreicheprojekt wurde bereits von Architekt Michael Scherer vom Architektenbüro Pardeller und Putzer erstellt.

Da das Gebäude unter Denkmalschutz steht, wird nun ein Restaurator, und zwar die Firma Pescoller Werkstätten aus Bruneck mit der Untersuchung der Oberflächen, der Innenräume sowie der Fassade beauftragt.



Noch ungenutzt: Das Ex-Bahnhofsgelände

Foto: SM

sieglinde@dieweinstrasse.bz

staltet. Heuer werden Sammler aus ganz Südtirol, aus Österreich und Deutschland auf 124 Ausstellungsrahmen ihre Briefmarken zeigen. Mit dabei sind elf Jugendexponate von Jugendlichen zwischen 5 und 16 Jahren. Bei der Eröffnung wird eine eigene, personalisierte Briefmarke aus Österreich vorgestellt. Es ist die erste Kalterer Briefmarke. Sie wurde in der österreichischen Staatsdruckerei mit einer Auflage von 1.500 Stück gedruckt. Von 11 bis 17 Uhr ist ein Sonderpostamt der italienischen Post anwesend. Weiters stehen Wühlkisten für die jungen Sammler bereit.

Öffnungszeiten:

Samstag von 9 bis 21.00 Uhr
Sonntag von 9 bis 18.00 Uhr.

Gesichter aus Kaltern

Dem Leser Kaltern ein Stück näher bringen, dieses Ziel verfolgt das neue „weinlesebuch“, das vor Kurzem fertig gestellt wurde. Ideenträger und Herausgeber ist wein.kaltern. Das Buch ist weder ein Reiseführer noch eine Abhandlung über den Wein, es ist eine literarisch aufbereitete, amüsante wie informative Lektüre über Kalterns Menschen, die seit eh und je vom und mit dem Weinanbau leben. Zahlreiche Autoren aus dem deutsch- und italienischsprachigen Raum wurden in den vergangenen Monaten nach Kaltern eingeladen, um sich ein Bild über Landschaft und Leute zu machen und ihre Eindrücke in Beiträgen wiederzugeben. Auch die jungen Fotografen Manuela Tessaro und Alberto Franceschini aus Bozen haben das „weinlesebuch“ mitgestaltet. Ihre Porträtserie „Kalterer Gesichter“ wird in Form einer Fotoausstellung am 4. April im Südtiroler Weinmuseum ausgestellt. Das „weinlesebuch“ wird am 18. April bei einer Finissage der Öffentlichkeit präsentiert.

(SM)

Kanzlei Stocker – Kuntner

Steuer-, Wirtschafts- und Arbeitsrechtsberatungsbüro in Auer **sucht** zur **Verstärkung** des derzeitigen Teams:

1 Mitarbeiter/in

für die Abteilung Finanzbuchhaltung sowie für die Unterstützung bei der Betreuung der EDV Anlage

1 Mitarbeiter/in

für die Abteilung Lohnbuchhaltung

Voraussetzungen:

Oberschulabschluss und gute PC Kenntnisse.

Rufen Sie uns an (Dr. Markus Kuntner) oder schicken Sie uns ein Bewerbungsschreiben:

Alte Landstr. 18/C,
39040 Auer,

Tel. 0471 / 803700

Fax 0471 / 803750

ABSCHLEPPDIENST Conny

europ assistance

NEU!
MONTAGE VON
PARTIKELFILTERN!

Sommerreifen für
Auto & Motorräder

Mechanische
Werkstatt

www.abschleppdienst-conni.com

Tel. 0471 88 14 25
39040 Kurtatsch
Breitbach 22
Kerschbamer Konrad

TRAMIN

sieglinde@dieweinstrasse.bz

Seit 43 Jahren bei Würth Italien

Unter den drei Südtirolern, die am 20. Februar im Innsbrucker Landhaus mit dem Ehrenzeichen des Landes Tirols ausgezeichnet wurden, war auch Helmuth Gschnell aus Tramin. Gschnell, Würth-Italien-Geschäftsführer und Manager, habe sich mit seinem hervorragenden Wirken um den Wirtschaftsstandort Südtirol in hohem Maße verdient gemacht, lobten die

Landeshauptleute Luis Durnwalder und Herwig van Staa. Helmuth Gschnell trat 1963 in die Dienste von Würth ein. Als 19-jähriger wurde er anfangs mit logistischen und allgemeinen Verwaltungsaufgaben betraut. Es folgten 11 Jahre Aufbauarbeit für Zentral- und Südtalien, was auch mit einem Ortswechsel nach Rom verbunden war. 1977 die Ernennung zum Verkaufsleiter von Würth Italia, 1979 delegierter Geschäftsführer für Verkauf und Marketing, 1998 Mitglied der Führungskonferenz innerhalb des Konzerns Würth International. Helmuth Gschnell hat sich in seinem Heimatort Tramin durch sein stets offenes Ohr für sportliche und kulturelle Vereine verdient gemacht, welche in ihm seit vielen Jahren einen großzügigen Sponsor gefunden haben.



Helmuth Gschnell

Foto: Max Pattis, Archiv Würth

Alpenländischer Volksmusikabend

Die AVS-Singgemeinschaft Unterland lädt am Samstag, 25. März um 20.00 Uhr zu einem Alpenländischen Volksmusikabend ins Bürgerhaus von Tramin ein. Es wirken mit: Bürgerkapelle Tramin,

Traminer Zweigesang, Mundartdichterin Lisi Oberhofer, Volkstanz- und Schuhplattlergruppe Tramin, Traminer Gitschn, AVS-Singgemeinschaft Unterland.



Im Bild die AVS-Singgemeinschaft Unterland

Patchworkarbeiten und Quilts

Auf Einladung des Frauenforums Tramin zeigt die Frauengruppe Lana im Foyer des Bürgerhauses von Tramin vom

25. bis 27. März jeweils von 10 bis 12 Uhr und von 14.30 bis 18.00 Uhr „Patchworkarbeiten und Quilts“ (SM)

MARGREID

renate@dieweinstrasse.bz

Waldtage mit Kindergartenkindern

Viel Spaß hatten die Kinder des Kindergartens Margreid bei den Waldtagen auf dem Fennberg. Ermöglicht wurde das Projekt dank finanzieller Unterstützung der Eltern und der Gemeinde Margreid. Die Schwerpunkte der Waldtage waren das spielerische Erleben im Wald, die Wahrnehmung

der Jahreszeiten mit allen Sinnen und die Förderung der Gemeinschaft. Unter der Aufsicht zweier Erzieherinnen nahmen 22 Kinder aus beiden Kindergartenabteilungen daran teil. Beim ersten Ausflug im Oktober durften die Kinder erstmals die Umgebung erkunden, Naturmaterialien sammeln und den Herbst mit seinen schönen Farben erleben. Der zweite Waldtag

im Februar stand unter dem Schwerpunkt Winter und Schnee. Dabei gingen die Kinder auf Spurensuche im Wald und auf der Wiese. Auf einer eigens präparierten Rodelpiste durften die Kinder dann noch Schlittenfahren. Am 4. April 2006 findet voraussichtlich der letzte von insgesamt drei Ausflügen statt. Er wird im Zeichen des Frühlings stehen.

Bernhard Anrathers 90ster Geburtstag

Unlängst feierte Bernhard Anrather in Margreid seinen 90sten Geburtstag. Der Obmann der dort ansässigen Obstgenossenschaft Kurmark-Unifrut, Georg Jageregger, Obmannstellvertreter Erich Schwarz und der Vorsitzende des Kontrollausschusses Erich Mayr wurden als Gratulanten vorgestellt. Bernhard Anrather war nämlich einer der Gründungsmitglieder der ehemaligen Obstgenossenschaft Kurmark im Jahre 1960. Die Genossenschaftsvertreter überreichten dem Jubilar ein kleines Präsent und wünschten ihm vor allem Gesundheit und noch friedvolle, glückliche Jahre im Kreise seiner Familie. (RM)



Wald als Erlebnisraum

KURTATSCH

Der musikalische Nachwuchs zeigt sein Können

Am Sonntag, den 19. Februar veranstaltete der Verein zur Förderung der Musik ein Konzert der Jugendkapelle und des Jugendchores in der Turnhalle von Kurtatsch. Die vollbesetzte Halle zeigte das Interesse der Familien und der gesamten Bevölkerung am musikalischen Können der Jugendlichen aus Kurtatsch



Jugendkapelle

und Penon, die ein vielfältiges Programm zum Besten gaben. Den Anfang machte

die Jugendkapelle unter der Leitung von Andreas Anegg. Zwischendurch trat erstmals der Jugendchor auf.

Der tosende Applaus der Zuhörer entschädigte die Jugendlichen für die Probenarbeit und war zugleich eine ausgezeichnete Motivation.

Der Jugendchor entstand übrigens aus einer Initiative des Vereins zur Förderung der Musik, um interessierte Jugendliche zur Chormusik zu motivieren und dabei jugendgerechte Literatur aufzuführen. Dem schriftlichen Aufruf folgten an die zwanzig Jugendliche, die von der Leiterin des Kirchenchores Kurtatsch Heidrun Mark auf den ersten Auftritt vorbereitet wurden. Der Chor soll, wie die Jugendkapelle, nicht ständig tätig sein, sondern sich gezielt auf bestimmte Auf-

manfred@dieweinstrasse.bz

tritte vorbereiten. Natürlich sind weitere Mitglieder stets willkommen, die gerne singen und flotte Lieder einstudieren möchten.

Stichwort: Verein zur Förderung der Musik

Der Verein zur Förderung der Musik wurde 2003 vom Männergesangsverein, dem Kirchenchor Graun, Penon und Kurtatsch sowie den Musikkapellen von Kurtatsch und Penon gegründet, um die musikalische Ausbildung der Jugendlichen zu unterstützen und im Allgemeinen die Pflege der Musik in der Gemeinde zu fördern. Da das Institut für Musikerziehung derzeit nicht in der Lage ist, allen Interessierten eine musikalische Ausbildung zu bieten, organisiert der Verein mittlerwei-

Bar Saunalandschaft
Rittstein



Figenoerweg 21 - Eppan
Tel. + Fax 0471 66 17 47
www.saunarittstein.it

le für über hundert Personen Musikurse und wird dabei von der Gemeinde tatkräftig unterstützt.

Da die musikalische Ausbildung jedoch viel Geld kostet sucht der Verein zur Förderung der Musik unterstützende Mitglieder, welche die Tätigkeit des Vereins finanziell fördern und somit die musikalische Zukunft von Kurtatsch mittragen. (MK)

KURTINIG

Zu Gauguin und Van Gogh nach Brescia

Eine Ausstellung über weltbekannte Werke der Maler Vincent Van Gogh, Paul Gauguin und Jean Francois Millet lockte eine Gruppe von 19 Kurtinigerinnen und Kurtiniger kürzlich nach Brescia. Zu bewundern waren 150 Werke, allesamt Leihgaben aus dem renommierten Van-Gogh-Museum in Amsterdam, dem Köller-Müller-Museum in Otterlo, dem Musée d'Orsay in Paris und dem „Museum of Fine Arts“ in Boston. Organi-

siert wurde der Ausflug von der Öffentlichen Bibliothek von Kurtinig.

Neues Büro für KVW und ACLI

Seine Freude nicht verhehlen konnte Bürgermeister Walter Giacomozzi kürzlich bei der Übergabe der Schlüssel für das neue Büro von KVW und ACLI im Mehrzweckgebäude. In den Räumlichkeiten war bisher das Informationsbüro

des Tourismusvereins untergebracht. Künftig können sich Touristen Auskünfte im Postamt holen. Dort wird nämlich ein neuer „Infopoint“ entstehen.

Bürgerversammlung über Jahrhundertprojekte

Neue Bauprojekte im Dorf und der Verkehr waren die Hauptthemen einer Bürgerversammlung. Bürgermeister Walter Giacomozzi sowie die Architekten Gerhard Kieser und Albert Colz stellten die so gut wie definitiven Ausführungsprojekte der neuen Feuerwehr- und Mehrzweckturnhalle vor, für deren Bau jeweils rund 2,5 Mio. Euro vorgesehen sind. Anschließend sprachen Landtagsabgeordnete Rosa Thaler und Gianfranco Jellici, Leiter des Ressorts für Personal, Tourismus und Mobilität über die aktuellsten Entwicklungen in

renate@dieweinstrasse.bz



Gemeindeausschuss mit Referenten

Foto: Helmut Marchetti

Sachen Brennerbasistunnel und Personennahverkehr im Unterland und Überetsch. (RM)



Sie erlebten Kultur pur in Brescia

Mehr Herz für dein Haus!



Haustüren - Fenster - Tore
Zonenberater Tel. 346 23 763 23

AUER

tobias@dieweinstrasse.bz

Alte Fleimstalerbahn

Vielen Auerern ist die Fleimstalbahn noch ein Begriff. Vom Aurer Bahnhof ging die Trasse über Castelfeder nach Montan und schließlich weiter über Kalternbrunn und San Lugano ins Fleimstal bis nach Predazzo. Rolando Cembran aus Auer möchte ein Buch mit dem Titel „Ein Gleis nach

Fleimstal“ veröffentlichen und sucht daher noch Dokumente, Fotos und Bildmaterial über die Fleimstalbahn oder Personen welche etwas darüber erzählen können. Seine Kontaktadresse: Rolando Cembran, St. Peter-Weg 12, 39040 Auer Tel/Fax 0471 810565 Mobil 335 6929717

Brückenneubau

Die Piglone Brücke, auf der Strecke zwischen Auer und der Laimburg gelegen, wird abgetragen und durch eine neue ersetzt. Das entsprechende Projekt hat das Landesamt für Straßenbau Mitte-Süd der Landschaftsschutzkommission vorgelegt. Es sieht eine auf zwei Pfeilern ruhende Stahlbrücke vor, die die Lan-

desstraße über die Autobahn und die Etsch führt und 120 Meter lang ist. Die Zweite Landschaftsschutzkommission hat dem Konrad Bergmeister projektierten Vorhaben zugestimmt. Da die neue Brücke an Stelle der alten entsteht, wird für die Zeit der Bauarbeiten eine Umleitungsstrecke eingerichtet. (TK)



Das alte Bahnhofsgebäude der Fleimstalbahn Foto: MD

Gaslager

Für große Diskussion sorgt die geplante Umsiedlung eines Leiferer Betriebes, der wegen der geplanten Umfahrringstrasse von Leifers seine derzeitige Betriebsfläche verlassen muss. Das Land hat nun eine Fläche in der Nähe der Spedition Gruber von Amts wegen zugewiesen. Dagegen wehrt sich allerdings die Gemeinde Auer und wird gegen diesen Beschluss Rekurs einreichen.



Foto: MD

MONTAN

tobias@dieweinstrasse.bz

Baustelle Dorfplatz

Der Montaner Dorfplatz befindet sich erneut in einem baustellenartigen Zustand. Schritt für Schritt wird so dem Kirchplatz eine neue Gestalt verliehen. Es werden die fälligen Pflasterarbeiten durchgeführt und die gesamte obere Hälfte des Platzes neu gestaltet.

Der restliche Teil wird erst nach der vollständigen Verlegung der Gasleitung und weiterer Bauarbeiten in Angriff genommen werden. Vor dem Schützenlokal wird unter anderem eine ebene Fläche geschaffen und vor dem Gasthof „Zum Goldenen Löwen“ wird eine Terrasse gebaut. Die Kosten des Baus der Terrasse – die sich auf dem Boden der Gemeinde befindet – trägt

der Besitzer selbst. Zusätzlich muss er das Oberflächenrecht erkaufen. Der Bau der Terrasse habe nichts mit dem Rauchergesetz zu tun, meint Harald Pichler, sondern passe einfach gut zur neuen Gestaltung des Platzes. Auch der Bürgermeister Dr. Luis Amort sieht in der neuen Terrasse eine Fortsetzung des allgemeinen Ziels eines bürgerfreundlicheren Kirchplatzes: „Durch die optische Verengung der Straße werden die Autofahrer – hoffentlich – den Fuß vom Gaspedal nehmen.“

Dorfrennen“ vor neun Jahren wieder eingeführt. Nun treffen sich jedes Jahr zahlreiche



Foto: KT

Skifahrer, Snowboarder und sogar Böckelfahrer, um sich sportlich zu messen. Wegen des schlechten Wetters musste der Start diesmal verlegt und die Rennstrecke verkürzt werden. Dies trübte die Stimmung jedoch nicht. Schließlich steht bei dieser Veranstaltung nicht der Sport, sondern die Gaudi und das gemütliche Beisammensein im Mittelpunkt. (KT)

Mataner Dorfrennen

„Dabei sein ist alles“ war am 4. März das Motto für über hundert Montanerinnen und Montaner am Jochgrimm. Franz Pichler vom ASC Jochgrimm hatte das „Mataner



Pflasterarbeiten und Bau einer Terrasse für den „Obnern Wirt“. Foto: KT

HAIR LIDY

Styling & Solarium

Öffnungszeiten:
Di-Do-Fr-Sa:
 08:00-12:00
 14:30-19:00
Mi:
 08:00-16:00

Tel. 0471 80 21 98

NEUMARKT

Berufsgrundstufe Neumarkt mit erweitertem Angebot

Die einjährige, praxisbezogene Vollzeitausbildung in der Berufsgrundstufe ist eine wichtige Entscheidungshilfe für Jugendliche, um nach dem Mittelschulabschluss Fähigkeiten, Neigungen und Vorlieben in den praktischen Berufen kennen zu lernen. In Neumarkt bietet diese beliebte Einstiegskurs Inhalte aus den Berufen Bau, Elektro, Holz, Metall, Informatik, gepaart mit allgemein bildenden Fächern, Deutsch, Italienisch und Englisch.

Im kommenden Schuljahr wird dieses Angebot um einiges attraktiver gestaltet. Nach dem Motto „Stell Dir Deine Berufsgrundstufe selbst zusammen“, ergänzen die Interessenten ihre einjährige Ausbildung nach eigenem Interesse.

Für die jungen angehenden

Handwerker gibt es ebenfalls eine Neuerung: sie können zu der bisher vorgesehenen Fächerkombination Holz-Metall-Elektro drei Bereiche dazu wählen: Informatik, Handel und Entwerfen-Gestalten. Die Einschreibungen in die Berufsgrundstufe Neumarkt laufen bis 31. März 2006. Weitere Auskünfte erteilt das Sekretariat der Landesberufsschule für Handwerk und Industrie Bozen (Rufnummer 0471 540700)

Archäologischer Spaziergang in Neumarkt

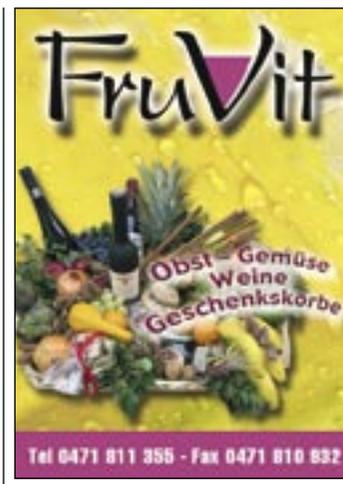
An Lehrpersonen aller Schulstufen richtete sich eine Fortbildungsveranstaltung des Südtiroler Archäologiemuseums mit dem Titel „Unter unseren Füßen“. Die Archäologen Lorenzo Dal Ri und

manfred@dieweinstrasse.bz



Spuren des römischen Endidae Foto: TK

Günther Kaufmann präsentierten im Rahmen eines archäologischen Spaziergangs durch Neumarkt ihre Funde und versuchten gleichzeitig auch das Bewusstsein für Orte und Zeichen der Vergangenheit. Im Rahmen des beiden Treffen am 9. und 15. März ging es darum, die eigene Um-



gebung mit dem Blick eines Archäologen zu beobachten. Dabei hielten sich die Teilnehmer vorwiegend in der „mansio romana“ auf, einer seit kurzer Zeit für das Publikum zugänglichen Ausgrabungsstätte aus der Römerzeit. (MK)

SALURN

Krabbelgruppe

Endlich gibt es ihn auch in Salurn: einen Treffpunkt für Erwachsene mit Kleinkindern, die dort in einem gemütlichen Raum miteinander spielen können, während Eltern, Großeltern oder Babysitter die Gelegenheit zu einem Erfah-

rungsaustausch nutzen.

Öffnungszeiten der Krabbelgruppe des VKE im Jugendhaus „Dr. Josef Noldin“: Dienstag 9.00 – 11.00 Uhr; Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr.



Eröffnungsfeier der Krabbelgruppe am 21. Februar

Foto: KS

Abkommen der Gemeinde mit dem SV Salurn

Am 7. März hat die Gemeinde Salurn mit dem örtlichen Fußballverein das Abkommen für den Betrieb der neuen Sportanlage am Adlermösl unterzeichnet. Mit der Pflege der Grünflächen wurde die Gärtnerei Stefan's Garden betraut.

Torfgruben Adlermösl

Aufgrund einer Landesverordnung kassiert die Gemeinde Salurn seit August 2005 für den Bodenaustausch im Adlermösl 0,60 € pro Kubikmeter Torf, den die Firmen Mazzarol und Grüning als Konzessionsinhaber entnehmen. Die Grabungsarbeiten, bei denen eine Tiefe von 10 m erreicht wird, betreffen eine Fläche von 20 ha, die teils Eigentum der Firmen und teils der örtlichen Landwirte ist. Für die Grundbesitzer hat dieser Bodenaustausch eine Erhöhung der Hochwasser gefährdeten

karin@dieweinstrasse.bz

Flächen sowie eine Stabilisierung des Untergrundes durch die Zuführung festeren Materials zum Vorteil. Dass dieses Material aber auch wirklich unschädlich ist, soll in Kürze durch Probebohrungen von Seiten des zuständigen Landesamtes überprüft werden, an denen sich auch die Gemeinde Salurn beteiligen will.



ALDEIN, ALTREI UND TRUDEN



V.l.n.r.: Rita, Rita, Barbara, Andrea, Birgit, Erika, Elisabeth, Dagmar
Unten v.l.n.r.: Verena, Anna, Marlene

„Einmal nur Frauenfasching“

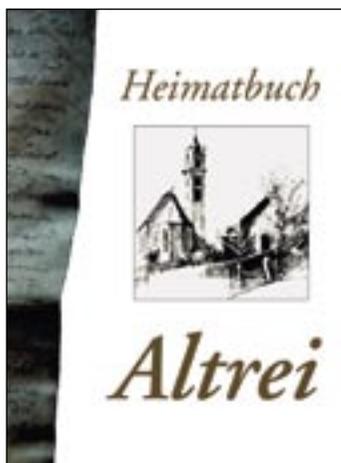
Nur alle 2 Jahre veranstalten die Katholische Frauenbewegung und der Frauentreff der Gemeinde Aldein eine Faschingsfeier am Faschingsdonnerstag. Eingeladen waren alle Frauen Alt- und Jung, mit oder ohne Maske. Die Faschingsfeier war kunterbunt und gut besucht. Manche kamen auch von Nachbargemeinden, um den gemütlichen Abend mitzufeiern. Gestaltet wurde die Feier außerdem mit einem lus-

tigen Theater, mit Witzen und tollen Spielen.

Für die Unterhaltung sorgte Dj Poldi und alle Frauen tanzten und unterhielten sich bis spät in die Nacht. (BF)

Antrew, Antereu, Anterui, Altreu, Altrei, Altrei...die Geschichte eines Dorfes

Schon seit mehreren Jahren beabsichtigt die Gemeinde Altrei ein Dorfbuch herauszugeben. Die eigens ernannte Dorfbuchkommission hat gute Vorarbeit geleistet und so konnte im Jahr 2004 der gebürtige Altreier Dr. Heinz Abram als Verfasser des Heimatbuches von Altrei gewonnen werden. Dank der finanziellen Unterstützung seitens der Südtiroler Landesregierung und der Laurinstiftung konnte kürzlich der Druck des Heimatbuches in Auftrag gegeben werden. Neben der Geschichte von den Anfängen Altreis als



Nach Truden will auch Altrei die Geschichte des Dorfes dokumentieren

Foto: AG

Siedlung bis zur Gegenwart, finden im Heimatbuch Altrei auch die Geschichte der Familiennamen und des Burgfriedens, die Flurnamen und die Entwicklung der Altreier Höfe ihren Platz. Interessant sind auch die Abschnitte zu den Hexen und Hexenmeistern, die in Altrei ihr Unwesen getrieben haben sollen, und Verschiedenes zum Schmunzeln. Das Heimatbuch Altrei wird der Bevölkerung und allen Interessierten am 22. April 2006 um 20 Uhr im Kultursaal von Altrei vorgestellt. (AG)

Veranstaltungshinweis:

Ausstellung von Wollfilzprodukten in der Öffentlichen Bibliothek Altrei

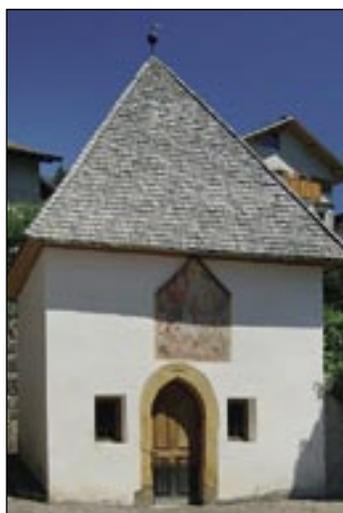
Am **8. April**
von **14:00-18:00 Uhr** und

am **9. April**
von **11:00-12:00 Uhr**

Am **8. April** zeigt **Rita Amort** auch wie aus Wolle ein Schaf oder ein Hase gefilzt wird

Leichenkapelle und Urnengräber

Die Friedhofskapelle auf dem Trudner Friedhof stammt aus dem 16. Jahrhundert, wurde 1991/1992 generalsaniert, entspricht aber hinsichtlich ihrer Größe und Funktionalität heutigen Erfordernissen längst nicht mehr. Einer ursprünglich gedachten Erweiterung der Kapelle standen bei einem Lokalausganschein 2003 die Bedenken von Denkmalschützer Dr. Karl Gruber vom bischöflichen Ordinariat, Technikern und Fachleuten des Amtes für Bau- und Kunstdenkmäler entgegen: der einfache und harmonische Zentralbau bilde mit der Pfarrkirche ein intak-



Rund um den Friedhof von Truden stehen zahlreiche Eingriffe an

Foto: MP

tes Ensemble, welches bei einer Erweiterung sehr viel von seiner ursprünglichen Wirkung einbüße. Ebenso fraglich sei neben der denkmalpflegerischen und ästhetischen Seite auch die Praktische, da eine minimale Erweiterung nach Norden die bestehende Situation nur geringfügig verbessere.

Dies bewog die Friedhofskommission in Anwesenheit des Pfarrers Johann Tasser, das Vorprojekt, welches eine unterirdische Leichenkapelle von 43 m² Größe im nordseitigen Hang vorsieht, im Jänner 2003 positiv zu begutachten. Der

Gemeinderat fasste daraufhin am 30.03.2004 den Beschluss zur Ausführung des Projekts, welches nun –nachdem die finanziellen Mittel vorhanden sind- begonnen werden soll. Neue Urnengräber entstehen in Kürze am Ort des bisherigen Ossariums. Die 70 neuen Urnengräber werden im Erdgeschoss des überdachten Durchganges innen an der nördlichen Wand und außen auf der Südseite untergebracht. Im Innern des Durchganges werden 20 Gedenktafeln ohne Nischen, jeweils zehn in Ost und West, errichtet. (MP)

360°

FACHSCHULEN FÜR LAND-, FORST-, HAUSWIRTSCHAFT UND GARTENBAU:

Rundum ganzheitlich. Am Puls der Zeit.
Praxisorientiert. Ein Plan mit Zukunft.

WISSEN, WAS. Land-, Forstwirtschaft: 3-jährige und 4-jährige Ausbildung. Hauswirtschaft: 3-jährige und jetzt NEU: 4-jährige Ausbildung. Gartenbau: 2-jährige und 3-jährige Ausbildung.

WISSEN, WO. In den Fachschulen Dietenheim (0474 573 811), Frankenberg (0473 920 962), Fürstenburg (0473 836 500), Haslach (0471 285 234), Kortsch (0473 230 181), Laimburg (0471 599 100), Neumarkt (0471 812 600) und Salem (0472 833 711).

WISSEN, WIE. Antworten auf Fragen unter land-hausw@provinz.bz.it

WISSEN, WANN. EINSCHREIBUNGEN BIS 31. MÄRZ 2006.

WISSEN ERLEBEN

BERUFSBILDUNG

22

LAND- FORSTWIRTSCHAFT
HAUSWIRTSCHAFT
BERGBAUBERATUNG

BBT: OBEN ODER UNTEN, DAS IST DIE FRAGE

Der Brennerbasistunnel sorgt wieder für Gesprächsstoff. Nicht nur weil die Sinnhaftigkeit des „Jahrhundertprojektes“ durch eine Studie in Frage gestellt wurde, sondern weil nach wie vor völlig offen ist, ob die Zulaufstrecke im Unterland unterirdisch oder oberirdisch gebaut werden soll. Oder gibt es doch schon eine Entscheidung?

Drei Buchstaben sorgen seit Jahren im Unterland und auch im Überetsch für viel Gesprächsstoff: BBT. In die Schlagzeilen gekommen ist der geplante Brennerbasistunnel zuletzt auch dank der Studie des Schweizer „Progtrans“-Institutes, wonach der Brennerbasistunnel nicht zur erwünschten Verlagerung des Güterverkehrs von der Strasse auf die Schiene beitragen wird. Laut Studie sind zudem auch die Baukosten bisher falsch berechnet worden, Österreichs Infrastrukturminister Gorbach kündigte bereits für den Sommer neue Zahlen an. Was im Unterland und auch im Überetsch besonders interessieren dürfte ist aber vielmehr die geplante Zulaufstrecke südlich von Bozen.

Die Zulaufstrecke ist für den geplanten Brennerbasistunnel (geplante Tunnelfertigstellung: 2015) extrem wichtig, ansonsten müssten alle Züge über die bisherige Trasse in den Tunnel einfahren. Damit könnten keine Hochgeschwindigkeitszüge den Tunnel benutzen (was eigentlich die Absicht wäre) und die Belastung



Der eigentliche Tunnel reicht von Innsbruck-Süd bis nach Franzensfeste, doch was kommt danach?

Foto: BBT SE

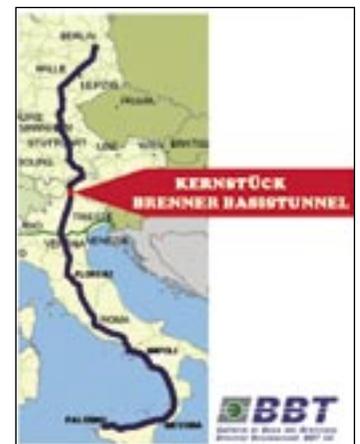
für die Anrainer wäre enorm. Die Bürgermeister des Unter-

landes, aber auch die Landesregierung verlangen deshalb, dass die Zulaufstrecke zeitgleich mit dem Tunnel gebaut werden soll. Doch wie sieht diese Zulaufstrecke aus?

Unsichere Zukunft im Unterland

Lokalpolitiker bringen es auf den Punkt: Fix ist nix! Es gibt bei der Eisenbahnverwaltung weder geologische Bohrungen, noch offizielle Studien geschweige denn Projekte für eine Zulaufstrecke im Unterland. Und das obwohl in sieben Jahren mit dem Tunnelbau be-

gonnen werden soll. Die Bürgermeister haben mittlerweile reagiert und ein Garantenkommitee gebildet. Dieses Gremium will sich mit Vertretern des Landes, der italienischen Eisenbahngesellschaft und des Staates treffen, um endlich aufgeklärt zu werden. Zu einem späteren Zeitpunkt wollen die Bürgermeister auch in die Planung der Zulaufstrecke eingebunden werden, dabei soll die Forderung nach einer unterirdischen Zulaufstrecke untermauert werden.



Der BBT als Teil eines gesamteuropäischen Bahnnetzwerkes

Foto: BBT SE

Kernfrage: oben oder unten?

Für die geplante Zulaufstrecke im Unterland liegen aktuell drei Alternativen vor, die vom Land bzw. der EURAC ausgearbeitet worden sind. Die offene Trassenführung würde ab dem Bahnhof Branzoll - bis dorthin ist ein Tunnel als Umfahrung von Bozen gedacht - als neue Strecke für Hochleistungszüge gebaut. Die Trasse würde als Freistrecke parallel zur bestehenden Bahnlinie bis nach Auer führen. Südlich des Bahnhofs von Auer soll eine neue Bahnstrecke auf der oro-

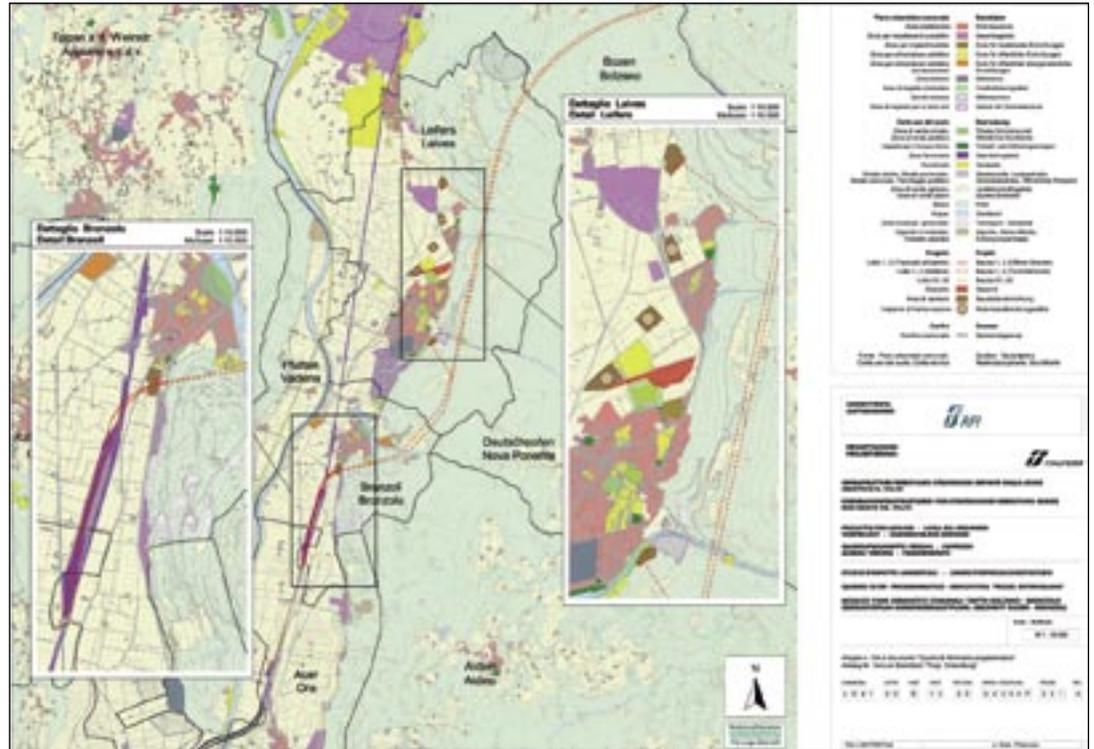
TOP PNEUS
d. Alfred Saltuari

**SOMMERREIFEN ZU STARK
REDUZIERTEN PREISEN**

Montag Vormittag geschlossen.
Samstag Vormittag geöffnet.

Handwerkerzone Süd-Ost
Lahnweg 28/d, Auer
Tel. 0471 81 11 43

graphisch linken Seite gebaut werden, bis nach Salurn. Als „Alternative 02-b“ wird ein Tunnel unter Castelfeder, bei Auer, bezeichnet. Nach Castelfeder soll eine offene Trasse parallel zur bestehenden Linie bis nach Salurn führen. Beide Varianten werden von einem Großteil der Bevölkerung abgelehnt, weil mit erheblichen Lärmbelastungen zu rechnen ist. Eine Untertunnelung des Naturschutzgebietes Castelfeder erscheint außerdem kaum realisierbar. Variante Nummer drei ist jene die von Politikern und Bürgern am meisten bevorzugt wird. Hierbei wird das Unterland vollständig im Tunnel umfahren. Der gut 25 km lange Tunnel würde erst wieder bei Salurn an die Oberfläche kommen. Die Untertunnelung der Zulaufstrecke im Unterland weist in Hinblick auf die Lärmbelastung und die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes die größten Vorteile auf, allerdings fällt im Vergleich zu den anderen zwei Varianten die



Wie verläuft die Trasse ab Branzoll: Unterirdisch oder oberirdisch?

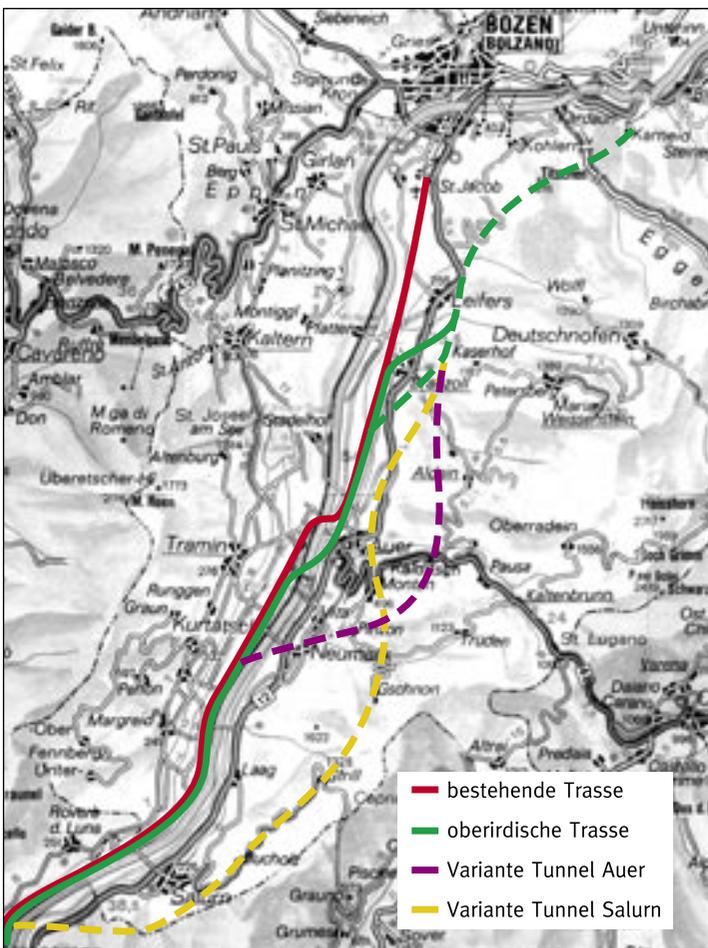
Foto: Eurac Bozen

größte Menge an Aushubmaterial an. Ein Problem könnten auch die geologischen und geotechnischen Verhältnisse darstellen.

Wie schaut also die Zukunft aus?

Laut der italienischen Eisenbahnverwaltung soll der Umfahrungstunnel für Bozen im Jahr 2011 fertiggestellt werden. Bis dahin sollte entweder mit den Bauarbeiten für die Unterlandler Zulaufstrecke begonnen werden, um sie mit der Umfahrung von Bozen nahtlos zu verbinden oder es sollte zumindest ein entsprechendes Projekt vorliegen, damit anschließend die Arbeiten beginnen können. Das wünschen sich die Lokalpolitiker im Bezirk. Die Eintragung der Zulaufstrecke in die Bauleitpläne der Gemeinden könnte die Bezirksgemeinschaft

vornehmen. Doch geht Rom auf die Forderung nach einer unterirdischen Zulaufstrecke überhaupt ein? Bislang ging beim Infrastrukturministerium nur wenig weiter, das könnte sich mit der neuen Regierung ändern. Hofft man wenigstens im Unterland. Doch es könnte auch alles überhaupt ganz anders kommen. Im Sommer will das Schweizer Institut „Progtrans“ die komplette BBT-Studie vorstellen. Und wer weiß, vielleicht wird danach das Jahrhundertprojekt nicht mehr nur von der politischen Opposition und Umweltschützern generell in Frage gestellt? Doch hat die Lokalpolitik eine Alternative zum BBT? (CB)



Die drei Alternativen

SCHNUPPERGUTSCHEIN

Promotionswoche
vom 3. bis 8. April 2006

TERRA-VIT Ganzkörperbehandlung mit Bodenextrakten, Heilenden Mineralien und Meersalzen. Garantierte Körperreduktion von 8 bis 10 cm nach 45 Minuten.

Überzeugen Sie sich selbst mit einer **kostenlosen** Behandlung und Beratung!

Body Beautyline

39040 AUER
Alte Landstraße 20
Tel./Fax 0471 80 23 87
www.bodybe.it

AUF DIE BARRIKADEN!

Die Gemeinden des Unterlandes von Leifers bis Salurn, die von der Zulaufstrecke zum Brennerbasistunnel direkt oder indirekt betroffen sind, haben sich auf eine gemeinsame Haltung und Vorgangsweise geeinigt. Jetzt wird ernsthaft Druck gemacht, wenn es sein muss auch mit Volksbefragungen und Protestaktionen.

Die Sorge um den Trassenverlauf der Zulaufstrecke von Branzoll bis Salurn ist berechtigt. Die Bevölkerung wird seit Jahren im Unklaren gelassen. Die politischen Vertreter der betroffenen Gemeinden ebenfalls. Der Informationsfluss ist zäh, Neuigkeiten erfährt man wenn überhaupt aus der Tagespresse. Was ist nun mit dieser Zulaufstrecke durchs Unterland? Soll sie das Tal queren? Wird sie mit Lärmschutzwänden versehen? Verläuft sie im Berg? Wird ein Verladebahnhof gebaut? Existieren konkrete Pläne oder ist noch alles offen?

Fragen über Fragen, die sich jeder Einzelne stellt, jedoch vergebens auf eine Antwort

wartet.

„Tatsache ist, dass nichts Konkretes geplant ist! Das ist ja das Beunruhigende an der ganzen Sache“, bestätigt Oswald Schiefer, Bezirkspräsident des Überetsch-Unterlandes. „Und das würde bedeuten, dass sämtliche Züge ab Branzoll Richtung Süden auf den bestehenden Geleisen durchs offene Tal donnern würden.“

Schluss mit lustig

Margreid setzte im vergangenen Dezember durch einen einstimmig gefassten Ratsbeschluss einen überraschenden wie mutigen Schritt: Man will nicht mehr abwarten, man will selbst aktiv werden, um Be-

wegung in die lahme Angelegenheit zu bringen. Margreid gelang es schließlich auch, alle anderen Gemeinden des Unterlandes aus dem Dornrös-

die Bezirksgemeinschaft zu überzeugen. Mit gebündelten Kräften erreichen wir unser Ziel eher“, hofft Armin Kobler.

Mit vereinten Kräften

Der Beschluss der Gemeinde Margreid hat für Aufregung gesorgt in den Ratsstuben der Nachbargemeinden. „Wieso Volksbefragung? Es ist eh alles klar!“ ließen einige Bürgermeister verlauten und verwiesen auf die bereits vor Jahren vom Bezirksrat verabschiedete Resolution, in welcher eine unterirdisch verlaufende Zulaufstrecke im Tunnel gefordert wird. Doch mittlerweile haben auch andere Gemeinden ähnliche Aktionen wie Margreid angekündigt. Bezirkspräsident Oswald Schiefer war nun



Margreids Bürgermeisterin Theresia Degasperi kämpft um die Lebensqualität ihrer Mitbürger. Foto: SM

chenschlaf zu wecken und an einen Tisch zu bringen. Bürgermeisterin Theresia Degasperi und ihre Mitarbeiter setzten nämlich sich selbst wie der Bezirksgemeinschaft ein Ultimatum von 12 Monaten. Dann wird Margreid eine Volksbefragung durchführen, mit dem Ziel, alle geeigneten Initiativen der Südtiroler Parlamentarier, der Landesregierung und der Gemeinden zum Schutz der von den Auswirkungen des Jahrhundertprojekts Brennerbasistunnel betroffenen Bevölkerung zu unterstützen. „Wir sind nicht gegen den Brennerbasistunnel, das muss klar gesagt werden. Wir wollen lediglich unseren Politikern einen zusätzlichen Rückhalt geben im Kampf um die Forderung nach einer gleichzeitigen und unterirdisch verlaufenden Zulaufstrecke durchs Unterland“, unterstreicht Margreids Bürgermeisterin. Vize-Bürgermeister Armin Kobler stärkt Degasperi mit großer Überzeugung den Rücken: „Es ist uns gelungen, die Bevölkerung aufzurütteln und



Armin Kobler, Vizebürgermeister von Margreid, sitzt im Garantenkomitee

Foto: SM

gefordert. Am 3. Februar lud er den Bezirksrat zu einem Dringlichkeitstreffen ein. Es galt nun, einen gemeinsamen Weg zu finden, um sich nicht ohne gegenseitige Absprache in Einzelaktionen zu verzeteln und nicht bereits jetzt das ganze Pulver zu verschießen. Man einigte sich schließlich auf folgende gemeinsame Haltung und Vorgangsweise:

730 - UNICO - ISEE - RED
ICI - Successioni - Erbschaften

Cortesia, Competenza, Convenienza, Comodità
Freundlichkeit, Kompetenz,
Kostengünstigkeit, Bequemlichkeit

| | |
|---|--|
| EPPAN - APPIANO IM ERDGESCHOSS DES RATHAUSES AL PIANO TERRA DEL COMUNE | KALTERN - CALDARO IM KLEINEN SAAL DES ALTEN SPITALS NELLA SALA PICCOLA DEL VECCHIO OSPEDALE |
| BOZEN - BOLZANO TRIESTERSTRASSE 78 + 82 VIA TRIESTE Tel. 0471 932762 - Fax 0471 932718 Email: caofba@serviziogil.it | NEUMARKT - EGNA RATHAUSPLATZ 44 LARGO MUNICIPIO Tel. 0471 812305 |

INFORMATIONEN UND TERMINRESERVIERUNGEN
 PER INFORMAZIONI E PRENOTAZIONI **0471 932762**

- 1) Die Trassenführung im Unterland muss unterirdisch erfolgen, wie von der Landesregierung und der UVP festgeschrieben.
- 2) Die Inbetriebnahme der Zulaufstrecke muss gleichzeitig mit der Gesamtstrecke erfolgen, da sonst auf den alten

Vedovelli, dem Vizebürgermeister von Margreid Armin Kobler, Manfred Pliger, als Vertreter des Überetsch sowie einem Vertreter von Auer. „Das Garantenkomitee wird auch mit allen den politischen Kräften der Opposition Gespräche und ein Einverneh-



Bezirkspräsident Oswald Schiefer führt die gemeinsame „Kampfkation“ an

Geleisen die Belastung für die Bevölkerung untragbar wird .
 3) Es muss sofort mit den geologischen Untersuchungen und der Vorplanung der unterirdischen Trasse begonnen werden, um die Voraussetzungen für die endgültige Streckenführung festzulegen (Beauftragung innerhalb der nächsten 6 Monate)
 4) Die Finanzierung der Zulaufstrecke soll durch einen Mautzuschlag ermöglicht werden, der anteilmäßig für die entsprechende Strecke der neuen Bahn verwendet werden soll.

Das Garantenkomitee

Das Garantenkomitee, das aus der Taufe gehoben wurde, hat die Aufgabe die Planungsvorbereitung und Information sowie gemeinsame Aktionen der Gemeinden zu vereinbaren. Es besteht aus Bezirkspräsident Oswald Schiefer, Senator Oskar Peterlini, der Landtagsabgeordneten Rosa Thaler, den Bürgermeistern von Salurn und Neumarkt Giorgio Giacomozzi und Alfred

men suchen, damit das gesamte Unterland gemeinsam zum Schutz seines Gebietes und seiner Bevölkerung auftreten kann“, heißt es im Beschluss.

3-Stufen Plan

Der einstimmig gefasste Beschluss des Bezirksrates wird zur Zeit den Gemeinderäten sämtlicher Gemeinden des Unterland-Überetsch zur Abstimmung vorgelegt. Wird innerhalb der nächsten 6 Monate nicht mit den geologischen Untersuchungen bzw. der Planung einer unterirdischen Trasse begonnen, werden folgende „Waffen“ des Protestes eingesetzt:

- 1) Aufklärungskampagnen
 - 2) Unterschriftenaktionen, Volksabstimmung
 - 3) Demonstrative Akte
- Für den 21. März ist ein wichtiges Treffen des Komitees mit Walter Huber sowie Vertretern der Italienischen Eisenbahnverwaltung geplant. „Untergehen“ soll ja die Bahntrasse und nicht die Anliegen der Bevölkerung. (SM)

KlimaHaus CasaClima

Fordern Sie unseren neuen Katalog an:
Dämmsysteme fürs KlimaHaus

Bauen Sie Ihr **KlimaHaus** mit uns:

abgestimmt auf Ihre Bedürfnisse.
 Unsere Fachberater informieren Sie ausführlich!

bauexpert.
 [Know-how am Bau]

Bruneck Tel. 0474 572 500
 Brixen Tel. 0472 821 818
 Eppan Tel. 0471 682 119
 Sand in Taufers Tel. 0474 688 244
 Latsch Tel. 0473 623 035
 Mori (TN) Tel. 0464 917 616
 Borgo (TN Valsugana) Tel. 0461 753 206
www.bauexpert.it

BBT: VORBILD GOTTHARDTUNNEL

Zum Bau des Brennerbasistunnels gibt es noch (zu) viele Fragezeichen: ist der Tunnelbau überhaupt effizient, wird die Zulaufstrecke im Unterland oberirdisch gebaut und wie werden sich die jahrelangen Bauarbeiten auf die Umwelt auswirken? Die Antworten darauf finden wir teilweise in der Schweiz, beim Gotthardtunnel.

In der Schweiz wird seit 1999 am Gotthardtunnel gebaut. Die Bevölkerung hatte sich 1998 im Rahmen einer Volksabstimmung für den Bau des 57 km langen Tunnels ausgesprochen. Ähnlich wie der 55 km lange Brennerbasistunnel, soll auch der Gotthardtunnel den Güterverkehr von der Strasse aufnehmen. Die Fertigstellung des Gotthardtunnels ist für 2015 geplant, kurioserweise will man auch hierzulande den BBT in neun Jahren fertig stellen ohne aber bisher mit den Arbeiten begonnen zu haben.

Die Kosten in der Schweiz und am Brenner

Die Kosten für den Bau des Brennerbasistunnels werden auf 5 bis 7 Milliarden Euro geschätzt, ohne Zulaufstrecken. Diese sollen zusätzliche 12 Milliarden Euro verschlingen. Nehmen wir den Vergleichstunnel aus der Schweiz her, so sollte aber auch eines bedacht werden: die Kosten werden vermutlich noch steigen. Beim Gotthardtunnel sind die Baukosten um fast ein Drittel im Laufe der Bauarbeiten gestiegen. Die Gründe dafür: es gab in der Schweiz politisch begründete Verzögerungen,

die Geomorphologie verursachte zusätzliche Mehrkosten und es wurden nachträglich noch Verbesserungen für Bevölkerung und Umwelt in Angriff genommen. Insgesamt wird der Gotthardtunnel umgerechnet rund 5 Milliarden Euro kosten, allerdings braucht es in der Schweiz keine Zulaufstrecken.

Wird der BBT in einer geologisch bedenklichen Zone gebaut?

Der Brennerbasistunnel soll in einer Zone mit extrem schwierigen geologischen Verhält-

nissen, der sogenannten Brennerfurche, verlaufen. Die Brennerfurche ist ein weiches, wasserführendes Gestein wo mehrere geologische Schichten aufeinandertreffen, das ist für einen Tunnelbau äußerst ungünstig. Tunnels werden üblicherweise dort gebaut, wo festes, einheitliches und nicht wasserführendes Gestein vorliegt, weil die Bauten sonst einer starken Gefährdung, wie beispielsweise durch Wassereinbrüche, ausgesetzt sind. Beim Gotthardtunnel, in der Schweiz, scheint dieses Problem nicht aufzutreten. Bei den Bohrarbeiten stoßen die

Wasser und Strom – woher?

Beobachtet man die Bauarbeiten am Gotthardtunnel so wird auch klar, dass es enorme Mengen an Wasser und Strom braucht. Allein Trinkwasser werden an den Schweizer Baustellen pro Tag 300 Liter benötigt, das sog. Brauchwas-



Wäre das Aushubmaterial des BBT ein Berg, wäre er 5x so groß wie die Cheopspyramide
Foto: AlpTransit AG



Davor haben viele Angst: wird das Unterland eine einzige riesige Baustelle?

Foto: AlpTransit AG

ser (also kein Trinkwasser) macht 500.000 Liter pro Tag aus. Für die Baustromversorgung werden allein an der Tunnelbaustelle Amsteg an Spitzentagen 11 Megawatt benötigt, das entspricht dem doppelten Verbrauch eines Wintersportortes während der Hochsaison. Insgesamt gibt es beim Gotthardtunnel fünf solcher Baustellen. Noch ein Vergleich zum Energiekonsum: 1 Tunnelbohrmaschine benötigt 5 Megawatt Strom, das entspricht 2.500 gleichzeitig benutzten Kochplatten oder 50.000 Glühbirnen. Die Stromversorgung der Gotthard-Baustellen erfolgt deshalb über Hochspannungsleitungen. Mit ähnlichen Zahlen ist beim Bau des BBT zu rechnen.

Wie umweltverträglich ist ein Tunnelbau?

Beim Bau des Gotthardtunnels wird großer Wert darauf gelegt, dass die vorgegebenen

Arbeiter durchwegs auf harte Gneise und Granit, nur das Gestein des Tavetscher Zwihschenmassivs ist relativ weich. Fachleute rechnen damit, dass beim Bau des Brennerbasistunnels rund 24 Millionen Tonnen Aushubmaterial zu Tage gefördert werden, das würde der fünffachen Größe der Cheops-Pyramide in Ägypten entsprechen. Ein Großteil des Ausbruchmaterials kann aber wiederverwertet werden, etwa zur Betongewinnung.



Restaurant Pizzeria Kollerhof - Mazzon, 9 Neumarkt
Tel/Fax: 0471 813 381- 335 228 504 Montag Ruhetag

Umweltauflagen eingehalten werden. Regelmäßig gibt es deshalb sogenannte Umwelt-Begehungen für Bund und Kantone, aber auch für Umweltschutzorganisationen. Durch spezielle Maßnahmen soll die Luftbelastung durch die Bauarbeiten möglichst gering gehalten werden. So werden alle Massengüter per Förderband, Bahn oder Schiff transportiert. Auf den Baustellen dürfen fast ausschließlich nur Fahrzeuge mit Partikelfiltern eingesetzt werden. Das Berg- und Tunnelwasser wird aufbereitet, gekühlt und

de zu errichten, Aufleger aus elastischen Materialien für die bestehenden Schienen im Bereich der Siedlungen zu erneuern und auch Erschütterungen sowie elektrische Freileitungen sollten möglichst vermieden werden, heißt es in der Umweltverträglichkeitsstudie der EURAC zum BBT. In der Schweiz wird auch versucht die Staubeentwicklung auf den Baustellen durch Bewässerung des Ausbruchmaterials, durch befestigte Strassen und Einhausung der Betonwerke, möglichst gering zu halten. Am Gotthardtunnel arbeiten



Foto Nr.3, Text: In der Schweiz wird das Aushubmaterial größtenteils per Bahn wegtransportiert, Foto: AlpTransit AG

erst dann wieder in die Flüsse eingeleitet.

Laut Südtiroler Umweltverträglichkeitsstudie ist auch der Bau des BBT mit großen Eingriffen in die Umwelt und die räumliche Entwicklung verbunden. Mit großen Umweltauswirkungen ist in der Nähe der Baustellen und auf den Deponiestandorten zu rechnen. Während der Bauphase und während des Betriebes ist deshalb geplant auch im Unterland Lärmschutzwän-

rund 470 Personen (mehr als die Gesamt-Bevölkerung von Altrei!), für diese wurden eigene Büros, Werkstätten und Unterkünfte gebaut.

Wenn Südtirol also am BBT festhält, kommt noch allerhand auf uns zu. Und genau darin sehen viele das Problem, denn in der Schweiz scheinen die Uhren anders zu laufen: Nicht umsonst heißt es, dass die Schweizer Verkehrspolitik uns um Lichtjahre voraus ist.... (CB)



Aufklärung ist alles: im Bild ein Infozentrum zum Gotthardtunnel

Foto AlpTransit AG



Programm März/April

Gespräche – Begleitung – Beratung

Wenn Sie für eine schwierige Situation oder Ihre persönliche Entwicklung Begleitung und Unterstützung wünschen, rufen Sie uns bitte an. Sie erhalten kurzfristig einen Termin für ein Orientierungsgespräch, bei welchem das weitere Vorgehen gemeinsam besprochen wird.

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.zentrum-tau.it

SEMINARE UND VORTRÄGE

„Reise zum Herzen - meditativer Themenabend für Frauen“

Wir erforschen und nähren unsere Innerlichkeit mit Elementen wie Atem- und Leibübungen, Phantasieren u. Reflexion und vielen mehr.

Referentin: Martina Gallmetzer-Reif

Termine: 24. März, 21. April von 19.30-21.30 Uhr

„Ungebetene Gäste der Seele“

Ungebetene Gäste der Seele sind Aspekte in unserem Inneren, die wir loshaben wollen. Hier können wir einen neuen Umgang mit ihnen lernen.

Referent: Dr. Godehard Stadtmüller

Vortrag: Fr. 24. März, 20 Uhr

1. Termin der Jahresgruppe: Sa. 25. März, 9.00-16.00 Uhr

„Bewusster Leben... – Eine Forschungsgruppe“

Warum lebe ich mein Leben gerade so? Wo erfahre ich Leid und wieso – und wie kann ich das ändern? Was sind meine Sehnsüchte?

Referent: Dipl. Psych. Joshua J. Schmidt,

Co-Referentin: Evelyn Schmidt

1. Termin der fortlaufenden Gruppe für ca. 1 Jahr:
27. März, 19.00-21.30 Uhr

„Fasten als Loslassen und Weg zur Gelassenheit“

Ganzheitliches Fasten hat damit zu tun, dass wir „Angesammeltes“ und „Angestautes“, was wir nicht mehr brauchen, loslassen und abgeben.

Referenten: Gunda Vinatzer, P. Georg Reider,
Martina Gallmetzer-Reif

Termin: 04.-10. April, 18.00 Uhr

Anmeldung bei der VHS Bozen Tel.: 0471-977373

„Forum Spiritualität – Spiritualität für Ungläubige“

Ein Widerspruch in sich? Das Gebot der Stunde? Spiritualität ist letztlich die Kunst des Lebens.

Referent: Mag. Georg Pernter

Termin: 10. April, 20 Uhr

Infos und Anmeldung zu den Angeboten:

Soziale Genossenschaft Zentrum Tau
Rottenburgerplatz 3, I-39052 Kaltern
zentrum@projekt-tau.it • www.zentrum-tau.it
Tel. 0471 96 41 78 • Fax 0471 96 69 00
Bürozeiten: Mo.-Fr.: 8.30 - 12.30 Uhr

ERLEBNIS ERDGESCHICHTE

Am Ostersonntag öffnet das Besucherzentrum Geoparc Bletterbach unterhalb der Lahneralm in Aldein wieder seine Türen. Es zeigt die Vorgänge, die zur Entstehung der Gesteine in der Bletterbachschlucht geführt haben auf. Außerdem beherbergt es wie das Geo-Museum in Radein fossile Funde aus der Schlucht wie Saurierspuren, versteinerte Fische, Muscheln und Pflanzen.

Geologie kann spannend sein. Wenn man, wie im Falle der Bletterbachschlucht, die Kräfte nachvollziehen kann, die dieses Naturdenkmal geschaffen haben, kann man schon ins Staunen geraten. Schicht um Schicht der Erde wurde hier freigelegt. 10 Milliarden Tonnen Gestein wurden abgetragen und ins Etschtal verfrachtet. In diesen Schichten kann nun geblättert werden wie in einem Buch.

Die Besucher erleben und erfahren Interessantes und Wissenswertes über das Leben in diesem Gebiet vor Jahrmillionen. Abhängig von den Witterungsverhältnissen werden ab 1. Mai bzw. ab Mitte Mai wie-

der die geführten Wanderungen durch die Schlucht und Führungen rund um den Geoparc Bletterbach organisiert.

Auf den Spuren der Saurier

Die Wanderung durch die Schlucht und rund um den Geoparc Bletterbach wird zu einem besonderen Erlebnis, einer Reise durch die Hundertmillionen der Erdgeschichte. Die Bletterbachschlucht gewährt Einblick in das Innere der Berge, in die Welt der Steine. Der Canon ist das Ergebnis von Verwitterung und Abtragung. Seit der letzten Eiszeit, also seit etwa 15.000 Jahren, hat sich der



Das Besucherzentrum des Geoparcs

Foto: Geoparc

Bletterbach auf einer Strecke von etwa 8 Kilometern bis zu 400 m tief in unterschiedliche Erdzeitalter und Gesteinsformationen eingegraben.

Im Gegensatz zu den verworrenen Verhältnissen in anderen Gebieten der Alpen sind die Schichten in der Bletterbachschlucht unversehrt. Der Aufbau der Gesteine gibt Hinweis auf die Entstehung, das Klima und die Umweltbedingungen vor etwa 250 Millionen Jahren. Zudem wurden Saurierspuren in den Schichten des Grödner Sandsteins gefunden. Gut erhaltene Abdrücke von Pflanzenteilen und zahlreiche Fraß- und Wühlspuren geben Aufschluss über die Pflanzenwelt und das Bodenleben der damaligen Zeit. Fossilien in den Meeresablagerungen wie z. B. Muscheln, Schnecken und Kopffüßer, berichten vom Leben in den warmen tropischen Meeren.

Der Geo-Weg

Der Geo-Weg wurde im Herbst 2003 fertiggestellt und führt durch den Bletterbach. Wer eine Wanderung durch den Bletterbach unternimmt, startet gleichzeitig eine Zeit-

reise ins Erdaltertum und ins Erdmittelalter. Die 16 Tafeln entlang des Weges ab dem Parkplatz unterhalb der Lahneralm - und von Radeiner Seite aus ab dem Geomuseum - informieren den Wanderer an interessanten Stellen über die verschiedenen Gesteinsschichten, über die vielen wertvollen Funde, über das Metall, das in den Knappenlöchern abgebaut wurde und über die Sage des Goldplatzes und des Riesen Grimm.

Zum Geo-Weg ist ein Begleitbuch, ein geologischer Führer, erschienen und im Besucherzentrum erhältlich.

Der Waldlehrpfad

Der Pfad beginnt beim Besucherzentrum und führt in einer kleinen Rundwanderung zur Lahneralm und wieder zurück zum Parkplatz. Er ist für Kinder und für ältere Menschen, aber auch für alle interessierten Wanderer gedacht. Der Waldlehrpfad ist ein durchwegs breiter, geschotterter Weg, der mit Rollstuhl und Kinderwagen befahrbar ist. Entlang des Weges sind 10 Tafeln aufgestellt, die verschiedenen Themen stehen in

lemon.st
media productions

WENN DU MIT DEINEM
WEBAUFTRITT
ZUFRIEDEN BIST
UND DAS AUCH
WEITERHIN BLEIBEN
MÖCHTEST, DANN
VERGISS LIEBER
GANZ SCHNELL
DIESE ANZEIGE...

www.lemon.st



Tetrabodenfährte im Gebiet der heutigen Bletterbachschlucht

Foto: Geoparc

engem Zusammenhang mit dem Leben im Wald. So wird vom Leben der Waldbienen, der Frösche und Spechte, der Pilze, Moose und Flechten, der Insekten und der Schafe genauso berichtet wie über den Wald und die Lärchenwiesen. Es lohnt sich, die Tafeln ein-

gehender zu betrachten und sich Zeit zu nehmen. Die Fotos darauf sind genauso beeindruckend wie die ausgesuchten Texte und so betrachtet, sieht man am Ende des Rundganges den Wald und die Natur hoffentlich mit anderen Augen. (MK)



Schicht für Schicht kann man in der Geburtsurkunde der Erde blättern Foto: Geoparc

Geführte Wanderungen durch den Bletterbach

Diese geführte Wanderung bringt dem Besucher die Informationen rund um den Geoparc auf besonders anschauliche Weise näher.

Führungen in die Bletterbachschlucht

Führungen ab dem Besucherzentrum in Aldein

1. Mai bis 4. November 2006 - Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag jeweils um 10.00 Uhr

1. Juli bis 31. August 2006
zusätzlich Mittwoch um 14.00 Uhr
Führungen in italienischer Sprache

1. bis 31. August 2006
Sonntag um 10.30 Uhr, Dauer: 3 Stunden

Führungen ab dem Geomuseum in Radein

14. Mai bis 4. November 2006
Mittwoch jeweils um 9.30 Uhr

1. Juli bis 31. August 2006
zusätzlich Sonntag um 9.30 Uhr, Dauer: 4 Stunden

Führungen ab Jochgrimm

1. Juli bis 31. August 2006
Montag um 9.00 Uhr, Dauer: 4 bis 5 Stunden

Veranstaltungen und High Lights 2006

21. Mai 2006 - „Internationaler Museumstag“ - Tag der offenen Tür im Geoparc Bletterbach

28. Mai 2006 - „Heissluftballontag“ im Geoparc Bletterbach

30. Juni bis 9. Juli - Fotoausstellung mit Bildern aus der Bletterbachschlucht zum Thema „Wasser, Steine und ...“

21. Juli 2006 - Konzert der Gruppe „Bozen Brass“ im Geoparc Bletterbach

25. Juli 2006 und 1. August 2006 - Diavortrag zum Thema „Die Welt der wildwachsenden Orchideen in Südtirol“

25. Juli 2006 bis 1. August 2006 - Ausstellung verschiedener seltener Orchideenarten im Besucherzentrum

28. - 30. Juli 2006 - Sagenwandern mit Ergobanda, Barbara Weber wandert erzählend durch den Geoparc Bletterbach und erweckt Sagen und Märchen zum Leben.

13. August 2006 - Fröhschoppenkonzert der Musikkapelle Aldein auf der Lahneralm

Wir heizen, wenn Sie uns brauchen!

SCHNELL & ZUVERLÄSSIG

Brennstoffe - Combustibili

Mitterstätter

Auer • Tel. 0471 810 235

HEIZÖL, DIESEL UND LANDWIRTSCH. TREIBSTOFFE IN GROSSEN UND KLEINEN BESTELLMENGEN

DER „ROBIN HOOD“ DER KONSUMENTEN

Walther Andreus stammt aus Margreid. Andreus ist seit mittlerweile 11 Jahren Geschäftsführer der Verbraucherzentrale Südtirol. In diesen elf Jahren hat der 45-jährige viele Streitsachen ausgetragen, vielen Menschen geholfen, so manchen „Großen“ auf die Finger geklopft und viel erlebt. „Die Weinstrasse“ hat Walther Andreus bei seiner Arbeit besucht und mit ihm geplaudert.

Angefangen hat der berufliche Werdegang von Walther Andreus eigentlich ganz anders: Andreus besuchte die Berufsschule und schloss diese als ausgebildeter Kellner sowie Hotelsekretär ab. Für kurze Zeit versuchte sich der heutige „Konsumentenschützer Nr.1 in Südtirol“ auch als Koch. Nach den ersten Erfahrungen im Gastgewerbe und dem obligatorischen Militärdienst ging Andreus als 20-jähriger zum Autonomen Südtiroler Gewerkschaftsbund, ASGB. Dort war Andreus Sekretär der Fachgewerkschaft für den Sektor Holz, Bau, Industrie und Handwerk. Für kurze Zeit absolvierte der damals junge ASGB-ler auch ein Praktikum beim ÖGB (Österreichischer Gewerkschaftsbund) in Wien. Diese Zeit öffnete Andreus in vielerlei Hinsicht die Augen.

Andreus wird Geschäftsführer der VZS

15 Jahre lang blieb Andreus beim ASGB und baute u.a. auch das Bezirksbüro in Neumarkt auf. In seinen letzten Arbeitsjahren als „Gewerkschaftler“ war Andreus auch im Bildungsbereich innerhalb des ASGB tätig. Anfang der 80er Jahre tauchte in Südtirols Lokalpolitik vermehrt das Thema Verbraucherschutz auf und so begann Andreus zunehmend bei der Gewerk-

schaft Konsumentenberatung anzubieten. Im Jahre 1993 wurde mit einem Landesgesetz die Verbraucherzentrale Südtirol gegründet, anfangs nur als Verein. Zwei Jahre später wurde Walther Andreus Geschäftsführer der Stelle. Mittlerweile verfügt die Beratungsstelle für Konsumenten über 15 Mitarbeiter. Andreus vergleicht seine Aufgabe mit einem Automotor: „So wie jedes Auto einen Motor zum Rollen braucht, so benötigt unsere Stelle einen Geschäftsführer der alles koordiniert und organisiert.“ Vielen von uns ist der 45-jährige durch seine



Konsumentenschützer Nr. 1 Foto: CB

Radio- und TV- Auftritte bekannt. Kein Wunder: Walther Andreus kümmert sich auch um die Öffentlichkeitsarbeit.

Licht- und Schattenseiten

Im Mittelpunkt der Tätigkeit bei der Verbraucherzentrale steht die Information und Beratung. Bildung der Konsu-

die Finanzskandale rund um Parmalat, Cirio und die Argentinien-Anleihen. Walther Andreus: „Damals sind etwa 200 Leute zu uns gekommen, die



Walther Andreus sportlich in Albertville

umenten ist aber auch wichtig, damit diese vorab vor Betrug und Schwindel sicher sind. Die Hauptberatung betrifft die Gebiete: Ernährung, Finanzen, Bau, Versicherungen, Telefon und Kauf von Konsumgütern. Walther Andreus hat in den 11 Jahren als Konsumentenschützer viel erlebt. Negativ in Erinnerung geblieben sind dem Unterändler vor allem

teilweise ihre ganzen Investitionen oder Abfertigungen verloren hatten. Das waren vielfach ältere Leute, die nicht einmal wussten wo Argentinien liegt. Diese Leute wurden von Banken teilweise schlecht beraten. Das tat weh“, ärgert sich Andreus noch heute. Zufrieden mit seiner Arbeit ist Walther Andreus, wenn er sieht wie er Menschen helfen kann. So erinnert sich der Margreider gerne an den Fall der famosen Katzenfelldecken, die im „Haustür zu Haustür“-Verfahren verkauft worden waren. Damals konnte die Verbraucherzentrale aufdecken, dass die versprochene gesundheitliche Wirkung (!) der Decken ausblieb und so musste die österreichische Firma vielen Südtiroler Kunden

DER PFERDE-NARR
Von Feuerland nach Alaska 11 Jahre, 20.000 km, unterwegs auf Pferderücken
DIA-VISIONS-SHOW Günter Wamser live
Di, 11. April, 20.30 Uhr NEUMARKT, Haus Unterland

ihr Geld zurückzahlen und die Verkaufstätigkeit bei uns aufgeben.

Steigt Andreas ins politische Geschäft ein?

Walther Andreas ist Südtirolweit bekannt, kennt viele Politiker und beschäftigt sich mit den Sorgen und Problemen des Mannes von der Straße. Welche Partei wünscht sich nicht einen solchen Kandidaten (für die Landtagswahlen)? Doch der Konsumentenschüt-

Andreas auch beim Wandern, Radfahren oder im Winter beim Langlaufen. Egal zu welcher Jahreszeit, immer wenn es sich ausgeht versucht Andreas Reisen zu unternehmen. Mit seinem Camper hat der Margreider Europa schon von Norden bis Süden durchquert, die letzte Ost-Europa-Reise endete hingegen mit einer „Flucht“ aus der Ukraine: „Dort kann man einfach keinen Urlaub machen...“, bedauert Andreas vor allem die schlechten Strassenver-



Walther Andreas konnte schon vielen helfen

Foto: CB

zer will davon nichts wissen: „Ich beneide keinen Politiker um seinen Job. Sie sind meist doch nur Ausführende einer Partei oder eines Verbandes, da kann ich hier, im Bereich des zivilen Schutzes mehr bewirken“.

Walther Andreas als Globetrotter

Von seinem Beruf abschalten kann Walther Andreas am besten sobald er in den Zug nach Margreid steigt, dann beginnt für ihn die Freizeit. Als Hobby bastelt der 45-jährige gerne und fertigt auch kleine Kunstwerke aus Holz oder Eisen an. Herrlich entspannen kann sich Walther

hältnisse. Beim Reisen kann Andreas auch seine guten Sprachkenntnissen in Englisch und Französisch auffrischen, nicht umsonst nutzte Andreas als Jugendlicher seinen Urlaub für Fremdsprachenkurse.

An die Zukunft denkt Südtirols Konsumentenschützer Nr. 1 nur indirekt, Walther Andreas: „Die wirtschaftliche und soziale Gesellschaft in Südtirol will ich durchaus noch einige Jahre mitgestalten, aber nicht immer in dieser Funktion“. Kein Wunder, hat Andreas doch bisher immer nach über 10 Jahren Arbeitsplatz und Beruf gewechselt. Und konsequent ist Walther Andreas. (CB)



Ein Traum von einem Raum!



Der Finstral-Wintergarten

Erfüllen Sie sich den Traum von sonnendurchfluteten Wohnräumen mit direktem Kontakt zur Natur.

Gestalten Sie Ihren Lebensraum nach den eigenen Ideen und Vorstellungen und machen Sie Ihren Wintergarten zu einem unverwechselbaren Einzelstück.

Sie werden es genießen!

Finstral AG
Gastnerweg 1
I-39050 Unterinnvrillen
Tel. 0471 29 86 11
Fax 0471 35 90 86
finstral@finstral.com
www.finstral.com

Fenster- und Türensysteme
FINSTRAL

SEELSORGER IM QUIRLIGEN DORF

Mit den Siedlungen Sigmundskron und Pillhof umfasst Frangart rund 700 Einwohner. Man arbeitet in der Landwirtschaft, im Gastgewerbe und weil es sich von der Lage her anbietet, in der Stadt oder im Krankenhaus. Fast jeder Bürger ist bei zwei Vereinen und überhaupt zeigen die Menschen hier ausgeprägtes Selbstbewusstsein und starken Behauptungswillen.

WS: Herr Georg Schraffl, Sie sind Kapuzinerpater und Pfarrer in Frangart...

Ja, und ein Pusterer aus St. Georgen. Vor drei Jahren bin ich hierher gekommen, damals bei meinem Dienstantritt nach meiner Pensionierung als Mittel- und Oberschullehrer hat ein älterer Herr aus Frangart gemeint, die Pusterer und die Überetscher würden gut zusammenpassen, das hat sich an den Pusterer Frauen gezeigt, die einst zum Wimmen gekommen waren und dann in Frangart geblieben sind.

WS: Zur Zeit schreiben Sie ein Buch über Frangart...

Mir ist die Geschichtsschreibung sozusagen „in die Wiege gelegt“ worden. Meine Vorfahren waren freie Bauern und 200 Jahre lang Vertreter im Tiroler Landtag. Das geht aus einem Wappenbrief an meinen Heimathof aus dem Jahre 1466 hervor. Darauf ist ein Viertel eines Adlers aufgemalt. Der Fürstbischof beanspruchte damals symbolisch das ganze Wappentier, Adligen und freien Bürgern wurde die Hälfte zuerkannt und den freien Bauern ein Viertel. Mein Hobby ist die Beschäftigung mit Geschichtsbüchern; ich selbst habe mehrere Bücher über Landeskunde und Geschichte geschrieben. Während des Theologiestudiums 1967 habe ich, obwohl dies vielleicht nicht ein angebrachter Zeitpunkt war, eine Chronik über St. Georgen verfasst. Zur Zeit schreibe ich ein Buch über Frangart, aber es soll nicht ein dicker Schmöcker werden - den nimmt man zum Lesen nicht so gern in die Hand - sondern eine handliche Ausgabe.



Das Altarbild ist eine Schenkung des Künstlers Franz Defregger zur Einweihung der Kirche

Foto: MZ

WS: In welchem Zusammenhang steht Sigmundskron mit Frangart?

Formigar war der ursprüngliche Name der Burg, dieser Name kommt noch aus der

Völkerwanderungszeit und bedeutet „Ameisenhaufen“. Von Formigar abgeleitet formte es sich weiter zu Formian und weiter zu Firmian. Im 15. Jh. baute Herzog Sigismund der Münzreiche mit Zustimmung des Trienter Fürstbischofes die gesamte Burganlage aus. Es war die schönste seiner Burgen und er nannte sie, wie aus der Bedeutung des Wortes hervorgeht, die Krone seiner Burgen. Leibeigene, also Bauern, Knechte und Mägde, sogenannte „Gotteshausleute“ lebten hier auf den Höfen. In der Höfegeschichte ist belegt, dass es um die 10-12 Höfe gewesen sein müssen. Im Talbett der Etsch breiteten sich Sümpfe aus, aber hier an den Berghängen wurde bereits Wein angebaut; in den ersten Urkunden des 13. Jh. wird in Bezug auf Frangart immer wieder der „Vino



Ansicht der Pfarrkirche zum heiligen Josef

Foto: MZ



del Fronegarte“ erwähnt. Der Ursprung des Names Frangart steht in direkter Verbindung mit Sigmundskron. Frangart kommt aus dem Althochdeutschen und „Fron“ bedeutet: Herr - gemeint ist der Burgherr, nämlich der Fürstbischof



Pfarrer Georg Schraffl

Foto: MZ

von Trient - „Gart“ hingegen bedeutet: Garten - Frangart als Garten des Bischofs von Trient.

WS: Wie kam es zur Seelsorge in diesem Gebiet?

Die Seelsorge ging im Jahre 1219 von der Kapelle zum hl. Ulrich und hl. Blasius aus, die auf der höchsten Erhebung des Burggebäudes von Sigmundskron steht. Es gab eine ganze Reihe von Seelsorgekaplänen. Henricus Sacerdos de Formiano ist der erste namentlich genannte Seelsorger; es freut mich der Gedanke, dass ich gegenwärtig der letzte in der Reihe bin. Patrozinium wird am 4. Juli gefeiert, zum Gedenktag des hl. Ulrich. An diesem Tag waren einst Leibeigene, Knechte und Mägde auf die Burg zum Gottesdienst geladen und anschließend öffnete der Burgherr allen Küche und Keller.

WS: Welche Persönlichkeiten waren in Frangart herausragend?

Ich möchte zwei Persönlichkeiten nennen, einmal Pfarrer Hubert Riezler: Er war 40 Jah-

re lang Pfarrer - damals Kurat - und zugleich Lehrer. Er hat sich für den Bau des Schulhauses 1947 eingesetzt, vorher mussten die Schüler nämlich nach St. Pauls zum Unterricht. Ebenso hat er die Errichtung des Friedhofes in die Wege geleitet. Riezler schrieb eine sehr ausführliche Dorfchronik, darin berichtet er auch über Sepp Kerschbaumer. Dieser wird bei den Leuten in guter Erinnerung gehalten; er führte ein Geschäft im Dorf und es ist bekannt, dass er nicht nur deutschen Einwoh-

nern in Not, sondern auch einer hier ansässigen italienischen Familie zwischendurch die Schuldzettel zerrissen hat. Aus den Briefen während seiner Inhaftierung geht hervor, dass es ihm um die Sache gegangen ist, um Gerechtigkeit für Südtirol. Er schreibt darin, dass die Leute überall gut und weniger gut seien.

WS: Pater Georg, wir danken Ihnen für das Gespräch



Pfarrhaus mit Kirche zum heiligen Josef

Foto: MZ

Die Kirche zum heiligen Josef

Von der ursprünglichen Kirche des 17. Jhs sind noch Reste wie die steingerahmte Eingangstür und das Fenster am Pataunerhof erhalten. Da diese Kapelle aber sehr klein war, wurde der Neubau der Pfarrkirche in Angriff genommen. Der Gastwirt und Bauer Anton Schenk stellte einen kleinen Weinberg als Baugrund unentgeltlich zur Verfügung. 1894 wurde der Grundstein der Kirche gelegt und der Bau dank des Einsatzes der Bevölkerung nach Plänen des Bozners Architekten Mungenast ausgeführt. Die Kirche ist ein Schmuckstück

neugotischer Baukunst und aus Andrianer Porphyrt gefertigt. An der nördlichen Außenmauer wird die Rosenkranzkönigin dargestellt, ein Mosaikbild, das vom Bozner Historienmaler Heinrich Todd geschaffen wurde. Im Inneren befindet sich ein neugotischer Flügelaltar. Das Altarbild, das den hl. Josef mit dem Jesukind darstellt, malte der Künstler Franz Defregger, er stellte es der Kirche kostenlos zur Verfügung. 1935 wurde die Apsis vom Künstler Albert Stolz mit Fresken ausgeschmückt. (MZ)



Der Brennerbasistunnel ist zur Zeit unser Superstar. Auf der einen Seite die Befürworter und auf der anderen Seite die Zweifler und letztlich – so zumindest belegen es die Erfahrungswerte vergangener Jahre - werden die Zweifler zu Befürwortern und die Befürworter zu Zweiflern und ganz zum Schluss wird man sich mit der Frage befassen, wie wir nur so lange ohne Brennerbasistunnel auskommen konnten. Nur, wenn der Verkehr in diesem Maße zunimmt, dann wird man bei Fertigstellung des Brennerbasistunnels, der ja primär die Hauptverkehrsadern entlasten sollte, auf den hiesigen Autobahnen keine eigentlich Verkehrsverminderung beobachten, sondern maximal eine kurze Stagnation und dann werden wir regelrecht überflutet und wahrscheinlich im hausgemachten und selbst erwirtschafteten Verkehr erbärmlich ersticken. Aber man sagt ja, wenn man ein Problem nicht lösen kann, ist es auch sinnlos sich Gedanken darüber zu machen. Man wird uns keine Lösungen bieten, aber man wird unser Problem sehr bewundern. Und wenn sie uns dann sagen werden, dass es eigentlich kein Problem sei, dann wissen wir mit Gewissheit, dass wir eines haben. Es heißt jedes Problem durchläuft bis zu seiner Anerkennung drei Stufen: In der ersten wird es lächerlich gemacht und weg geredet, in der zweiten wird es bekämpft, in der dritten gilt es als selbstverständlich. Beim Verkehr ist es wohl klar, dass sich manche Probleme schwer lösen lassen. Die es wollen, können nicht. Die es können, wollen nicht und die es wollen und können, die lässt man nicht. Wenn sich dieses Problem eh nicht lösen lässt, dann sollte man einfach versuchen, ihm eine heitere Seite abzugewinnen. Wir gehen also lustigen Zeiten entgegen.

Martin Sanin

MEINE MEINUNG

Was hat Sie an Olympia besonders beeindruckt?

Monika Ludwig aus **Altrei**: „Die Eröffnungsfeier der Olympiade hat mich tief beeindruckt. Für den sportlichen Teil habe ich mich weniger interessiert.“



Dieter aus **Auer** hat die trotz allem gute und fast reibungslose Organisation dieser Olympischen Spiele beeindruckt, vor allem nachdem viele im Vorfeld dies ganz anders prognostiziert hatten.



Markus Ursch aus **Pinzon** hat die Olympischen Spiele in Turin nicht sonderlich verfolgt, doch sind ihm zwei Dinge im Gedächtnis geblieben: „Positiv hat mich das Hockey-Finale beeindruckt, negativ das unprofessionelle Verhalten der RAI-Reporter.“



Kevin Sanin aus **Tramin** hat sich für die beiden Bobfahrerinnen Gerda Weissensteiner und Jennifer Isacco begeistert. „Weil sie sympatisch sind und weil ihr Medaillengewinn ziemlich überraschend kam“, sagt Kevin.



Beeindruckt hat mich, dass man den olympischen Geist durch die olympische Flamme, die durch die Dörfer im Unterland getragen wurde, hautnah erleben konnte meint **Monika Sanin** aus **Kurtinig**.



Marco Rossi aus **Kaltern** haben die beiden Eiskunstläufer Barbara Fusar Poli und Maurizio Margaglio beeindruckt. Über ihren Medaillengewinn hat er sich besonders gefreut.



Besonders beeindruckt haben mich die Leistungen der Langläufer. Als ehemaliger Bobfahrer und Olympiateilnehmer haben mich die Fahrten von Gerda Weissensteiner emotional mehr mitgenommen, resümiert **Edmund Lanziner**, **Trudner BM** und Olympia-Bobfahrer in Lake Placid 1980 meint.



Sarah Jane di Cornaiano: „Non ha particolarmente seguito le Olimpiadi tuttavia sono rimasta sorpresa dalla cerimonia di chiusura e dalla rappresentazione delle maschere tipiche“.



Horst aus **Kurtatsch** ist hingegen das positive Abschneiden der Südtiroler im Medaillenspiegel in angenehmer Erinnerung geblieben.



Monica Cristofoletti aus **Salurn** war vor allem von der Eröffnungsfeier beeindruckt, bei der Hunderte von Tänzern einen springenden Skifahrer dargestellt haben, während ihre größte Enttäuschung der Sturz von Carolina Kostner gewesen ist.



Gemüserolle im Kräuter-Parmesanteig

Rezept für 6-8 Personen



Zutaten:

150 g Mehl
200 g weiche Butter
200 g Parmesan gerieben
3 Eier
1 cl. Sahne
1/2 Backpulver
verschiedene Kräuter fein geschnitten (Schnittlauch, Petersilie, Thymian, Kerbel, Rosmarin...)

Zubereitung:

1. Alles zusammen mischen und eine halbe Stunde rasten lassen.
2. Verschiedene fein geschnittene Gemüse in Olivenöl dünsten, mit Salz und Pfeffer würzen, abkühlen lassen.
3. Den Teig auf einem Tuch ausrollen, das Gemüse darauf verteilen, einrollen. Auf ein gefettetes Blech setzen, mit Ei bestreichen und 10 Minuten kalt stellen.
4. Das Backrohr auf 220° erwärmen, nach 5 Minuten zurückschalten auf 180°
5. Backzeit 20 Minuten

Tipp: Mit geschmolzenen Tomaten oder Tomatensauce servieren.

Rezept: Herbert Bachmann
Küchenchef Rest. Seegarten
Autor Kochbuch „Leichte Kräuterküche“



Wenn wir nur noch das sehen,
was wir zu sehen wünschen,
sind wir bei der geistigen Blindheit angelangt.

(Marie Freifrau von Ebner-Eschenbach, 1830 - 1916)



mirko
OPTIK • OTTICA

VISION SERVICE
Anita
pass la vista

NEUMARKT - Lauben 42 - Tel. 0471 812727

DIE NEUE WEINMARKTORDNUNG

Die mit der EG-Verordnung 1493/1999 vom 17. Mai 1999 eingeführte Weinmarktordnung hat zum Ziel, auf dem Weinmarkt der Gemeinschaft ein besseres Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage zu sichern, indem sie die Voraussetzungen dafür schafft, dass der Weinbausektor auf Dauer wettbewerbsfähig bleibt.

Der Kontext des europäischen Weinbaus hat sich im Laufe des letzten Jahrzehnts aus verschiedenen Gründen drastisch verändert:

- Der Anstieg der Produktion in den Drittländern sowie deren aggressives Handelsverhalten haben zu einer starken Konkurrenz auf dem europäischen Markt geführt, der alleine zwei Drittel des Welthandels auf sich vereinigt.

- Der Wandel des Verbraucherverhaltens auf dem Binnenmarkt und die Konzentration des Vertriebs haben die interne Konkurrenz verschärft.

Es ist daher Zeit an eine Novelle der Bestimmung zu denken. Um die bevorstehende Überarbeitung der europäischen

Weinmarktordnung ging es auch in einer Aussprache zwischen Landeshauptmann Luis Durnwalder mit EU-Agrarkommissarin Mariann Fischer Boel anlässlich der es vor allem um die Anliegen der klei-



Haben Barriquefässer ausgedient?

nen und mittleren Weinproduzenten und die speziellen Interessen der Weinbauern im Berggebiet ging.

Hauptstreitpunkt Holzchips

Hauptstreitpunkt bei der Überarbeitung der neuen Weinmarktordnung bildet die Verwendung von so genannten Holzchips, welche bereits in Übersee zur Anwendung kommen. Während europäische Winzer durch Barrique-Lagerung dem Wein Holz- und Vanillearomen verleihen, kann die Konkurrenz aus Übersee diesen Effekt durch den Einsatz von billigen Holzchips erzeugen. Zum Schnäppchenpreis. Ein im Eichenfass Wein beschert dem Winzer Zusatzkosten von bis zu 3 Euro pro Flasche, mit der Holzchips-Methode sind es nur lächerliche 0,02 Euro. Käufer können am Etikett nicht erkennen, ob

der neuen Welt alles möglich ist, halten viele Weinfreunde der alten Welt für einen Skandal. Besonders in der Kritik sind Verfahren, bei dem mit Hilfe modernster Technik Überseewinzer den Wein in seine Grundbestandteile wie Alkohol, Wasser und Aromen zerlegen dürfen, und ihn anschließend mit neuen Aromen aufpeppen. So entstehen Mund füllende Billigweine, die perfekt zugeschnitten den Massengeschmack treffen.

Preisschlager oder Tradition?

Noch in diesem Jahr will die Europäische Kommission die Weinmarktordnung reformieren. Bereits jetzt wird spekuliert, dass sie europäischen Winzern Herstellungstechniken nach amerikanischem Vorbild erlaubt. Dagegen gibt es Bedenken, der Verbraucher könnte ein Stück weit in die Irre geführt werden und zum

**„Tiroler Holzhaus
isch lei oans!“**
... von der Planung bis zum Schlüssel!

Haus Salurn/ST

Vereinbaren Sie noch heute Ihren unverbindlichen Beratungs-Termin vor Ort oder im Tiroler Holzhaus-Büro/Bozen!

Das bietet nur Tiroler Holzhaus:

- nur zufriedene Kunden
- individuelle Planung
- bestes Wohnklima
- natürliche Baumweise
- Fixkostengarantie
- alle Tiroler Holzhäuser haben die Mindestausstattung Klimahaus B

Ihr persönlicher Berater:

Arthur Unterhauser
Mobil. 340/8109136
verkauf@tiroler-holzhaus.com

**TIROLER
HOLZHAUS**
Tradition in Perfektion

www.tiroler-holzhaus.com



Holzchips: billig sind sie mit Sicherheit

der Wein mit dem traditionellen Herstellungsverfahren oder mit dem billigen Schnellverfahren produziert worden ist.

Dabei sind die Holzchips nur der Anfang. Im Dezember 2005 hat die Europäische Union mit den USA ein Handelsabkommen geschlossen. Darin erkennen die Staaten sämtliche zugelassenen Verfahren zur Weinherstellung gegenseitig an. Doch was in

günstigen Wein greifen, ohne zu wissen, was er wirklich einkauft. Zumindest sollten die Produkte dementsprechend deklariert werden, finden einige.

Doch der Kunde wird am Weinregal von alledem nichts mitbekommen. Die Weine werden gut schmecken und das zum Schnäppchenpreis. Ein unschlagbares Gemisch, Weinromantik hin oder her.

(MH)

SÜDTIROLER WEINE AN DER THEMSE

Am Dienstag, 21. Februar 2006 organisierte die Südtiroler Weinwerbung der Handelskammer Bozen in London eine Weinpräsentation der ganz besonderen Art. Die Veranstaltung, an der 21 Südtiroler Weinproduzenten über 100 Weine präsentierten, fand in den Ausstellungsräumen des „The Music Room“ im Zentrum von London statt.

Nach einem Pressevent vor zwei Jahren und der Beteiligung am „Definitive Italian Wine Tasting“ im Vorjahr wurde damit die Veranstaltungsserie in London fortge-

setzt. Ziel der Veranstaltung war es, die einzigartige Vielfalt und Eigenschaft der Südtiroler Weine aufzuzeigen und die vielfältigen Möglichkeiten der Anpassung an die multi-

kulturelle Küche Londons einem auserwählten Fachpublikum aus Handel, Gastronomie und Presse näher zu bringen. Im Mittelpunkt standen dabei die Weißweine des nördlichsten Weinbaugebietes Italiens. Dementsprechend wurde auch das Programm gestaltet.

kommentierte ausgewählte Weine Südtirols zu einem viergängigen Menü.

Diese Veranstaltung fand großen Anklang beim Publikum in London. Auch deshalb wird sich die Südtiroler Weinwerbung im Juni wieder bei der größten Präsentation italienischer Weine in England beteiligen. „Großbritannien ist ein wachsender Markt für Südtiroler Weine. Aus diesem Grunde engagiert sich die Südtiroler Weinwerbung seit einigen Jahren verstärkt auf diesem Markt“ sagt Thomas Augschöll von der Handelskammer Bozen. (MH)



Die Teilnehmer ließen sich in die Vielfalt Südtiroler Weine einführen Foto: HK Bozen

Wachstumsmarkt Großbritannien

Die Veranstaltung begann mit einer zweistündigen Weinverkostung. Danach führte der bekannte Master of Wine, Peter McCombie, die Besucher in Südtirols Weinwelt ein und

SÜDTIROLER BLAUBURGUNDERTAGE 2006

Am 18. und 19. Mai 2006 werden Neumarkt und Montan zum 8. Mal die Kulisse für die Südtiroler Blauburgundertage sein. Mit neuem Präsidenten und einigen Neuerungen im Programm will man den Schwung der Veranstaltung beibehalten.

Diese in Italien einzigartige Veranstaltung, die dem so genannten „König der Rotweine“ huldigt, findet ihren würdigen Rahmen in den beiden malerischen Weindörfern im Südtiroler Unterland. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts sind diese Weinlagen für den Anbau der edlen Rebsorte bekannt. Der heute noch geläufige und Kennern nur allzu verständliche Begriff „Blauburgunder-Himmel“ war für die Lage Mazzon, Herzstück des Anbaugebietes, geboren.

Start im April

Das inhaltsreiche, informative und schöne Veranstaltungsprogramm der Blauburgundertage Südtirol 2006 steht jetzt definitiv fest: Bereits Anfang April werden inter-

nationale Kapazitäten aus der Weinwelt, die eine 19-köpfige internationale Jury bilden, die nominierten Blauburgunderweine im Rahmen einer Fachverkostung im Versuchszentrum Laimburg testen. Die gesamte Veranstaltung darf „zweifelsohne als ein Gewinn der heimischen Weinwirtschaft bezeichnet werden“, meint Peter Dipoli, Vizepräsident des Organisationskomitees. Die Dorfgemeinschaften sollen verstärkt ins Programm miteinbezogen werden und „neu im Programm ist heuer das Verkostungsseminar in Montan sowie das Abschlussfest der beiden Gemeinden Neumarkt und Montan unter den Lauben von Neumarkt!“, freut sich der frisch gebackene OK-Präsident Hubert Ursch.

(MK)



Von l.n.r.: Dipl. Ing. Armin Kobler (Leiter der Sektion Kellerwirtschaft im Versuchszentrum Laimburg), Hubert Ursch (Präsident BBS), Kurt Rottensteiner (Weinproduzent), Beatrix Unterhofer (Pressereferentin), Dr. Luis Amort (Bürgermeister Montan), Stefan Vaja (Wein- u. Obstbauer), Peter Dipoli (Vizepräsident, Weinexperte), Dr. Alfred Vedovelli (Bürgermeister Neumarkt), Hildegard Ursch-Vill (Schriftführerin) und Albert Tauber (Gastronom, Präsident des Verschönerungsvereines Neumarkt).

Foto: www.byou.it

UNTERLANDSRENNEN AM 26. MÄRZ

Bereits seit über 35 Jahren veranstalten die Skiclubs aus dem Unterland das beliebte Unterlandsrennen. Abwechselnd obliegt die Organisation einem anderen Club, meistens fand das Rennen auf dem Unterlander Hausberg bzw. im Hausskigebiet Jochgrimm statt. So auch heuer.

Eine gute Gelegenheit sich mit den Rennläufern aus den umliegenden Dörfern zu messen, bietet dieser Riesentorlauf. Heuer wird das Rennen vom Ski Club Roen/Tramin organisiert, welcher sich durch eine rege Tätigkeit mit einer hervorragenden Jugendarbeit auszeichnet. Mit der Mitte Dezember vom aktiven Rennsport zurückgetretenen Silke Bachmann hatte der Ski Club Roen/Tramin sogar eine Weltcupfahrerin in ihren Reihen. Die mittlerweile 29 jährige gehörte zu den „jungen Wilden“, die vor allem im Riesentorlauf für großes Aufsehen sorgten. Bei ihrer einzigen Olympiateilnahme im Jahre 2002 in

Salt Lake City wurde sie 16., sportlicher Höhepunkt war allerdings der dritte Platz im Riesentorlauf von Serre Chevalier im Dezember 1999.

Das heurige Unterlandsrennen findet am Sonntag, 26. März mit Start um 10.00 Uhr statt. Die Kinder werden das verkürzte Rennen bestreiten, die Erwachsenen werden die Schwarzhornpiste hingegen von ganz oben bezwingen müssen. Demzufolge gibt es auch zwei Mannschaftswertungen, man darf gespannt sein wer diese heuer für sich entscheiden kann, der SC Auer, der SV Aldein, der SV Truden, der Ski Club Jochgrimm oder die Veranstalter

vom SC Roen Tramin, welche zudem mit einer kleinen Verpflegung im Zielgelände aufwarten. Auch Silke Bachmann

hat ihren Start angekündigt, mal schauen ob man(n) an ihre Zeit heran kommt. (TK)



Auch die ehemalige Weltcupläuferin Silke Bachmann tritt beim Unterlandsrennen an

Foto: Martinuzzi

1. KALTERERSEE-HALBMARATHON

Erstmals organisiert der Südtiroler Laufverein-MITAS einen offiziell vermessenen Halbmarathon rund um den Kalterer See. Die landschaftlich einmalige und abwechslungsreiche Strecke, die zweimal um den Kalterer See führt, ist für Hobbyläufer und Amateure gleichermaßen eine Herausforderung

Die internationale Laufveranstaltung, die am 9. April anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Vereines über die Bühne gehen wird, findet vor dem Hintergrund des neuen Weltrekords über diese Distanz statt. Aufgestellt hat in der Äthiopier Haile Gebreselassie am vergangenen 15. Januar in

Phoenix. Er lief die 21,097 km in 58 Minuten und 55 Sekunden.

21 km als Breitensport

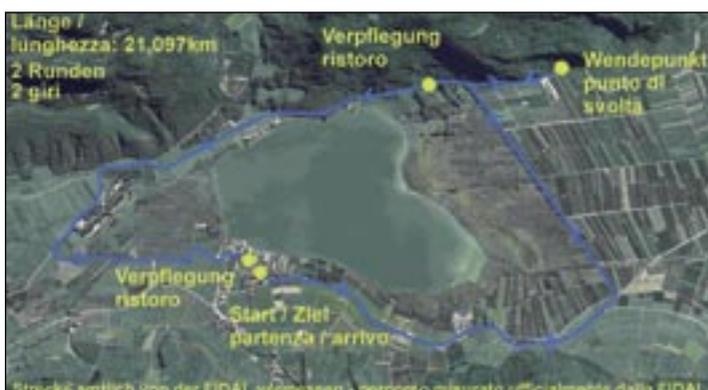
Die gesamte Strecke um den Kalterersee ist bis auf einen kurzen Abschnitt vor dem Start-/Zielbereich neben dem

Restaurant Gretl am See asphaltiert. Zu absolvieren sind 2 komplette Runden. Die Sollzeit ist mit 2,5 Stunden festgelegt. Teilnahmeberechtigt sind Läufer/innen die am 9. April 2006 das 18. Lebensjahr vollendet haben und FIDAL tesseriert sind. Die Athleten, welche nicht tesseriert sind, müssen beim Abholen der Startnummer ein gültiges ärztliches Zeugnis vorlegen. Die Läufer/innen müssen die physischen Voraussetzungen erfüllen, die von den jeweiligen Herkunftsländern festgelegt sind

5000 Euro Gesamtpreis

Die Teilnehmer laufen in verschiedenen Wertungen: Einzelgesamtwertung Damen und Herren, Altersklassen Damen und Herren, Mann-

schaftswertung (10 Teilnehmer). Die Mannschaft mit den meisten Teilnehmern erhält einen Sonderpreis. Insgesamt winken Preise im Wert von 5.000 Euro. (MK)



Wer zwei Mal die Umrundung schafft hat auf jeden Fall gewonnen

Programm:

Samstag, 8. April 2006

15.00-18.00 Uhr Nachmeldungen / Startnummernausgabe

Sonntag, 9. April 2006

7.30-09.00 Uhr Nachmeldungen / Startnummernausgabe
10.00 Uhr Start Halbmarathon
12.30 Uhr Fest
15.00 Uhr Preisverteilung

Allgemeine Informationen:

Handy 338/5967339 oder 329/9027374 (von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr)

Tiphotel haus

Fachausstellung
Esposizione

23.-26.04.06

**Bruneck
St. Lorenznerstr.
Schulzone**

**Brunico
Via S. Lorenzo
zona scolastica**

- **Hotel- und Gastgewerbe**
- **gastronomia**
- **Bauen und Wohnen**
- **edilizia e arredamento**

Messen
Fiere

tipworld
AG - SPA

I-39031 Bruneck / Brunico (BZ) - Pfalzner Str. 17/A Via Falzes
Tel. 0039 0474 551 774 - Fax 0039 0474 537 793 - info@tipworld.it - www.tipworld.it

**OSTERN... süße Überraschungen finden Sie
jetzt in unserem Detailverkauf in Auer!**



LONA
SÜSSWAREN  **DOLCIUMI**

LONA SÜSSWAREN - Hauptplatz 21 - 39040 Auer (BZ) - Tel. 0471 811229 - shop@lona.it

FUSSBALL - SPIELER DES MONATS

FC Salurn

Ferdinando Antino
Position: Torwart
Alter: 29 Jahre



“Ferdy” leistet nicht nur durch seine Leistungen zwischen den Pfosten einen großen Beitrag für den sportlichen Erfolg der Salurner, sondern trägt auch mit seiner menschlichen Art für eine positive Stimmung in der Kabine und im Verein. Der sympatische Torwart respektiert und motiviert seine Mannschaftskollegen und ist vor allem für die jungen Spieler ein Vorbild.

FC St. Pauls/ Raiffeisen

Ernst Eschgfeller
Position: Außenspieler
Alter: 32 Jahre



Der Sarner in den Diensten des AFC St. Pauls spielt heuer eine glänzende Saison und war in den bisherigen Rückrundenspielen einer der besten und konstantesten Spielern. Der 32-Jährige ist der einzige Spieler, der bisher in allen Meisterschaftsspielen zum Einsatz kam. Ihn zeichnet vor allem eine ausgezeichnete physische Verfassung, Spritzigkeit und spielerische Stärke aus. Nur mit dem Toreschießen hapert es heuer: Erst ein Tor hat Ernst bisher erzielt. Aufgrund seiner ehemaligen Torgefährlichkeit eigentlich viel zu wenig.

FC Tramin/RONER

Dieter Franzelin
Position: Verteidiger
Alter: 18 Jahre



Seit mittlerweile 3 Saisonen spielt der Trudner beim SV Tramin, wo er zuerst bei den Junioren und seit der letzten Saison bei der 1. Mannschaft im Einsatz war. Durch konstant gute Leistungen erkämpfte er sich heuer einen Stammplatz in der Verteidigung. Fußball spielen erlernte Dieter, der heuer die Matura in der Oberschule für Landwirtschaft in Auer machen wird, beim Verein Unterland Berg.

FC Neumarkt

Urpi Fabi
Position: Mittelfeld
Alter: 29 Jahre



Der Kapitän der Unterlander spielt schon seit seiner Jugend beim FC Neumarkt, angefangen bei der VSS U8 Mannschaft hat er alle Kategorien durchgemacht und spielt schon seit 10 Jahren in der 1. Mannschaft. Er ist ein Typ der an der Mannschaft hängt und somit immer sein Bestes gibt.

FC Eppan

Andrea Zaggia
Spielerposition: Verteidiger
Alter: 22 Jahre



Der 22-jährige Innenverteidiger gehört zu den stärksten Abwehrspielern der Landesliga. Seit er mit 17 von Stella Azzurra zum FCE wechselte, gehört der großgewachsene Defensivspieler zur Eppaner Stammformation. Neben seinen Qualitäten als Führungsspieler glänzt er vor allem durch seine Zweikampfstärke und sein überragendes Kopfballspiel. Andrea Zaggia trotzte dem schwachen Rückrundenstart der Mannschaft und rettete den FCE mit einigen Kopfballtoren wichtige Punkte.

AN ALLEN SONNTAGEN GEÖFFNET!



**BIS ZUM
30. APRIL**

 **REGINA**
GRANDI MAGAZZINI

 **Poli**

 **EURONICS**

 **conbipel**

 **Bata**

 **cisalpa**
THE FIRST IN SPORT

50 GESCHÄFTE IN EINEM HANDELSZENTRUM

MONTAG VON 14.30 BIS 20.00 - AN ALLEN ANDEREN TAGEN VON 9.00 BIS 20.00

PERGINE Via Tamarisi, 2

„ICH BIN FROH, DASS ICH IN TURIN DABEI SEIN DARF“

Michael Stampfer ist seit einem schweren Arbeitsunfall im November 2002 an den Rollstuhl gefesselt. Der junge Kalterer steckt seither all seine Energie in den Skisport. Vor drei Jahren startete er seine ersten Versuche auf dem Monoski, vor wenigen Tagen bestritt er bei den Paralympics in Turin den Super-G und Riesentorlauf.

WS: Wann ist der Unfall passiert, der dich an den Rollstuhl gefesselt hat?

Am 21. November 2002. Ich war Zimmermann. Kurz vor Feierabend bin ich auf dem regennassen Dach ausgerutscht und zehn Meter abgestürzt. Ich hatte immer die Hoffnung, dass ich wieder gehen kann. Gleich am ersten Tag, als ich im REHA-Zentrum in Bad Hering angekommen war, sagte man mir dass ich den Rest meines Lebens im Rollstuhl verbringen müsse. Das war ein ganz schlimmer Tiefschlag.

WS: Wie kommst du im Alltag mit deiner Behinderung zurecht?

Im alltäglichen Leben bin ich zu hundert Prozent selbstständig, auf keine fremde Hilfe angewiesen. Anziehen, Duschen, Auto fahren, aufs Klo gehen: ich kann eigentlich alles selber machen. Die vielen jungen Leute, die ich in Bad Hering kennen gelernt habe, gaben mir damals große Zuversicht, denn ich habe mir gedacht: „Wenn die das können, dann kann ich das auch.“ Allerdings war die Zeit in Bad Hering kein Zuckerschlecken, denn ich musste alles neu lernen.

WS: Wann hast du mit dem Skifahren begonnen? Und seit wann gehörst du zum Nationalteam?

Gleich nach dem Unfall habe ich im Winter 2003 mit dem Skifahren begonnen. Damals bin ich nur frei gefahren und habe die Technik erlernt. Letztes Jahr im Winter habe

ich dann mit größeren Rennen im Welt- und Europacup angefangen. Die Fis-Punkte für die Olympiade hatte ich nach der letzten Saison schon beisammen. Für die Nationalmannschaft fahre ich heuer das zweite Jahr. Am Wochenende bin ich meistens bei den verschiedenen Rennen mit der Nationalmannschaft unterwegs. Unter der Woche fahre ich aber sehr oft nach Obereggen und trainiere dort, denn die Trainingsbedingungen sind ideal.

WS: Wieso hast Du Dich für den Skisport entschieden?

Ich habe diesen Sport schon betrieben. Rennen habe ich damals aber keine bestritten. Nach dem Unfall hat sich mir die Frage gestellt, welchen Sport ich betreibe, und da ich mir Chancen ausgerechnet habe, bei einer Olympiade teilzunehmen, habe ich mir gedacht, dass ich es in dieser Sportart versuchen sollte. Natürlich bereitet mir das Skifahren auch große Freude.

WS: Auf was kommt es beim Monoskifahren an?

Ganz wichtig sind ein guter Gleichgewichtssinn und eine gute Koordination, sowie die Geschicklichkeit. Mein Vorteil war, dass ich schon vor dem Unfall Ski gefahren bin. Deshalb wusste ich, wie der Ski in gewissen Situationen auf dem Schnee reagiert, bzw. wie man eine Kante einsetzen muss.

WS: Wie war deine Vorbereitung auf die Paralympics?

Im Sommer war ich viel mit meinem Handbike unterwegs, sonst spiele ich auch Tennis und schwimme. Mit diesen Sportarten halte ich mich konditionell fit. Krafttraining ist nicht so mein Ding. Im Winter spiele ich manchmal auch Sledgehockey.

WS: Hast du einen Trainer oder Betreuer?

Ich habe in Obereggen einen guten Freund aus Kaltern, Thomas Andergassen, der jeden Tag einen Lauf steckt und mit ihm trainiere ich eigentlich. Er kennt sich mittlerweile auch mit meinem

mannschaft haben wir drei Trainer, die sich um uns kümmern. Sonst bin ich auf mich alleine gestellt.

WS: Wird dir auch das Material von der Nationalmannschaft zur Verfügung gestellt?

Nein, die Skier stellt mir Salomon zur Verfügung. Verpflegung, Fahrtspesen und Unterkunft bekommen wir nur dann gestellt, wenn wir mit der Nationalmannschaft unterwegs sind, sonst muss ich für meine Spesen selbst aufkommen. Mit der Obereggen AG, Vist und Forst habe



Michael Stampfer hat über den Sport zum Leben zurückgefunden Foto: M. Stampfer

Gerät aus und weiß wie ich mich auf dem Mono-Ski verhalten muss. Deshalb kann er mir manchmal auch wertvolle Tipps geben. In der National-

ich drei Privatsponsoren, die mir da unter die Arme greifen, außerdem unterstützen sich mich, wenn es darum geht Reparaturen am Monoski durch-

führen zu lassen. Denn der Monoski selbst ist nicht billig und kostet zwischen 2000 und 3000 Euro.

WS: Welche Disziplinen bestreitest du?

Es gibt alle Disziplinen, sprich Abfahrt, Super-G, Riesentorlauf und Slalom. Ich selbst habe mich auf den Riesentorlauf und den Super-G spezia-



Mit Fleiß und Einsatz nach zwei Jahren bereits in der Nationalmannschaft

Foto M. Stampfer

lisiert. Vielleicht beginne ich im nächsten Jahr auch Abfahrt zu fahren. Momentan habe ich noch ein bisschen Angst davor, denn eine Abfahrt ist sehr ge-

fährlich, auf der Piste kommt man auf eine Geschwindigkeit von bis zu 120 Kilometer pro Stunde.

WS: Wann sind deine Rennen in Turin und welche sind deine Ziele?

Am 14. März bestreite ich den Super-G und am 17. März bestreite ich den Riesentorlauf. Ich möchte in beiden Disziplinen unter die ersten zehn fahren. Das ist auch realistisch, wenn man meine bisherigen Ergebnisse im Weltcup betrachtet. Alles was mehr ist, wäre natürlich super. Für mich selbst ist es aber schon ein Riesenerfolg überhaupt dabei zu sein, denn ich betreibe diesen Sport ja erst seit drei Jahren.

WS: Und nach den olympischen Spielen? Bleibst du dem Skisport erhalten?

Bis Vancouver 2010 ziehe ich hundertprozentig durch. Die Olympiade heuer ist für mich da, um Erfahrungen zu sam-



Der Monoski verlangt viel Gleichgewicht und Geschicklichkeit

Foto: M. Stampfer

eln und um dabei zu sein. Deshalb mache ich mir auch keinen Druck. Bis Vancouver hoffe ich aber auf einem Level zu sein, um ganz vorne mitmischen zu können.

WS: Wie sehen deine sonstigen Zukunftspläne aus?

Seit meinem Unfall habe ich mich in den letzten drei Jahren fast ausschließlich mit Sport beschäftigt. Nach der Olympi-

ade möchte ich wieder ins Arbeitsleben einsteigen. Ich habe ein paar Angebote aus dem technischen Sektor und aus dem Medienbereich. Nach Turin werde ich mich damit auseinandersetzen, meine jetzige Konzentration gilt aber voll und ganz den Paralympics.

WS: Michael, wir danken dir für das Gespräch und wünschen dir alles Gute (HK)

www.studiowalther.it

Schmuck & Uhren

Isabel, Erstkommunikantin:
"Ohringe oder eine coole Uhr... das würde meine Erstkommunion verschönern!"

Bertignoll

Das führende Uhren- und Schmuckfachgeschäft in der dritten Generation im Unterland.

Neumarkt, Lauben 29
Tel./Fax 0471 812470
www.bertignoll.it

ALFIERI bliss *centoventuno* CHIMENTO DAMIANI Leo Pi550 NOMINATION Schoeffel
BREIL CASIO CITIZEN FORTIS GUCCI Calvin Klein LONGINES LORENZ Moussa Loroax
POLAR. RADO Rebecca SECTOR SWATCH TISSOT

KOMPROMISS ZWISCHEN GRÜN UND WIRTSCHAFTSPOTENTIAL

Mit Ausnahme des Gastgewerbes beklagt man auch in Südtirol allorts eine gewisse Konjunkturschwäche. Dennoch tut sich im Unterlandler Gewerbe gar einiges. Zwar verfolgt jede Gemeinde bei der Grundzuweisung ihre eigenen Strategien, doch über Untätigkeit kann nicht geklagt werden.

Die Beobachtungsstelle für den Arbeitsmarkt meldet, dass die Industrie in Südtirol seit dem Jahr 2000 fast zweihundert Arbeitsplätze abgebaut hat. Globalisierung, weltweite Konkurrenz und die erforderliche Rationalisierung der Betriebsverfahren: ein Wettkampf, der meist zu Lasten des „Produktionsfaktors Humankapital“ ausgetragen wird. Trotzdem berichtet uns das ISTAT, dass

Betrieben neue Flächen zugewiesen. Dabei verfolgte die Gemeindeverwaltung den Grundsatz, in erster Linie die einheimischen Handwerker zum Zug kommen zu lassen. „Falls auch auswärtige Betriebe ihr Interesse bekunden werden, können wir uns überlegen, wo noch Flächen ausgewiesen werden sollen; zur Zeit ist dies aber noch nicht der Fall,“ sagt Vizebürgermeis-



Das Möbelhaus Jungmann in Brixen

Foto: Bielov Werbeagentur



Das Salurner Jägermeister-Areal

Foto: Co.Gi.

die Arbeitslosenrate in Südtirol weiterhin bei nur zwei Prozent liegt, dass wir gegenüber dem nationalen Nullwachstum einen Anstieg des BIP von 2,1 Prozent aufweisen können und dass die Beschäftigungslage der Jugendlichen nirgends in Europa so gut ist wie in Südtirol.

Reger Gewerbebetrieb

Tramin hat den großen Schub schon hinter sich: In den letzten fünf Jahren wurden 24

ter und zuständiger Referent Wolfgang Oberhofer. Auch im benachbarten Neumarkt will das Handwerk seine Existenz weiter ausbauen. Von den 2,5 Hektar des Gewerbegebiets „Obere Insel“ soll laut Beschluss des Landesrätekomitees zwar rund ein Viertel an den Einzelhandel gehen – nämlich an das Einrichtungshaus „Jungmann“ mit Verkaufsstellen in Brixen und Sand in Taufers – doch solle der Rest laut LVH den 13 Neumarkter Handwerksbe-

trieben vorbehalten werden, die sich derzeit nach neuen Standorten umsehen. Im Bestreben, die einheimische Wirtschaft anzukurbeln, neue Arbeitsplätze zu schaffen und durch die Ansiedlung neuer ICI-Steuerzahler ihre eigenen Einnahmequellen zu stärken, hat die Gemeinde Kurtatsch ihren verfügbaren Grund auswärtigen Unternehmen zur Verfügung gestellt.

8.200 Quadratmeter in Auer

In Auer wurde mit dem Bau der Infrastrukturen für das neue Gewerbegebiet „Plattl“ begonnen. „Auf Anfrage einer Genossenschaft hat die Gemeinde 2,3 Hektar land-

wirtschaftlichen Grüns in Gewerbeflächen umgewidmet,“ teilt Wirtschaftsreferent Elmar Gabalin mit. Bei den neun Genossenschaftsmitgliedern handelt es sich vorwiegend um einheimische Handelsbetriebe unterschiedlichster Art. Nach dem Ausstieg der Alpentrans KG wurden jetzt 8.200 Quadratmeter für neue Interessenten frei. Vor knapp einem Monat fiel bei der Transport- und Logistikfirma nämlich die Entscheidung, drei Viertel der noch zuzuweisenden Jägermeister-Zone in Salurn zu übernehmen und ihren Aurer Firmensitz auf halber Strecke mit dem aufzulassenden Trientner Lager zusammenzulegen.

Einkaufen in Kaltern...



Wirtschaftliche Nahtstelle

Auch die Firma Ladurner Umweltechnik beabsichtigte eine Vereinigung ihrer beiden Betriebsstätten (Lana und Trient) in Salurn, doch nach einem Jahr Diskussionen mit Land und Gemeinde hat sie ihre Umsiedlung zu Gunsten des Aurer Logistikbetriebes aufgeschoben. „Die Gemeinde Salurn beabsichtigt, nach Zuweisung der ehemaligen Gewerbeflächen von Jägermeister und Schloss Rametz,

ter Giorgio Giacomozzi. Wie für die Firma Ladurner, ist auch für die Alpentrans der Standort Salurn in mehrfacher Hinsicht interessant. „In Auer hätten wir das Lager teilweise unterirdisch planen müssen, wo wir - mit weitaus höheren Kosten - gegen das Grundwasser anzukämpfen gehabt hätten. In Salurn können wir unser Lager auf einer einzigen Ebene ansiedeln, und da wir zudem viele Waren von Süden her beziehen, bietet Salurn für uns logistisch gro-



Der Hauptsitz der Alpentrans KG in Auer

Foto: Alpentrans KG

die dem Land gehören, gegen Norden eine gemeindeeigene Fläche für die Ansiedlung neuer Betriebe auszuweisen, in der unter anderem auch die Firma Ladurner ihren Platz finden wird,“ so Bürgermeis-

ter Giacomozzi. Wir können jetzt die Mietverträge in Auer und Trient kündigen und auf unserem eigenen Grund und Boden ein logistisches Zentrum für Weine errichten, in dem insgesamt 40 Personen tätig



Bruno Huez – Geschäftsführer der Alpentrans KG
Foto: Alpentrans KG

sein werden,“ sagt Geschäftsführer Bruno Huez. Die Salurner „Impresari“ lassen sich nichts nachsagen und springen auf den sich abzeichnenden Versorgungsbedarf ein: Herr Renzo Slanzi hat sich als Betrieb „Bar Klause“ für ein Los auf der ehemaligen Rametz-Fläche angemeldet, wo sich demnächst sechs Handwerks- und Handelsbetriebe niederlassen werden, und will dort eine Mensa für die Arbeitnehmer des Salurner Gewerbegebiets errichten. „In die für Mai angesetzte Einweihung der neuen Co.Gi.-Niederlassung planen wir, eine kleine Feier zur Vorstellung unseres neuen Gewerbegebietes einzubauen, das rund 20 Jahre – seit dem Konkurs von Karl Schmidt – auf sich warten hat lassen und nun endlich auch einen würdigen Namen erhalten soll,“ so Bürgermeister Giacomozzi. (KS)

Einkaufen in Kaltern!

Adidas-Sportbrillen
in Ihrer Sehstärke!

Optik KÖFLER
Goldgasse 28/a - KALTERN
Tel. 0471 96 11 41 - www.optik-koefler.it

Viola

Dein Blumenladen
Hochzeitsfloristik
Pfiffige Sträuße
Originelle Geschenksideen
Goldgasse 28/B - Tel. - Fax 0471 96 24 11

MODE
Christine
sportliche und elegante
DAMEN- & HERREN-MODE
Kaltern-Goldgasse 28

...lohnt sich immer!

CALIDA
SCHMIDL
WASCHEREI
Qualität zum Wohlfühlen
KALTERN
A. Hofer-Str. 17
0471 963116

Whoopee
SCHMIDL
JUNG
...ist Kinder so
KALTERN
Marktplatz 9
0471 963313

tschimben
Wohn- & Küchenstudio
39052 Kaltern • Goldgasse 25
Tel. 0471 96 44 05 • www.kuechen-tschimben.com

BIBLIOTHEK UND FILMCLUB UNTER EINEM DACH

Die Mittelpunktbibliothek Neumarkt hat seit Jahresende einen neuen Sitz. Sie ist vom Rathausring in das ehemalige Ballhaus in den unteren Lauben übersiedelt. Im selben Gebäude hat auch der Filmclub Unterland eine neue Bleibe gefunden. Jeden Mittwoch werden bis Anfang Mai ausgewählte Filme vorgeführt.

Das Lesen interessierte die Neumarkter schon immer, auch wenn es früher nicht so einfach war, an Bücher heranzukommen. Wie die ehemalige Bibliotheksratsvorsitzende und Bibliotheksleiterin Hedwig Zanotti weiß, bemühten sich wissenshungrige Leute nach dem ersten Weltkrieg

Eine erste richtige Bibliothek wurde vom Südtiroler Kulturinstitut schließlich 1967 im Steiner-Haus eröffnet. Erste Bibliotheksleiterin war Rosa Grandi. 1974 übernahm Hedwig Zanotti die Führung der „Volksbücherei Neumarkt“, wie sie nun offiziell hieß. 1988 übernahm die Gemeinde Neu-

neuen und vor allem größeren Bleibe. In Betracht gezogen wurde alsbald das ehemalige Ballhaus in den unteren Lauben. Das geräumige Gebäude aus der Zeit um 1500 diente in den Jahrhunderten: als auf der Etsch Flößerei betrieben wurde, als Lagerhaus für Waren aller Art. Zuletzt diente es der Freiwilligen Feuerwehr als Gerätehaus. Nach deren Aussiedlung in das neue Zivilschutzzentrum stand der Weg offen für eine neue Zweckbestimmung. Es war klar, dass hier die neue Bibliothek entstehen wird. Die Umbauarbeiten plante Architekt Zeno Bampi. Da das Gebäude unter Denkmalschutz steht, galt es verschiedene Auflagen zu berücksichtigen. So musste das Holzgebälk des Dachstuhles sichtbar und die Fassaden samt den Toren erhalten bleiben. Das Resultat kann sich

sehen lassen. Die neue, helle Bibliothek bietet auf rund 700 m² aufgeteilt auf zwei Etagen viel Platz für den stattlichen Buchbestand von rund 23.000 Büchern, über 2000 Film- und Tonträgern sowie 75 Zeitungen und Zeitschriften. Hier findet jeder seine ruhige Ecke zum Zeitung lesen, zum Surfen oder Arbeiten am Computer oder zum Lesen oder Spielen mit Kindern. Ein eigener Raum dient Sitzungen oder Fortbildungsveranstaltungen.

Filmclub Unterland im Ballhaus

Erfreut über das neue Vorführlokal sind die Betreiber des Filmclub Unterland. Dank einer beweglichen Tribüne, die an den Filmabenden von der Decke heruntergezogen werden kann, werden zwei Fliegen mit einer Klappe ge-



Dr. Roland Zwerger leitet seit 1988 die Mittelpunktbibliothek Unterland Foto: SM

beim Bonora Luis in der Andreas Hofer Straße um Lesestoff. Der lesefreudige Bauer hatte nämlich von seinen zahlreichen Pilgerfahrten stets Lektüre mitgebracht: Bibliographien, Reiseerzählungen, religiöse Geschichten. In seiner Stube entstand sozusagen die erste private Leihbücherei Neumarkts.

Die Lesefreudigkeit unter den Jugendlichen konnte in den Fünfziger Jahren Dekan Herbert Nikolussi wecken. Aus seiner kleinen Bücherei im Widum durfte gebührenfrei ausgeliehen werden.

markt die Trägerschaft. Noch im selben Jahr wurde ihr die Funktion einer Mittelpunktbibliothek übertragen und Dr. Roland Zwerger wurde als hauptamtlicher Leiter der Bibliothek am Rathausring verpflichtet.

Vom Lagerhaus zum Lesehaus

Schon seit mehreren Jahren litt die Bibliothek am Rathausring unter Platzmangel. Auch ständige Wasserschäden machten ihr zu schaffen. Daher hielt man Ausschau nach einer



Großen Zuspruch findet der neue Filmraum im Ballhaus

Foto: SM

schlagen. Bei Tage steht der betreffende Raum den Kindern als Lese- und Schmökerraum, abends den Kinobesuchern als Filmsaal zur Verfügung. „Mit der neuen Unterkunft ist uns ein Qualitätssprung gelungen, der bereits positive Auswirkungen auf die Besucherzahlen zeigt“, freut sich Dietmar Pernstich vom Filmclub-Team.



Die neue (rechts) und die ehemalige (links) Bibliotheksratsvorsitzende Martha Kob Thurner und Hedwig Zanotti.
Foto: Hansi Cavosi

Einweihung am 6. Dezember

Am 6. Dezember 2005 wurde die neue Mittelpunktsbibliothek im Ballhaus in Anwesenheit der Kulturlandesrätin Sabina Kasslatte Mur feierlich ihrer Bestimmung übergeben. Die Vorsitzende des Biblio-



Neumarkts Bürgermeister Alfred Vedovelli und Kulturlandesrätin Sabina Kasslatte Mur beim Besichtigungsrundgang durch die neuen Räumlichkeiten
Foto: Hans Cavosi

theksrates Martha Kob Thurner würdigte ihre Vorgängerin Hedwig Zanotti für ihre vielen Stunden, die sie in den Dienst der Bibliothek gestellt hatte. Dekan Vitus Dejaco nahm die Segnung vor. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm gestaltet von Schülern

aus Laag und Neumarkt, der Musikgruppe „Jazz Fantasy“ und dem Schriftsteller Josef Zoderer rundete die Feierlichkeit ab. Am Abend wurde ein Film im neuen Vorführraum gezeigt. (SM)

Filmclub Unterland

Frühjahrsprogramm 2006

Mittwochs ist Filmabend

Am **Mittwoch, 25. Jänner** startete das Frühjahrsprogramm 2006 mit seinem ersten Film.

Folgende Filme werden noch gezeigt:

- MI. 22.03.** Die Reise der Pinguine
- MI. 29.03.** We feed the world
- MI. 05.04.** Zwei ungleiche Schwestern
- MI. 19.04.** Mare dentro
- MI. 26.04.** NVA
- MI. 03.05.** Ein Film aus dem Programm der 20. Bozner Filmtage

Wir sind nicht erfahrener als andere,
aber sicher effizienter, wenn in Ihrer Buchhaltung
das Chaos regiert.



Günther Plattner & Partner - Alte Landstrasse 14/a - 39040 Auer - Telefon +39 0471 811 454 - www.gp-p.it
Buchhaltung vor Ort (südtirolweit) - Finanzmanagement - Sanierungskonzepte für Krisensituationen

DER HIMMEL IM KELLER

Am 17. März eröffnete der "Kellerwirt" an der Straße von Frangart nach Gurlan wieder seine gastlichen Räume. Bereits im vergangenen Jahr konnte sich die Redaktion der Weinstraße von den Gaumenfreuden und dem freundlichen Rahmen dieses Geheimtipps, der längst keiner mehr ist, überzeugen.

Der erste Eindruck ist das außergewöhnliche Panorama von der Terrasse. Über Frangart gelegen umfasst der Blick das gesamte Etschtal bis ins Meraner Becken mit der atemberaubenden Kulisse der Texelgruppe als Bühnenbild.

Der zweite Eindruck ist die ansteckende Ruhe des Herrn des Hauses. Günther Bologna verkörpert in geradezu idealer Weise die Philosophie seines Gastlokals: ruhige, angenehme und freundliche Atmosphäre. Und dazu wartet seine

Küche mit Hausmannskost und Spezialitäten der Tiroler Tradition auf, die irgendwie an Großmutter's Herd erinnern. Das ist der dritte und für einen Feinschmecker nachhaltigste Eindruck.

kleinen Spielplatz vergnügen, so können Eltern in Ruhe genießen.

Einfach und gut

Der Kellerwirt beeindruckt aber auch mit Portionen, bei denen die Assoziation mit großzügig schon beinahe mengenmäßigen Minimalismus bedeutet. Wahrlich eine Herausforderung, nicht nur für „schmalbrüstige“ Esser. Der Geschmack der Spezialitäten ist der, den man sich von gut bürgerlicher Küche erwartet: ohne viele Schnörkel, einfach und ehrlich. Und dieses letzte Attribut darf man mit gutem Gewissen auch auf die Preisgestaltung anwenden. (MK)



Ausblick von der Panoramaterasse

Foto: MK

Oase der Ruhe

Nur 10 Minuten von der trotz ihrer geringen Größe hektischen Landeshauptstadt entfernt glaubt man sich in einer anderen Welt, oder in eine andere Zeit versetzt. An stickigen Sommertagen ist das Essen auf der Panoramaterasse eine Wohltat. Unter Jahrhundertbäumen findet man längst vergessen geglaubtes Flair. Kinder können sich am

FOTOFURLAN
 Neumarkt, Lauben 31 0471 812325
TOTAL DIGITAL

NEU! CASIO Z600

NEU! CASIO Z850

FRÜHJAHR'SANGEBOT
FÜR DIE ENTWICKLUNG
IHRER DIGITALEN BILDER!

TOTAL DIGITAL TOTAL DIGITAL

SPARKASSE AUER IN NEUEM GLANZ

Die Südtiroler Sparkasse verfügt über einen neuen, völlig umgebauten Sitz in Auer. Das zentral am Hauptplatz gelegene Gebäude, dessen Fassade mit einem großen Fresko des bekannten Südtiroler Künstlers Robert Scherer geschmückt ist, und seinerzeit von Altbürgermeister Karl Walthaler initiiert worden ist, wurde vollständig renoviert und feierlich eingeweiht. Zonenleiter Luis Sölva konnte neben dem Präsidenten der Südtiroler Sparkasse AG, Dr. Norbert Plattner auch eine Reihe von Persönlichkeiten begrüßen. Bürgermeister Roland Pichler äußerte sich erfreut über die gelungene Renovierung, während Architekt Zeno Bampi die Baugeschichte erläuterte. Die Einweihungsfeier war auch Anlass für die offizielle Amtsübergabe an der Führungsspitze der Sparkasse in Auer, in der insgesamt neun MitarbeiterInnen tätig sind. Der bisherige Direktor Ivo Baumgartner übergab sozusagen das Zepter seinem Nachfolger Christoph Fill. Anschließend nahm Pfarrer Peter Paul Hofmann die Segnung der Räumlichkeiten vor.



Omeglia



Happy-Banking
Neue Prämien,
neues Glück!



Die Treue und die clevere Nutzung von Bankprodukten und -dienstleistungen wird wieder mit wertvollen Prämien belohnt.

Für alle Privatkunden, die Inhaber eines Konto Cristal L, XL oder XXL sind. Die Teilnahme ist kostenlos und automatisch.

Nähere Infos in Ihrer Geschäftsstelle und auf den Internetseiten www.sparkasse.it

Mit dabei



SPARKASSE

www.sparkasse.it
☎ 840 052 052



Clown Tino's Ecke



Huuuuuu...

Schnee, Sonne, Eis, Sonne, heiter, Schnee, Regen, kalt, warm, Eis, nass, heiter, Regen, Sonne, kalt, Schnee, klare Nacht, Eis, warm, nass, Frühling, Regen, Wasser, Regenbogen übrigens wie entsteht eigentlich ein Regenbogen? Sicherlich hat jeder von euch eine Ahnung. Wollt ihr es aber genau wissen, dann schaut in die Lach- und Knobelwelt.

Tino's Zaubertrick



„Einhandknoten“

Effekt: In ein Tuch wird blitzschnell ein Knoten gezaubert und das alles mit einer Hand.

Utensilien:

Seidentuch 45 cm x 45 cm

Vorbereitung &

Trickbeschreibung: Zugegeben! Diesmal handelt es sich nicht um einen leichten Trick, aber wenn ihr diesen gelernt habt, dann könnt ihr euch zu die besseren Zauberern zählen.

Das Tuch wird gehalten wie auf Foto 1 indem man es vorne zwischen Ringfinger und kleinen Finger klemmt. Niemand wird euch was sagen, wenn die zweite Hand dabei mit hilft. Aber ab jetzt geht es mit einer Hand weiter. Auf Foto 1 sind Mittel- und Zeigefinger absichtlich stark geöffnet, weil diese jetzt die wichtige Funktion übernehmen. Bei der Vorführung hingegen hat die Hand eine lockere, natürlichere Haltung. Das Tuch könnte auf der hinteren Seite etwas länger hinunterfallen oder zumindest parallel zum vorderen Tuchzipfel sein (Foto 1). Dreht nun den Handrücken nach rechts unten und so, dass er nach vorne zeigt. Gleichzeitig erfasst der Mittel- und Zeigefinger das hintere Tuchende (Foto 2). Eine elegant, schüttelnde Ab- Aufwärtsbewegung der Hand und der mit Zeige- und Mittelfinger festgehaltene Tuchzipfel gleitet durch die sich bildende Schlinge. Die Hand nimmt wieder die Ursprungsposition ein und ein echter Knoten ist entstanden (Foto 3). Ganz wichtig wäre wenn die linke Hand unmittelbar davor oder gleichzeitig auch eine Bewegung machen würde. Das irritiert das Publikum und deckt den Kunstgriff noch mehr ab. Die Linkshändler drehen die Grifftechnik dementsprechend um. Und nun an die Arbeit. Gut Trick!



Foto 1



Foto 2



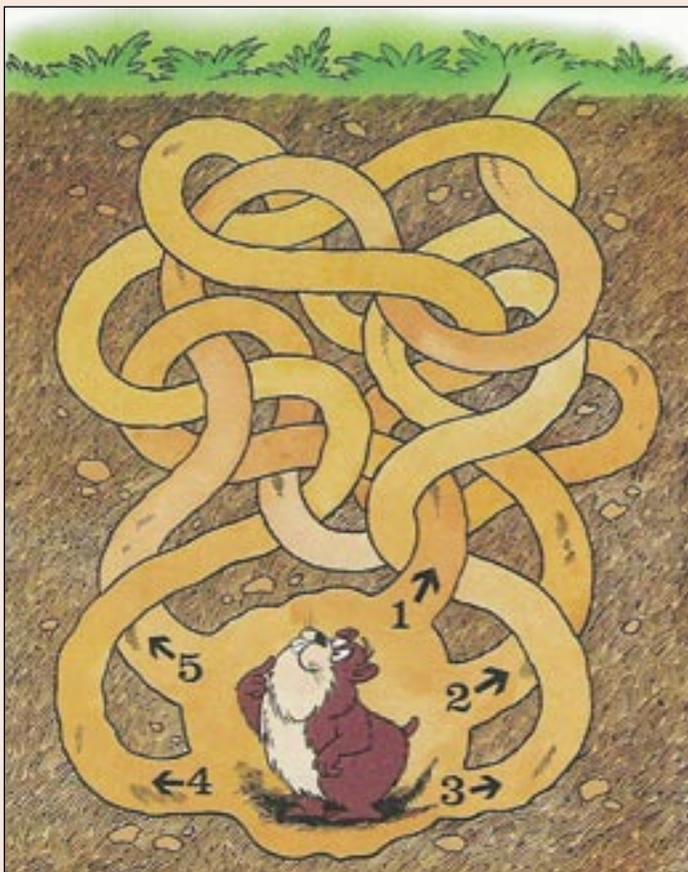
Foto 3

Vorführung: Lasst eurer Phantasie freien Lauf, denn die Möglichkeiten dieses Griffes sind unzählig. Stellt euch vor in der linken Hand haltet ihr ein zweites Tuch mit einem Scheinknoten. Dieser löst sich und springt unsichtbar ins Tuch der rechten Hand (Foto 3). Ist der Knoten erschienen, so erstarrt ihr für einige Sekunden, lächelt ins Publikum und wartet was passiert. Sicherlich wird reichlich geklatscht. Jetzt merkt ihr, dass sich das lange Üben gelohnt hat.

Tipp: Beherrscht man diesen Griff so kann das Tuch mit anderen ähnlichen Gegenständen ersetzt werden: Zauberseil, Schal usw.

Viel Spaß und gut Trick

Der richtige Weg



Unser lieber Pippo hat sich wieder einmal ganz schön verirrt. Wie können wir ihm aus dem Schlamassel helfen? Flüstert dem unbeholfenen Nager den richtigen Kanal zu, um wieder ans Tageslicht zu kommen. Und los!

Lach- und Knobelwelt



Witze

Clown Ziege ist auf dem Weg zum Garten. Meint seine Mamma: „Wo gehst du mit der Gießkanne hin?“ „Blumen gießen, siehst du doch!“ „Bei diesem Wetter, siehst du nicht dass es regnet?“ „das macht nichts, nehme ich eben einen Schirm mit!“

Im Fußballstadion. „**Hallo Fridolin** wie kommst du zu einer Karte für die Ehrentribüne?“ „Die hab ich von meinem Vater!“ meint er stolz. „Und wo ist dein Vater?“ Fridolin antwortet frech: „Sicherlich zu Hause seine Karte suchen!“

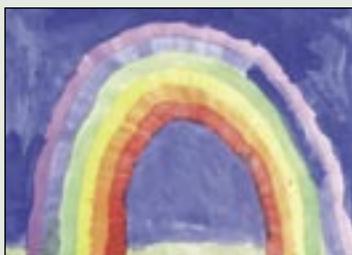
„**Am Samstag** hat meine Frau Geburtstag, und ich weiß noch immer nicht, was ich ihr kaufen soll!“ „Frag sie doch einfach.“ „Na, weißt du, so teuer soll es nun auch wieder nicht werden“ antwortet **Clownissimus**

Rätsel

1. - Es rüttelt sich und schüttelt sich und hinterlässt ein Häuflein unter sich. Was ist das?
2. Von wem wurde Rotkäppchen's Großmutter gefressen?
3. In welchem Land wird der SCHWEIZER Käse hergestellt?
4. Welcher Schlüssel sperrt kein Schloß?

Der Regenbogen

Treffen sich Regen und Sonne, dann ist die Möglichkeit sehr groß, dass ihr einen Regenbogen zu Gesicht bekommt. Euer Rücken muß zur Sonne zeigen und etwas Glück und Geduld benötigt man auch dazu. Aber wie entsteht so eine Farbenpracht?



Wie gesagt, die Sonne muß in den Regen scheinen. Dabei werden die Sonnenstrahlen vom Wasser der Regentropfen gebrochen und zurück reflektiert. Das Ergebnis ist ein wunderbarer, farbiger, leuchtender Kreisbogen. Es ist fast wie Zauberei und all das schenkt uns die Natur.

Aber nun zu meiner Frage: „**Wie viele Farben hat ein Regenbogen und wer kann mir die 7 Farben aufzählen?**“

Auflösung der Rätsel: 1. Das Sieb / 2. Wolf / 3. SCHWEIZ / 4. Notenschlüssel
Regenbogen: Rot, Orange, Gelb, Grün, Blau, Indigo, Violett

Jetzt bin ich aber wirklich gespannt, ob nach dem Regenbogen die Sonne endlich bleibt, denn mein Regenschirm hat wieder einmal keine Lust sich zu öffnen.
Aufspan , aufspa , aufsp , auf , da geht überhaupt nichts mehr. Na, liebe Sonne, dann musst du eben durchhalten. Bis zum nächsten Mal.
Clown Tino



Rapunzel Bastelpaß Nr. 3

Bastel-Tipp zum Osterfest!

Heute:
Überall nur dumme Hühner



Überall gakkert's !

Zum Osterfest lassen wir die Hühner los! Lustiges Federvieh trappelt über den Ostertisch und bereichert unseren bunten Osterstrauß...

Ihr benötigt:

Weißes Bastelfilz, kleinere Filzreste in Rot oder Orange. Bunte Bastelfäden, Wollreste oder Seidenbändchen, Nähgarn, Kleine Holzkugeln mit Loch in etwa 4mm Stärke, evtl. echte Federn.



So einfach geht's:

Unterschiedlich große Kreise aus dem weißen Filz ausschneiden. Jeweils auf die Hälfte zusammenlegen und an der runden Seite zusammennähen. An den beiden Ecken werden Schnabel und Schwanz eingesetzt und dort gut eingenäht. Dafür den Schnabel aus farbigem Filz zuschneiden und mit den bunten Fäden am Kopf annähen. Für die lustigen Augen werden die Holzkugeln angebracht. Zum Schluss noch für den Schwanz - vielleicht eine echte Feder - oder weitere bunte Fäden anfügen. Möchtet ihr die Hühner aufhängen, näht noch eine Schlaufe am Rücken fest. Fertig!

Ein guter Tipp:

Eine ganze Schar lustiger Hühner dekoriert so den Frühstückstisch zum Osterfest. Sind die Hühnchen groß bzw. klein genug, könnt ihr sie auch als Eierwärmer verwenden. Dafür lasst ihr am Bauch einfach eine Öffnung frei. Ansonsten machen sie die Ostermestchen und -Sträuße noch schöner - und sind ein liebenswerter Blickfang.

Viel Spaß beim Nachmachen und ein hühnerlustiges Osterfest wünscht euch eure Evi Plattner



Der Künstler- und Bastelbedarf am Eck,
Im Zentrum von Eppan
Tel. + Fax 0471 66 10 03
Auch Samstagnachmittag: 15 bis 18 Uhr!

PROJEKT „ALTENHEIM LISL PETER“

Die Planungsphase des übergemeindlichen Projektes befindet sich vor dem Abschluss. Wenn alle weiteren nötigen Schritte bis Jahresende realisiert werden, wird im Frühjahr 2007 mit dem Bau des insgesamt etwa 7,5 Millionen Euro teuren Altenheimes am Montaner Dorfplatz begonnen werden.

Die Idee selbst ist schon einige Jahre alt. Die Gemeinde Montan hatte seit langem überlegt, welche Einrichtung für die Gebäude am Dorfplatz die geeignetste wäre. Das Hauptziel war stets, den Dorfkern zu „beleben“ um die wirtschaftliche – aber auch die Entwicklung des Dorfes allgemein – positiv zu beeinflussen. „Durch Wohnungen kann dies nicht realisiert werden.“ meint Bürgermeister Dr. Luis Amort. „Denn diese stehen tagsüber leer und ver-

legen die Kaufkraft in andere Orte.“ Auch die Idee eines von der Gemeinde geführten Hotels wurde bald wieder fallen gelassen, da unter anderem der soziale Aspekt fehlt.

Vorzeitiges Ende der Idee?

Vor etwa fünf bis sechs Jahren entstand schließlich in Zusammenarbeit mit dem damals zuständigen Landesrat Dr. Otto Saurer die Idee, ein Altenheim zu errichten. Die grundsätzliche Zustimmung



Hier befand sich etwa ab dem 16. Jahrhundert die „gemain Padstub“ – das öffentliche Badhaus von Montan. Foto: KT



Der zentrale Standort wird die Eingliederung der Heimbewohner ins Dorfleben ermöglichen. Foto: KT

zum übergemeindlichen Projekt kam im Jänner 2005 von Seiten des Landesrates Dr. Richard Theiner. Ein Teil der Finanzierung soll somit durch Landesbeiträge realisiert werden. Ursprünglich war eine Einrichtung mit 25 Betten geplant. Als im vergangenen Jahr die gesetzliche Mindestanzahl der Betten eines Altenheimes auf 40 erhöht wurde, drohte jedoch das vorzeitige Ende des Projektes. Die Kubatur des „Lisl-Peter-Hauses“ allein reicht

nämlich für eine Einrichtung dieser Größe nicht aus. Gelöst wird dieses Problem nun durch den Ankauf angrenzender privater Kubaturen. Dazu gehören das ursprüngliche Badhaus und dessen Zubau.

Das fertige Konzept

Das Projekt wurde von einer Arbeitsgruppe entwickelt, die sich aus den Bürgermeistern, bzw. deren Vertretern der Gemeinden Montan, Aldein, Altrei und Truden, einem

Bestellschein

- Ich habe „Die Weinstraße“ noch nicht erhalten und möchte sie zugestellt bekommen.
- Ich möchte „Die Weinstraße“ abbestellen.
- Ich habe „Die Weinstraße“ doppelt erhalten.
- Ich bin umgezogen

Schicken Sie uns den Bestellschein zu oder kontaktieren Sie uns direkt unter folgender Nummer oder E-Mail.

Adresse: _____

Neue Adresse: _____

Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261, E-Mail: adressen@dieweinstrasse.bz



Die enge Gasse wird um etwa einen Meter verbreitert werden.

Foto: KT

Primär für Geriatrie, einem Vertreter des Amtes für Senioren, dem Architekten Zeno Bampi und zwei Leiterinnen für Heime in Neumarkt und Bozen, zusammensetzte. Mit dem Altenheim in Neumarkt ist eine enge Zusammenarbeit geplant. Außerdem werden voraussichtlich mindestens 20 Arbeitsplätze und die Möglichkeit von Teilzeitarbeit für die Dorfbewohner entstehen. Die insgesamt 32 Einzelzimmer und 4 Doppelzimmer werden sich auf

erleichtern. Zudem werden voraussichtlich bestimmte Räumlichkeiten der Pfarrkirche Montan und anderen Vereinen zur Benutzung offen stehen.

Die Lisl und der Peter

Das über 400 Jahre alte Gebäude am Dorfplatz hat seinen Flurnamen „Lisl-Peter-Haus“ wahrscheinlich durch seine ehemaligen Besitzer. Anfang des 19. Jahrhunderts waren das Ehepaar Peter und Elisabeth Terleth und anschließend deren Kinder, von denen zwei wiederum Peter und Elisabeth hießen, die Besitzer. Danach wurde das Haus als Stiftung an die Pfarrkirche Montan gegeben, unter der Voraussetzung, dass es stets sozialen und seelsorgeischen Zwecken diene. Heute befindet sich eine Hälfte des Hauses bereits im Besitz der Gemeinde und wird für Sozialwohnungen genutzt. Der Bau eines Altenheimes ist somit bestimmt auch im Sinne der ehemaligen Besitzer. Die Größe und Form der jetzigen Gebäude sollen beim Neubau zwar in etwa beibehalten werden, damit der Dorfcharakter nicht beeinträchtigt wird, dennoch geht mit dem Projekt ein Stückchen Montaner Geschichte für immer verloren. Was bleibt ist der Name. (KT)



Stadel des „Lisl-Peter-Hauses“ Foto: KT

zwei Stockwerke verteilen. Der Speisesaal wird mit der Schulausspeisung verbunden und flexible Räumlichkeiten und ein gartenähnlicher Eingangsbereich sollen die Verbindung zur Außenwelt



Häuser bauen ist unsere Stärke

Seit der Gründung ist die Bestrebung unseres Unternehmens die Verwirklichung der Träume von Tausenden von Kunden. **Wenn Sie einen Baugrund besitzen** und sich für ein **Rensch-Haus** entscheiden, haben Sie eine Zukunft voller Sicherheiten: **ein Haus auf Maß zu Festpreisen** ohne unangenehme Überraschungen. **Kurze Bauzeiten** und **nur einen Ansprechpartner**. **Langjährige Tradition und Erfahrung**. **Gesundes Wohnen** durch Trockenbau. **Energieersparnis** und hervorragende **Schallsolierung**. **30 Jahre Garantie** auf die tragende Konstruktion. **Interessante Finanzierungsmöglichkeiten**.

Rensch-Haus: seit fünf Generationen bauer wir Sicherheiten.



Gründer Nummer
800-098890

Möchten Sie bauen? Rufen Sie an.
Rensch-Haus hat die passende Lösung

**RENSCH
HAUS®**

www.rensch-haus.com

Wohnen neu erleben!

NEUE ZUSCHÜSSE DER REGION ZUR RENTENABSICHERUNG

Neue Zuschüsse zur Rentenabsicherung bei Erziehungsarbeit, bei Pflegearbeit und zum Aufbau einer Zusatzrente sieht das „Regionalgesetz zum Familienpaket und der Sozialvorsorge“ vor. Innerhalb April 2006 kann um diese Zuschüsse angesucht werden.

Voraussetzung für einen Antrag um die neuen Zuschüsse ist eine Ansässigkeit von mindestens 5 Jahren in der Region oder eine historische Ansässigkeit von 15 Jahren. Gesuche können beim Landesamt für Vorsorge und Sozialversicherung und bei den Patronaten eingereicht werden. Mit dem Regionalgesetz wird auch der Zuschuss für die freiwillige Rentenversicherung von Hausfrauen abgeändert und an das Familieneinkommen

gebunden. In folgender Tabelle erhalten Sie einen Überblick über die regionalen Zuschüsse für die Rentenabsicherung:



Weitere Informationen:
Autonome Provinz Bozen Südtirol
Amt für Vorsorge und Sozialversicherung
 39100 Bozen - Freiheitsstr. Nr. 23
Grüne Nummer: 800-018796
 Im Internet unter:
www.provinz.bz.it/vorsorge
Bei den Patronaten

Zuschüsse der Region für die Rentenabsicherung (Regionalgesetz vom 18.2.2005, Nr. 1)

| | Kindererziehung | Pflege | Weiterversicherung Hausfrauen | Aufbau einer Zusatzrente |
|------------------------------|--|--|---|---|
| Zweck | Betreuung des eigenen Kindes über die gesetzliche Zeit hinaus (bis Vollendung des 3. Jahres) | Betreuung schwer pflegebedürftiger Familienangehöriger (d.h. Bezug von Begleitzulage und Hauspflegegeld) | Haushaltstätigkeit: Kindererziehung oder Pflege | Haushaltstätigkeit: Kindererziehung oder Pflege |
| Ausmaß des Zuschusses | max. € 3.500/Jahr bei Vollzeit, max. € 1.750/Jahr bei Teilzeit von höchstens 70%; für kürzere Zeiträume wird der Zuschuss im Verhältnis gekürzt | max. € 3.500/Jahr bei Vollzeit, max. € 1.750/Jahr bei Teilzeit von höchstens 70%; für kürzere Zeiträume wird der Zuschuss im Verhältnis gekürzt | nach Familieneinkommen: max. € 1.329,12/Jahr oder im Verhältnis zu Einkommen und versicherten Monaten; mindestens derselbe Betrag muss aus eigener Tasche kommen; für kürzere Zeiträume wird der Zuschuss im Verhältnis gekürzt | max. € 500 für kürzere Zeiträume wird der Zuschuss im Verhältnis gekürzt |
| Berufsstand | Lohnabhängige im privaten Dienst Selbständige Nicht-Rentenversicherte | Lohnabhängige im privaten Dienst (Teilzeit auch im öffentlichen Dienst) Selbständige Nicht-Rentenversichert | keine Tätigkeit, die der Rentenversicherung unterliegt | keine Tätigkeit, die der Rentenversicherung unterliegt |
| einkommensabhängig? | einkommensunabhängig | einkommensunabhängig | abhängig vom Familieneinkommen und der Familiengröße | abhängig vom Familieneinkommen und der Familiengröße |
| Dauer | max. 15 Monate | bis zur Erreichung der Voraussetzungen für Alters- oder Dienstaltersrente | bis zur Erreichung der Voraussetzungen für Alters- oder Dienstaltersrente | max. 10 Jahre |

DER GARTEN UND DIE VORSTELLUNG VOM PARADIES

„Nun sterbe ich,
um für immer zu leben“

SOKEI-AN, 1882-1945

Erst nach Jahrtausenden der Beobachtung und des Umgangs mit einer ursprünglichen Natur war der Urmensch in der Lage, sich bestimmte Vorgänge zunutze zu machen und seiner tierischen Daseinsform zu entwachsen. Seit Anbeginn der Menschheit haben geografische und klimatische Gegebenheiten auf unsere Evolution eingewirkt und unser Verhalten beeinflusst. Was menschliche Gesellschaften ausmacht, leitet sich weitestgehend von der Umgebung ab, in der sie sich gebildet und entfaltet haben. Die Eigenarten der Völker, ihre Religion, Politik, aber auch ihre Behausung, Kleidung, Nahrung und ihre Sitten sind von ihrem natürlichen Umfeld geprägt.

Mutter Erde

Wir haben uns mit ihr und gegen sie entwickelt. Sie, die oft Großzügige, bisweilen aber auch Launische, kann im Handumdrehen wieder nehmen, was sie über lange Zeiten gewährt hat. Man kann davon ausgehen, dass Urmythologien und -religionen, in denen sie Natur in ihrer jeweiligen Beschaffenheit als göttliche Erscheinung betrachtet wird, auf ein von Dankbarkeit und Furcht gleichermaßen geprägtes Verhältnis zurückgeht.



Paradiesgärten

Wenn das irdische Völkermosaik sich auch durch vielfältige Interpretationen dieser Beziehung zwischen Natur und Göttlichem auszeichnet, so zeigt sich in den Mythen doch ein Grundmotiv, nämlich das vom Paradies (abgeleitet vom persischen *paridaiza*, Garten). Das Paradies, Belohnung für jene, die das Triebhafte überwinden, und „ihre Seele zur Vollendung führen“ konnten, ist das Reich der Harmonie, in dem der von weltlichen Zwängen befreite Mensch in

Symbiose mit dem Göttlichen, mit dem Ganzen lebt.

Die Vorstellungen vom Paradies weisen je nach Religion gewisse Unterschiede auf, doch bildet die idealisierte Natur immer den Rahmen und den Hintergrund zu dieser Vereinigung von Mensch und Göttlichem.

Dieser Leitgedanke vom Paradiesgarten, der sich durch die gesamte Geschichte der Menschheit zieht, ließe sich auch als Sehnsucht nach dem Zustand ursprünglicher Unschuld vor der Zeit der „Erkenntnis“ begreifen oder, nüchterner und im Vergleich zum Erwachsenenalter gesagt, als Sehnsucht nach der Kindheit. Im Abendland stand der Mensch, nachdem das jüdisch-christliche Gedanken- gut frühere Glaubensformen verdrängt hatte, im Zentrum der Welt, er galt als von Gott auserwählt, um die ungebändigte Natur zu beherrschen und sich zum eigenen Nutzen untertan zu machen. Das auf dieser Vorstellung beruhende Bild vom Paradies, geprägt von der Vorherrschaft des Menschen, gleicht einem geordneten, strukturierten Garten, in dem die gezähmte, domestizierte Natur den für die Ewigkeit ausersehenen Seelen nichts als ihre Wonnen zuteil werden lässt.

Im Orient ist die Auffassung vom Platz des Menschen innerhalb des Universums eine andere. Dort ist er Teil des Ganzen.



EINIGE INTERESSANTE STEUERNEUHEITEN

Die italienische Rechtsprechung ist ein Dschungel. Besonders das Steuerrecht ist selbst für Fachleute immer wieder eine Herausforderung. Ohne „wissenschaftlichen“ Beistand geht für Otto Normalverbraucher hier kaum mehr etwas.

Absetzbarkeit der Ausgaben für Kinderhorte

Die im Jahr 2005 getragenen Sonderausgaben für die Unterbringung der Kinder in Kinderhorten (nicht zu verwechseln mit den Kindergärten!) können von den Eltern im Ausmaß von 19% von der Einkommenssteuer in Abzug gebracht werden und zwar Ausgaben bis zu einem Höchstbetrag von Euro 632 pro Kind.

Ausgaben für den Beistand von pflegebedürftigen Menschen

Die im Jahr 2005 getragenen Sonderausgaben für die Beaufsichtigung von pflegebedürftigen Menschen können

im Ausmaß von maximal Euro 1.820 vom Gesamteinkommen abgezogen werden (dieser Freibetrag verringert sich bei steigendem Einkommen). Um in den Genuss des Freibetrages zu gelangen,

muss aus einer ärztlichen Bestätigung die Pflegebedürftigkeit hervorgehen, welche die Notwendigkeit einer Aufsichtsperson bescheinigt. Die getätigten Ausgaben für den Beistand pflegebedürftiger

Personen können sich auf den Steuerpflichtigen selbst oder auf Familienangehörige beziehen, welche nicht unbedingt zu Lasten leben müssen.

Die Einkommensteuersätze für das Jahr 2005

Für das Jahr 2005 sind vier Steuersätze bzw. Einkommensstufen vorgesehen. Bis zu einem Einkommen von Euro 26.000 ist ein Steuersatz von 23% vorgesehen, von Euro 26.000 bis Euro 33.500 ist ein Steuersatz von 33% vorgesehen, von Euro 33.500 bis Euro 100.000 findet der Steuersatz von 39% Anwendung und die Einkünfte über Euro 100.000 müssen mit einem Steuersatz von 43% besteuert werden.



Sein Scherflein zum Haushalt beizutragen ist in Ordnung. Nur gerecht soll's zugehen.

Zahlen steuern - anstatt Steuern zahlen!

Die LVH-Steuerberatung

- Steuererklärungen
- Steueroptimierung
- Betriebsneu- und Umgründungen
- Mahnwesen

Wir bieten unseren Kunden kompetente Steuerberatung, Bearbeitung und Erstellung von Unternehmens- und privaten Steuererklärungen, Erfolgs- und Finanzplanung. Wir analysieren laufend Ihre individuelle Situation und empfehlen Ihnen frühzeitig sinnvolle Maßnahmen. Besonders wichtig sind derartige Analysen vor und beim Jahresabschluss, bei Gründungen, Umwandlungen oder Nachfolgeplanungen.

Rufen Sie uns noch heute an:
LVH-Bezirksbüro Neumarkt
Tel. 0471 812 521

LVH·APA
In guten Händen. In buone mani.

WENN PROMILLE POSITIV SIND

Zum 1. Mal sieht das staatliche Finanzgesetz (Gesetz Nr. 266 vom 23. Dezember 2005, Artikel 1, Komma 337) die Möglichkeit vor, 5 Promille der eigenen Einkommenssteuer Non-Profit-Organisationen zukommen zu lassen.

Neben den 8 Promille für kirchliche Institutionen, haben Herr und Frau Steuerzahler nun eine weitere Freiheit, wem sie einen Teil der Einkommensteuer "vermachen" dürfen. In den Genuss der so genannten IRPEF-Zuwendungen kommen all jene Vereine, die als Non-Profit Organisationen von gesellschaftlichem Interesse (ONLUS) anerkannt werden, also auch Sozialgenossenschaften und religiöse Körperschaften. Dazu kommen die Organisationen zur Förderung des Gemeinwesens, die in den entsprechenden Verzeichnissen eingetragen sind, sowie Vereine und Stiftungen, die in den Bereichen der gesundheitlichen und sozialen Betreuung, der Wohlfahrt, Bildung, des Sports, der Kultur und Denkmalpflege, des Umweltschutzes sowie des Schutzes der Bürgerrechte tätig sind oder wissenschaftliche Forschungen mit sozialem Schwerpunkt betreiben.

Verschlafen? Chance vorbei!

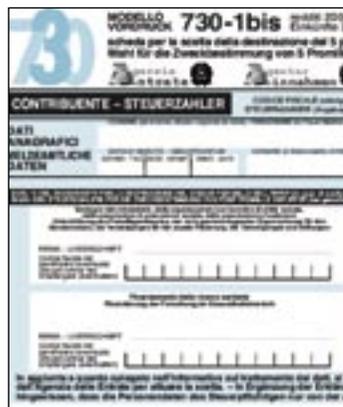
Um in den Genuss der Zuwendungen aus dem Steuertopf des Staates zu kommen, mussten sich interessierte Organisationen bis zum 10. Februar in ein eigens angelegtes Verzeichnis eintragen lassen. Am 10. März wurde die endgültige Liste erstellt. Wer den Termin verschlafen hat bleibt auf dem Trockenen.

Ein weiterer Termin, den es einzuhalten gilt, ist der 30. Juni. Bis dahin müssen die gesetzlichen Vertreter der eingetragenen Organisationen noch einmal schriftlich erklären, dass die Voraussetzungen

für die IRPEF-Zuwendungen noch immer bestehen.

Guter Zweck ohne Mehrkosten

Den einzelnen Steuerzahler kostet die Entscheidung natürlich keinen Cent mehr. Die fünf Promille seiner Einkommenssteuer lässt er ganz einfach dadurch einer der Organisationen zukommen, indem er seine Unterschrift in das dafür vorgesehene Feld auf der Steuererklärung setzt. Soll sein Beitrag einer bestimmten Organisation zufließen, kann deren Steuernummer eingetragen werden, die sich wiederum in den Listen der Agentur für Einnahmen findet. Weitere Informationen gibt's bei der Agentur für Einnahmen, im Landesamt für Kabinettsangelegenheiten (Tel. 0471 412137) oder bei den Gemeinden des Bezirks, welche übrigens auch um die Gunst der Steuerzahler buhlen. Aber vielleicht ist die Musikkapelle oder der Sportverein ihres Dorfes ja auch unter den möglichen Empfängern. Und froh über die 5 Promille.



(MK)

DIE MONDFINSTERNIS

Schauspiel von Joyce Carol Oates

REGIE: WOLFGANG KRABNITZER

BÜHNE: THOMAS PEKNY · KOSTÜME: OLIVER MÖLTER



Mit:
Tina Amon Amonsén
Hannes Baldo

Julia Gschnitzer
Angelica Ladurner
Franz Weger

19.04. – 05.05.2006 | Stadttheater Bozen, Studio

VEREINIGTE BÜHNEN BOZEN

Tickets + Infos T 0471 327 930 | www.theater-bozen.it

10 JAHRE WEBER-TYROL-GALERIE

Hans Weber-Tyrol zählt zu den bedeutendsten Künstlerpersönlichkeiten Tirols der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Über viele Jahre lebte Weber –Tyrol in St. Michael/Eppan. Die Dorfgemeinschaft hat ihrem berühmten ehemaligen Mitbürger nicht nur in zahlreichen Ausstellungen ein Denkmal gesetzt.

Als Hauptvertreter des expressiven Spätimpressionismus hat Weber-Tyrol mit seinen unzähligen Ölbildern und Aquarellen die Kunstlandschaft in dieser Zeit wesentlich mitgeprägt. Jetzt prägt sein Name gewissermaßen eine der auffälligsten Ecken des Dorfes. Der Weber-Tyrol-Platz mit dem großzügigen Parkplatz gehört zu den markantesten Punkten Eppans. Verantwortlich dafür ist auch die gelungen integrierte Weber-Tyrol-Einkaufsgalerie.

10 Jahre Weber-Tyrol-Galerie

Einkaufszentren in denen sich verschiedene Fachgeschäfte um gemeinsame Infrastruk-



turen und Dienstleistungen sammeln haben den gesichtslosen Märkten seit langem den Rang abgelaufen. In den Zentren nach Muster amerikanischer Shopping Malls geht einfach der qualitative Aspekt der kompetenten, individuellen Beratung nicht verloren, obwohl sie alle Vorteile der Märkte haben.

Am 15. April jährt sich zum zehnten Mal die Eröffnung

der Weber-Tyrol-Galerie in Eppan, die sich auch an diese kundennahe Ausrichtung anlehnt. Zum Geburtstag dieses beliebten Einkaufszentrums hat man sich natürlich einiges einfallen lassen; unter anderem wird im Innenhof um 14.30 und um 16.30 Uhr das Zirkusaffchen Bobby die Kinder unterhalten.

Alles drin oder rund herum

5 Geschäfte und eine Bar finden sich unter einem Dach wieder, geparkt wird praktisch vor der Haustüre. Und das ist ein nicht zu unterschätzender Aspekt. Banken, Restaurants und andere Dienstleistungseinrichtungen, darunter ein großzügiger Kinderspielplatz, sind kaum einen Steinwurf entfernt. Die Einkaufstour lässt sich von hier aus locker zu Fuß bewältigen und auch das ist ein nicht zu unterschätzender Aspekt.

In der Niederlassung der Parfümerie Market - in der Lan-

deshauptstadt eine traditionsreiche Institution – warten die betörendsten Düfte und die letzten Trend der Kosmetik. X-Large bietet trendige Mode bekannter Marken von S-XL für sportlich, elegante Damen und Herren. Schuhmode Marlene bietet ein Sortiment an Damen-, Herren- und Kinderschuhen von elegant bis trendy. Die Buch-, Papier- und

Geschenksartikelhandlung Logos ist hingegen das Schlaffenland für Schüler und Leseratten. Bücher sind, wenn nicht vorrätig, innerhalb von 24 Stunden lieferbar. Elmars Raumdesign hingegen hilft ihnen bei der Gestaltung jeden Ambientes.

Die Weber-Tyrol-Galerie ist ein Beweis dafür, dass sich Einkaufen im Dorf lohnt.



Spezialthema:

Garten & Blumen

Nächste Spezialausgabe:



Bauen

Spezialthemen:
Januar: Energie & Umwelt
Februar: Heiraten
März: Garten & Blumen
April: Bauen
Mai: Urlaub
Juni: Auto & Motorrad
Juli: Wohnen & Einrichten
August: Multimedia
September: Heizen
Oktober: Wellness & Fitness
November: Wintersport
Dezember: Kein Spezialthema

Reservieren Sie innerhalb 03.04.2006
einen Platz für Ihre Werbung
in der nächsten Ausgabe, unter
folgender Kontaktadresse:

die Weinstraße

Ahead GmbH
Galvanistraße 6c - 39100 Bozen
Tel. 0471 051 260 - Fax 0471 051 261
E-Mail: werbung@dieweinstrasse.bz

Erscheinungstermin 18.04.2006

LIEBESKRAUT UND BLÜTENORAKEL WIE PFLANZEN WIRKEN

Die Menschen versuchten schon immer, mithilfe pflanzlicher Elixiere ihr Wohlbefinden zu steigern. Viele Pflanzen haben im Brauchtum eine wichtige Rolle erlangt, eine Reihe von ihnen auch als „Pflanzen der Liebe“. Das reicht von harmlosen Orakelpflanzen bis hin zu Hexenkräutern mit tödlicher Wirkung.

Die rote Rose, das Symbol der Liebe, signalisiert Zuneigung und Begehrlichkeit. Weiße Rosen dagegen sind das Zeichen der Unschuld. Die Dornen symbolisieren dabei Unnahbarkeit und Schmerz, der Duft soll die Angebetete betören, gefügig machen. Viele andere Duftpflanzen haben eine ähnliche Botschaft, wie Veilchen oder Geißblatt. Auch Pflanzen mit herzförmigen Blättern dienen als stille Boten, etwa Lindenblätter.

„Sie liebt mich, sie liebt mich nicht“ - wer kennt es nicht, das Spiel mit den Margeriten. Wirft man nach dem letzten abgezapften Blütenblatt noch die feinen inneren Blättchen in die Luft und versucht, sie mit dem Handrücken wieder aufzufangen, erfährt man auch, wie viele Kinder man erwartet. Auch vierblättrigem Klee wird die Rolle eines Glücksbringers zugeschrieben.

Aphrodisische Pflanzen

Aphrodisiaka, benannt nach der griechischen Liebesgöttin Aphrodite, sind Pflanzen, Nahrungsmittel und Gewürze, denen man von alters her einen anregenden Einfluss auf das Liebesleben nachsagt. Die Wirkung der Aphrodisiaka beruht auf verschiedenen Mechanismen: Einige Inhaltsstoffe beeinflussen den Hormonhaushalt und Düfte locken ähnlich wie Pheromone. Aphrodisiaka können durch konzentrierte Nährstoffe wie Eiweiß oder Vitamine anregend wirken. Andere Stoffe steigern den Blutdruck und damit die Vitalität. Auch beruhigende und entspannungsfördernde Wirkungen von Pflanzen können das Liebesleben positiv

beeinflussen.

Alraune, Granatapfel und Liebstöckel besitzen als Aphrodisiaka eine eher symbolische Bedeutung, so ähneln die Alraunewurzeln einer Menschengestalt. Basilikum, Chili, Damiana, Kardamom, Koriander und Pfeffer regen



Chili

die Durchblutung der Organe und des Unterleibs an und erwärmen. Sellerie und Spargel entwässern und wirken anregend auf den Unterleib. Ein duftendes Rosmarinbad regt an und erhöht die Empfindsamkeit der Haut. Safran soll enthemmen. Datura, Stechapfel, besitzt rauschartige Wirkung und Muscatellersalbei wirkt über das limbische System auf die Psyche.

Hygienepflanzen Apfel und Knoblauch

Der Apfel ist in vielen Kulturkreisen ein elementares Liebessymbol. In Zeiten, als der Zahnputzbecher noch nicht zum Standard gehörte, fungierte der Apfel quasi als Zahnbürste. Auch heute gilt er als gesund und gut für die Zähne. Das harte Fruchtfleisch und die enthaltene Säure pflegen die Zähne mechanisch

und chemisch. Mundgeruch wird gemindert.

Eine ähnliche Wirkung hat nachweislich Knoblauch, dessen schwefelige Verbindungen antiseptisch wirken. In praktisch allen warmen Ländern der Erde gehören große Mengen Knoblauch im Essen zum Standard. Weil die Inhaltsstoffe über die gesamte Körperoberfläche ausgeschieden werden, kommt ihnen eine enorme Rolle bei der Körperhygiene zu. So unterdrückt Knoblauch den Befall mit Hautpilzen und Bakterien. Ähnliche Schwefelverbindungen besitzen auch Zwiebeln oder Meerrettich, die in der Literatur deshalb ebenfalls als Pflanze der Liebe geführt werden.

Verdauung fördernde Pflanzen

Eine alte Weisheit besagt, „Liebe geht durch den Magen“. Heute etwas missverstanden als reichlich und üppig essen, wurde früher darunter vor allem die virtuose Verwendung von Gewürzen und Kräutern verstanden. In Zeiten, als die Speisen noch deftig und sehr fett waren, kam Gewürzen die wichtige Aufgabe zu, sie leichter verdaulich zu machen. Gewürze fördern den Fluss vieler Sekrete, die den gesamten Verdauungsapparat anregen, aber neben besserer Verdauung auch das gesamte Wohlergehen steigern. Gewürze lassen einem das Wasser im Mund zusammen laufen, regen den Kreislauf an, machen die Nerven empfindlicher und wirken so auch psychisch. Manche Gewürze wirken aber nur in kleinen Dosen positiv, in größerer

Psychoaktive Pflanzen

Die Überlieferung sagt, dass Hexen fliegen können. Aber nicht alle wissen, woher dieser Glaube kommt. Das Geheimnis liegt in einem Pilz, nach dessen Genuss man glaubt, zu fliegen: der Fliegenpilz. Fliegenpilze und andere Pflanzen gehören in die Rubrik Narkotika mit psychoaktiver Wirkung. Sie erzeugen Wahnzustände und Träume, oft erotische Phantasien, die in der Zeit des Mittelalters mit seinen strengen Regeln und Verboten oft der einzige Ersatz für „entgangene Vergnügen“ waren. Hexen, das waren lediglich kräuterkundige Menschen, die um diese Pflanzen und deren Dosierung wussten. Als Hexenkräuter bekannt sind unter anderem Bilsenkraut und Tollkirsche. Wie der Name Tollkirsche schon beinhaltet, ist bei falscher Dosierung Tollheit zu erwarten. Auch der Name Nachtschattengewächse beruht auf dieser Wirkung. Denn die Wirkungen einiger dieser Gewächse sind tatsächlich geistige Umnachtung und Gehirnschaden. (RR)



Fliegenpilz

EINFACH GENIAL GARTEN GESTALTEN!

Der Stein begleitet den Menschen bereits seit der „Steinzeit“ auf seiner Erfolgsgeschichte durch die Zeit. Weltweite Verwendung fanden und finden Steine seit jeher auch für die Begrenzung und Markierung von Gärten, Wegen, Parkanlagen, Grabstätten u. ä.

Schöne Bachsteine sind in heimischen Steingärten wie in Parkanlagen auf der ganzen Welt, geschätzte und beliebte Gestaltungselemente. Allerdings tanzt der eine oder andere liebevoll positionierte Stein durch Witterungseinflüsse, unachtsame Zeitgenossen, spielende Kinder, herumtollende Tiere, und nicht zuletzt durch den Rasenmäher, immer wieder aus der Begrenzungsreihe. Damit ist nun endlich Schluss!

Die Firma Pichler Josef - Hoch & Tiefbau aus Montan, hat Dank Ihrer jahrzehntelangen Erfahrung im Gartengestaltungsbereich sowie des Innovationsgeistes Ihrer Fachmänner, ein einzigartiges Steinketten- Stecksystem ent-

wickelt, und dieses zum Patent angemeldet. Zum Vorteil der Gartenfreunde!

Steinketten und Verbindungsankersteine

Das einfach geniale WOCL®-Steinkettensystem ermöglicht es Jedermann/Frau, Rasen, Schotterwege, Blumenbeete, Gartensteige, Rindenmulch- bzw. Kiesbereiche natürlich schön, dauerhaft und absolut kostengünstig abzugrenzen. Das neuartige Stecksystem besteht aus gelochten Bachsteinen (DN 10-12 cm) und verzinkten Stahlteilen, ist geradezu unverwüstlich, und jederzeit wieder verwendbar. Die biegsamen Steinketten (Länge: ca. 80 cm) und die Ver-



bindungsankersteine sind zudem leicht transportierbar und in rötlichem Porphyrt, weißem Kalkstein, oder schwarz-weißem Granit erhältlich.

Keine Grabung, kein Beton!

Das WOCL®-Steinkettensystem bedarf weder Grabungsarbeiten noch einer Verlegung in Beton! Daraus resultiert ein absolut schnelles, kostengünstiges, und umweltfreundliches Abgrenzungssystem - für den Hobbygärtner wie für den Gartenprofi. Aufgrund des vergleichsweise geringen Eigengewichtes von ca. 10 kg/lfm ist das WOCL®-Steinkettensystem auch bestens für Dachbegrünungen geeignet. Auch Schriftzüge lassen sich problemlos in stark geneigte Böschungen sowie in ebene Flächen setzen. Und das Beste: Das WOCL®-Steinkettensystem ist ein Südtiroler Produkt!

NEU!

WOCL®

Das Steinkettensystem

Begrenzt dauerhaft und natürlich Rasenbereiche, Wege, Blumen- und Gemüsebeete, Gartensteige, Blumenrabatte, Spielflächen, Parkplätze u. ä.





erhältlich bei Ihrem Gärtner*

SÜDTIROL

*u. a. bei Gärtnerei Spornberger (Auer), Gärtnerei Schöpf (Schlanders), Holzland Vala (Leifers), Gasser Naturstein (Barbian), Gärtnerei Reider (Bosen)
nähere Infos unter www.wocl.it oder bei Pichler Josef - Handwerkerzone Kalditsch 1 - 39040 Montan - Tel. 0471 819950

MEDITATIVER MIKROKOSMOS DANK STILVOLLER PFLANZEN

Sie entführen aus dem hektischen Alltag und laden zur Entspannung und inneren Einkehr: Japanische Gärten sind Orte der Ruhe. Sie spiegeln idealisierte Landschaften wider und beruhigen die Sinne. Es ist keine Frage der Größe, selbst auf einer kleinen Fläche kann ein solcher meditativer Mikrokosmos Gestalt annehmen.

Zumeist sind es Küsten- oder Gebirgslandschaften, die durch das ausgewogene Zusammenspiel von Pflanzen, Steinen und anderen Elementen in einem Gesamtkunstwerk dargestellt werden.

fe der Jahre entwickeln und verändern. Stil und Aussehen bleiben konstant und wirken vertraut und beruhigend. Deshalb werden vorwiegend immergrüne Pflanzen verwendet.

- aber auch durch die Art, wie die Blätter das Licht reflektieren.

Tugendhafte Kamelien

Kamelien haben in dem ostasiatischen Land eine besondere Bedeutung. Nur wenige andere Bäume, etwa Zierkirschen, werden dort so verehrt wie die Kamelien mit ihren roten, weißen oder rosafarbenen Blüten. Die intensiven Blütenfarben symbolisieren verschiedene Tugenden: Weiß für die Reinheit, Unschuld, Friedfertigkeit und Tod. Rot steht hingegen für das Blut von Märtyrern. Es gibt auch eine Kamelienart, die jetzt im Herbst blüht. „Das ist für Japaner wichtig, weil Kamelienblüten ein wichtiges Requisit bei der Teezeremonie sind“, erzählt Gartenexperte Elmar Mai. Die Blätter des schwarzen Tees stammen auch von einem Kameliengewächs ab. Die Vielfalt der Wuchsformen von Kamelien ermöglicht es, sie für die unterschiedlichsten Gartengrößen einzusetzen, bis hin zu klein bleibenden Bäumchen, die ihren Blütenzauber sogar auf dem Balkon entfalten können.

Einige der schönsten Gartenpflanzen stammen aus Japan. Zierkirschen haben in dem ostasiatischen Land eine besondere Bedeutung: Kein anderer Baum wird dort so verehrt wie die Kirsche mit ihren zarten weißen oder rosafarbenen Blüten. Sie signalisiert den Beginn des Frühlings.

Elegante Fächer-Ahorne

Die eleganten japanischen Fächer-Ahorne faszinieren mit fächerförmigen, manchmal sehr stark geschlitzten Blättern in den verschiedensten Grün- oder Rottönen - jedes Blatt ist ein kleines Meisterstück von erlesener Schönheit. Im Herbst beeindruckt sie mit einem Feuerwerk an Farben von leuchtendem Goldgelb über kräftiges Orange bis hin zu dunklem Rot. Das umfangreiche Sortiment bietet einen passenden Ahorn für jeden Standort, ob Garten, Innenhof oder Pflanzgefäß.

Um den schönen und charakteristischen Wuchs der Fächer-Ahorne zu erhalten, sollten sie nur wenig beschnitten werden. Die Spitzen zu langer Triebe können im Juli oder August eingekürzt werden, zu dünne und schwache Triebe entfernt man am besten kurz vor dem Blattaustrieb im Frühjahr. Der Standort für Ahorne sollte vor heißer Mittagssonne und austrocknendem Wind geschützt sein. Wichtig ist ein wasserdurchlässiger Boden.

Azaleen sind blühende Kissen. Japanische Azaleen sind wahre Schmuckstücke für den Garten: Sie überraschen mit einer unglaublichen Blütenfülle. Das Farbspektrum reicht von reinem Weiß über Orange, leuchtenden Rosa- und



Kamelien: Blumen von Bedeutung

Alles steht miteinander in Beziehung, und ein bewusster Kontrast zwischen Ruhe und Bewegung wird geschaffen. Japanische Gärten werden so gestaltet, dass sie von Anfang an vollendet sind. Im Gegensatz zu westlichen Gärten sollen sie sich nicht erst im Lau-

Überreizte Sinne sollen mit der Farbe grün beruhigt werden, wobei die gesamte Palette der Grünschattierungen eingesetzt wird. Durch das Mischen von Bäumen und Sträuchern mit Blättern unterschiedlicher Größe und Form entsteht Abwechslung

Licht- und Schattenspiel

Die Lichtwirkung einer Pflanze wird schon beim Gehölzschnitt berücksichtigt. Ein Ahorn, umgeben von immergrünen Pflanzen, wirkt lebendiger, wenn das Sonnenlicht in das Geäst einfallen und die Blätter beleuchten kann. In japanischen Gärten spielen Raumwirkungen eine wichtige Rolle. Der Blick soll gelenkt werden und irgendwo enden. Abgrenzungen durch Pflanzen erzeugen Geborgenheit.

Gärtnerei - Gartengestaltung
Tengler
Neumarkt
St. Nikolausring 7
Tel: 339 698 12 34 - Fax 0471 86 11 16

Rottönen bis hin zu intensivem Violett. Diese Azaleen haben kleine, an geschützten Standorten sogar immergrüne Blätter und bilden mit der

auch als Gruppe gut zur Geltung.

Azaleen sind Flachwurzler, das heißt ihr Wurzelwerk kann leicht beschädigt wer-



Japanischer Garten

Zeit dichte, flache Kissen. Ihr langsamer Wuchs macht sie zu besonderen Kostbarkeiten. Sie erreichen häufig nur eine Höhe von 80 Zentimetern und kommen sowohl einzeln als

den. Wichtig ist, dass sie nicht zu tief gepflanzt werden, damit die feinen Wurzeln nicht durch Luftmangel behindert werden. Der Boden sollte gleichbleibend feucht sein,

überschüssiges Wasser sollten gut abfließen können. Ideal ist deshalb ein lockerer, humoser Boden und ein vor Wind geschützter Standort.

Perfektion in Form

Geformte Gehölze, gerne als Gartenbonsai bezeichnet, geben dem Garten den Anschein des Uralten und Natürlichen. Vorwiegend Nadelbäume, die das ganze Jahr über unverändert das Bild prägen, sind beliebte und wichtige Elemente. Grundlage sind oft „Krüppel“, die in Baumschulen auf dem Kompost landen würden, aber bei japanisch denkenden Gärtnern konsequent weiter geformt werden.

Mit wenigen Handgriffen, dem richtigen Schnitt und gekonntem Drahten, können solche Gehölze binnen weniger Jahre auf „uralte“ getrimmt werden. Solche Kunstwerke müssen im Garten als Blickfang in exponierter Einzelstellung stehen, idealerweise im hinteren Be-

reich, denn durch perspektivische Täuschung bekommt der Garten eine ungeahnte Tiefe.

Symbolhafte Bedeutung

Die japanische Kultur ist geprägt von Symbolen: Steine, in erster Linie Granit, sind das Symbol der Ewigkeit. Brücken verbinden, Bodenbeläge verwandeln sich in der Fantasie des Betrachters in fließendes Wasser und Säulen aus Granit schaffen Verbindung zum Himmel. Bambuszäune schaffen Räume. Vordergrund und Hintergrund werden oft durch Gefälle verbunden. Sind die Proportionen bewusst falsch, wachsen kleine Räume ins Unendliche. Jeder kann für seinen persönlichen Geschmack ein paar Anregungen herausfiltern. Westliche Gärten dienen oft als Nutzgarten. Östliche Gärten sollen eine ruhige und friedvolle Atmosphäre schaffen. Wichtig ist zu lernen, wie man einen Garten harmonisch gestaltet. (MK)



VAIA
... die starken Ideen in Holz

Wir bringen Ihren Garten zum Blühen...



Holz im Garten
von Holzland Vaia:

- Alles rund um die Gestaltung des Gartens: Terrassendielen, Zäune, Pergolas, Möbel...
- Fachkundige Beratung und Betreuung
- Wertvolle Tipps für Heimwerker



Besuchen Sie uns!

HOLZLAND VAIA KG - Brennerstraße 5, I-39055 Leifers (BZ) - Tel. 0471 594 100 - Fax 0471 594 099 - info@holzlandvaia.it - www.holzlandvaia.it

GÄRTNERN NACH DEM MOND

Naturgemäß zu gärtnern ist heute der Wunsch vieler Menschen. Mondkalender gehören daher bei vielen Gartenfreunden zur Ausrüstung. Viele berichten, dass sie bessere Ernten und gesündere Pflanzen erzielen, seit sie sich bei Aussaat, Pflege und Ernte nach den Mondphasen richten.

Zweifellos beeinflusst der Mond das Leben auf der Erde. Mit seiner gewaltigen Anziehungskraft verursacht er Ebbe und Flut, aber auch die Erdoberfläche senkt und hebt sich im Rhythmus des zu- und abnehmenden Mondes. Dem Mondgärtnern liegen uralte Überlieferungen und Erfahrungen zu Grunde, aus einer Zeit, in der die Menschen noch direkt von den Zyklen der Natur abhängig waren. Vor allem die sichtbaren Mondphasen bestimmen das Arbeiten mit den Gewächsen. Die älteste und einfachste Gärtnerregel lautet: „Was nach unten wächst, säe im abnehmenden Mond, was nach oben wächst, säe im zunehmenden Mond.“

Abnehmender Mond

Die Kräfte der Pflanzen ziehen sich in die Erde zurück, das unterirdische Wachstum wird in dieser Phase geför-

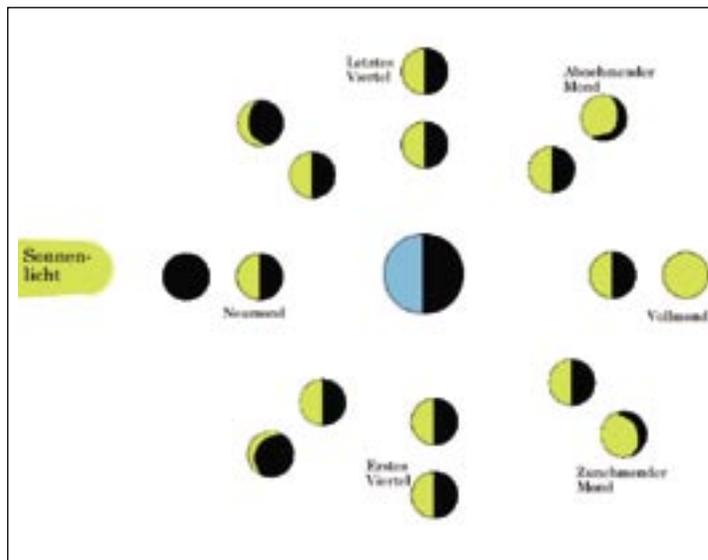
dert. Jetzt ist ein günstiger Zeitpunkt fürs Ernten, Einlagern oder Konservieren. Da sich die Säfte im Wurzelbereich der Pflanzen befinden, können Bäume und Sträucher geschnitten werden. Unkräuter- und Ungezieferbehandlung ist in dieser Zeit besonders erfolgreich. Nur Schnecken lassen sich nach den Erfahrungen von Mondgärtnern nicht vom Mond beeindruckten.

Neumond

Nur Arbeiten, welche die Regeneration von Pflanzen unterstützen, sind sinnvoll. So können kranke oder durch Schädlinge befallene Pflanzen behandelt werden.

Zunehmender Mond

Das oberirdische Wachstum erhält jetzt Impulse. An allen Früchte tragenden Gewächsen sollte nun gearbeitet wer-



Die Mondphasen beeinflussen das Leben auf der Erde

den. Blatt-, Frucht- und Blütenpflanzen können ausgesät, gepflanzt oder umgepflanzt werden. Ernten sollte man nur dann, wenn die Frucht unmittelbar auch verzehrt wird. Wer einen dichten grünen Teppich erzielen möchte, sollte bei zunehmendem Mond nachsäen.

Vollmond

Die Kraft des Mondes hat ihren Höhepunkt erreicht. Gehölze dürfen jetzt nicht geschnitten werden, die „Verletzung“ könnte ihnen schaden. Günstig ist es aber zu düngen, da die Pflanzen die Nährstoffe besonders gut aufnehmen können. Und die Heilkraft von Kräutern soll am größten sein, wenn sie bei Vollmond gesammelt werden.

Der richtige Zeitpunkt

Für erfolgreiches Gärtnern nach dem Mond sind nicht nur seine Phasen entscheidend, sondern auch das Zusammenspiel von Pflanzen, Mond und Tierkreiszeichen. Während der 27,3 Tage, die

der Mond benötigt, um die Erde einmal zu umrunden, nähert er sich auch den zwölf Tierkreiszeichen. Jeweils drei dieser Zeichen werden mit einem der vier Urelemente (Erde, Wasser, Luft und Feuer) in Verbindung gebracht. Diesen vier Elementen ordnen Mondgärtner bestimmte Pflanzen zu.

Blattpflanzen sind dem Element Wasser zugeordnet und damit den Tierkreiszeichen Krebs, Skorpion und Fische. Wurzelpflanzen wie Möhren, Sellerie, Rote Bete, Rettich und Radieschen, Kartoffeln und Knoblauch sind dem Erde-Element zugehörig. Ihre Tierkreiszeichen: Stier, Jungfrau und Steinbock.

Bohnen, Erbsen, Paprika, Gurke, Zucchini, Kürbis, Mais, Erdbeeren und Getreide gehören zum Element Feuer. Ihre Tierkreiszeichen sind Widder, Löwe und Schütze.

Stauden, Zwiebelblumen, Sommerblumen, Blüthengehölze und die Rosen sind im Luft-Element zu Hause. Ihre Tierkreiszeichen sind Wassermann, Zwilling und Waage.

(SP)



Gärtnern nach dem Mond eine uralte Tradition

Kräuter mit allen Sinnen erleben

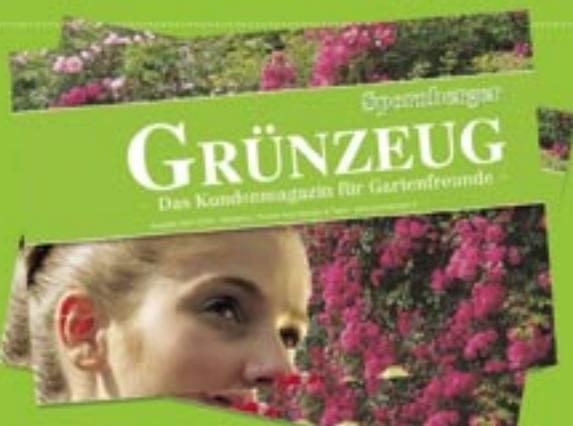


TAG DER OFFENEN TÜR
2. April 2006
„Düfte zum Anfassen“

Kräuter erleben - Kraft tanken - zur Quelle finden. Der Frühling naht und ab 2. April gibt es bei Spornberger eine noch nie da gewesene Vielfalt an Gewürzen und Kräutern. Erleben Sie Gewürze und Kräuter mit allen Sinnen!

Spornberger

Traminer Straße 12 · I - 39040 Auer · Tel. 0471 81 06 79 · Fax 0471 81 12 76 · www.spornberger.it



Holen Sie sich ab 2. April die neue Ausgabe unseres Kundemagazins GRÜNZEUG in unserer Gärtnerei. Themen dieser Ausgabe:

- Gartengestaltung von Spornberger
- Der neue Indoorgarten
- Gemüsegarten: „Wer mag wen?“
- Beet- und Balkonpflanzen: Die Neuheiten

BLUMEN AUF DEM WASSER

Seerosen sind reine Poesie, wenn sie so da liegen auf dem Teich. Und sie haben unzählige Künstler inspiriert. Wie etwa den französischen Impressionisten Claude Monet. Die schöne Wasserpflanze ist auf der ganzen Welt verbreitet, etwa 40 verschiedene Arten sind bekannt.

Seerosen wurzeln im Teichgrund, ihre Blätter schwimmen auf der Wasseroberfläche, die Blüte dagegen bildet sich knapp darüber. Die Sorten unterscheiden sich in ihrer Größe und Wuchsfreudigkeit sowie in der Farbe ihrer prachtvollen Blüten. So gibt es zum Beispiel Nacht blühende oder auch äußerst wohl duftende Seerosen. Manche Sorten sind sehr robust und frosthart, andere - tropischen Ursprungs - recht empfindlich. Wer sich an Seerosen und anderen schönen Wasserpflanzen erfreuen will, braucht übrigens nicht unbedingt einen Gartenteich. Sie lassen sich auch in Kübeln kultivieren und können so auch ein äußerst dekoratives Element für die Terrasse und den Balkon sein. Hier allerdings sei vorausgeschickt: Ausreichend Sonne muss vorhanden sein.

Wie und wo pflanzt man Seerosen?

Die Wahl der Pflanzen richtet sich nach der Größe des Teiches oder Kübels. Grundsätzlich rechnet man einen Quadratmeter Wasserfläche



für eine Seerose. Im Teich sollte man Seerosen pflanzen, wenn sich im Juni das Wasser genügend erwärmt hat und die Wassertemperatur recht stabil bleibt. Man kann Seerosen direkt in den Teichboden pflanzen. Besser ist es aber, sie in Körbe zu pflanzen, die man mit mineralischer, humusfreier Erde anfüllt.

Seerosen mögen einen warmen und sonnigen Standort. Wenn sie schön blühen sollen, dann müssen sie mindestens 6 Stunden Sonne am Tag haben.

Wie pflegt man Seerosen?

Es gibt eine ganze Reihe von Seerosen, die resistente Wurzeln haben und die man daher unbesorgt im Winter draußen lassen kann. Wenn man Seerosen allerdings in Kübeln kultiviert, sollte man sie unbedingt vor dem Winter ins Haus holen. Die Wasserfüllung eines Kübels friert nämlich schneller als ein kompletter Gartenteich. Aufbewahren sollte man sie in einem kühlen, aber frostfreien Raum.

Die Düngung von Wasserpflanzen ist ein heikles Thema. Zunächst einmal muss

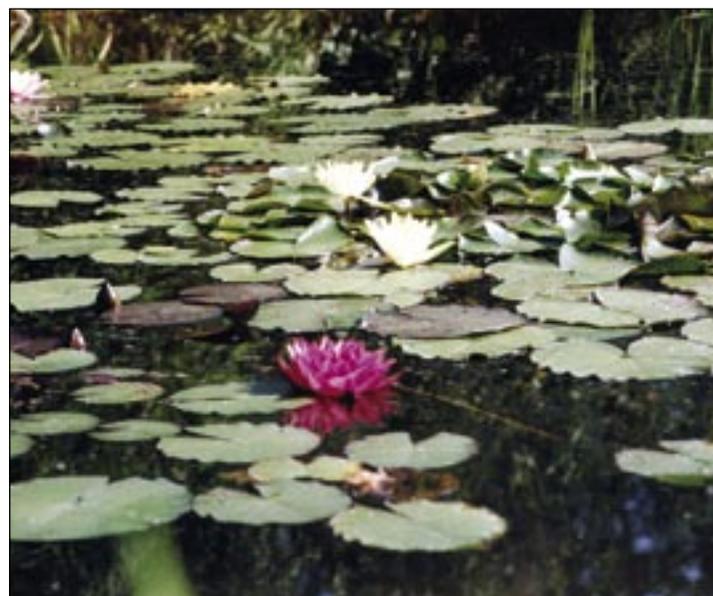
man sich davor hüten, einen Gartenteich mit Nährstoffen zu überfrachten und damit das natürliche Gleichgewicht zu stören. Hier sollten Sie sich von ihrem Gärtner beraten lassen.

Auch andere Wasserpflanzen entzücken

See- und Teichrose sind so genannte Schwimmblattpflanzen. Wer die Blicke des Betrachters auch unter den Wasserspiegel ziehen will, der

ist mit Unterwasserpflanzen wie dem Teichfaden gut bedient. Das bietet sich natürlich vor allem bei einem Teich mit recht klarem Wasser an. Dann gibt es auch nicht im Grund wurzelnde und auf dem Wasser schwimmende Pflanzen wie die Wasserhyazinthe oder die dekorativen Wasserlinsen. Pflanzen, deren Wurzeln im Uferbereich im Wasser stehen, die sich aber ansonsten weit aus dem Wasser erheben, nennt man Röhricht. Dazu gehören zum Beispiel Rohrkolben und Schilfrohre.

In flachen Teichen oder Wasserzonen mit viel Sonneneinstrahlung machen sich Sumpfwasserseerosen sehr gut. Mädesüß sorgt dafür, dass es in der Nähe ihres Teiches in der Blütezeit ein bisschen nach Mandeln und Vanille duftet. Den Teich mit Wasserpflanzen aufzuwerten hat jedoch nicht nur dekorative Gründe. Wasserpflanzen tragen zum ökologischen Gleichgewicht des Teiches bei. Man sollte jedoch darauf achten, dass man einen Ausgleich aus Sauerstoff zehrenden und Sauerstoff produzierenden Pflanzen schafft. (MK)



Individuelle Wohneinheiten
 unterschiedlicher Größe
 im Kondominium.
 Oder Ihr eigenes Heim
 in der Villa Jasmin!
 Sonnenlage,
 großzügige
 Aufteilungen,
 freie Planung noch
 möglich!
 Rufen Sie uns an!

Ihr Eigenheim im Grünen. Angela-Nikoletti-Straße in Kurtatsch



EUROPA

REALITÄTENBÜRO • AGENZIA IMMOBILIARE

Andreas-Hofer-Straße 7 - Neumarkt (BZ)

Tel. 0471 82 00 19

www.europaimmobilien.net

Lebensraum finden in Südtirols Süden



www.volkswagen.it

Volkswagen Bank finanziert Ihren Volkswagen.

Warum zögern Sie noch?



Golf Plus, Polo und Fox.

Jetzt mit Finanzierung zum günstigen Zinssatz von **2,99%***
 und Überbewertung Ihres Gebrauchtwagens, auch wenn er nichts mehr wert ist.



Aus Liebe zum Automobil

Auto Brenner

BOZEN • Lanciastraße 3 • Tel. 0471 201111

BRIXEN • Bahnhofstr. 32 • Tel. 0472 971111 • vw@autobrenner.it

Alle verfügbaren Motoren erfüllen die Euro4-Norm.

*Beispiel laut Gesetz: Fox 1.4 TDI Easy € 12.095,00 einschließlich I.P.T.; Anzahlung € 1.095,00; Finanzierter Betrag € 11.000,00; 48 Raten zu € 245,30; TAN 2,99% - TAEG 3,07%; Verwaltungsgebühren € 100,00. Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Volkswagen Bank. Dieses Angebot gilt bis 31. März 2008 und ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Volkswagen empfiehlt Castrol. Kraftstoffverbrauch, Städtisch / Außerstädtisch / Insgesamt, l/100km: 6,2 / 4,3 / 5,0. CO₂-Emission, g/km: 132. Daten beziehen sich auf die Version Fox 1.4 TDI.

UNSER KANDIDAT FÜR DEN SENAT



WWW.OSKAR-PETERLINI.INFO

OSKAR PETERLINI

Mein Einsatz für:

- eine Politik der Werte
- eine gute Lebensqualität im Überetsch und Unterland
- die Stärkung von Sprache, Schule und Kultur



Peterlini Oskar

**DIESMAL KOMMT ES
AUF JEDE STIMME AN!**

UNSER TEAM FÜR DIE KAMMER



HANNELORE HILPOLD
GIACOMO BEZZI

SIEGFRIED BRÜGGER

KARL ZELLER

HANS WIDMANN

PAOLA BIOC GASSER

OTTO V. DELLEMANN

- Viel für Südtirol erreicht
- Eigenständigkeit verteidigt
- Gemeinsam für die Autonomie und für Südtirol



**ES GEHT UM SÜDTIROL IN ROM
AM 9. UND 10. APRIL ZUKUNFT WÄHLEN!**